

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Prolog | 03 |
| Vorwort | 04 |
| Vorstandsteam | 06 |
| Markt und Geschäftsmodell | 12 |
| Konzernlagebericht | 14 |
| Wirtschaftsbericht | 16 |
| Geschäftsverlauf der Heidelberger Leben Gruppe | 19 |
| Entwicklung der Leistungskennziffern | 21 |
| Risikobericht | 24 |
| Prognose- und Chancenbericht | 30 |
| Konzernbilanz | 32 |
| Konzerngewinn- und -verlustrechnung | 35 |
| Konzernanhang | 36 |
| Erläuterungen zur Konzernbilanz – Aktiva | 42 |
| Investmenttabelle | 43 |
| Zusammensetzung des Anlagestocks | 45 |
| Konzernkapitalflussrechnung | 46 |
| Erläuterungen zur Konzernbilanz – Passiva | 47 |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 49 |
| Sonstige Angaben | 50 |
| Organe | 51 |
| Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers | 52 |
| Anlage: Zusammensetzung des Anlagestocks | 53 |

Prolog



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Heidelberger Leben Gruppe ist im Jahr 2014 nicht nur ein vollkommen neues Unternehmen im Lebensversicherungsmarkt entstanden. Die Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungsunternehmen und -bestände ist zugleich ein Geschäftsmodell, das im deutschsprachigen Raum noch vergleichsweise jung ist.



Gemeinsam mit unseren Eigentümern sind wir davon überzeugt, dass ein Angebot, wie wir es dem konsolidierungsbedürftigen Markt unterbreiten, allen Seiten attraktive Perspektiven eröffnet. Die allein in Deutschland mehr als 90 Lebensversicherungsunternehmen erhalten die Option, sich stärker auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren und ihre Kapazitäten – personelle wie finanzielle – bestmöglich für neues Wachstum einzusetzen. Die Versicherten wiederum profitieren, weil wir uns ausschließlich auf die Bestandspflege konzentrieren und daher all unser Augenmerk darauf richten können, auf der Basis präziser Prozesse kosteneffizient und serviceorientiert zu agieren. Dies soll reduzierte Verwaltungskosten, einen verbesserten Kundenservice und Vorteile bei der Überschussbeteiligung ermöglichen.

Im Berichtsjahr – mit dem Abschluss des Erwerbs der Heidelberger Lebensversicherung AG sowie der Skandia-Gesellschaften in Deutschland und Österreich durch Cinven und die Hannover Rück, gewissermaßen das Geburtsjahr der neu formierten Gruppe – haben wir zum einen wichtige strukturelle und personelle Grundlagen für den Aufbau der neuen Organisation geschaffen. Zum anderen konnten grundlegende Projekte und Initiativen initiiert werden, die operativ das Rückgrat unseres Geschäftsmodells darstellen und im laufenden Jahr 2015 bereits erste Früchte abwerfen sollen.

Maßgebliche Stichworte sind in diesem Zusammenhang die Komplettierung des neuen Vorstandsteams, die Entwicklung einer tragfähigen Zielstruktur (Target Operating Model) und die Rekrutierung von Führungskräften für zentrale Management-Positionen. Ferner wurden unter anderem wichtige Grundsatzentscheidungen im Hinblick auf die neue IT-Plattform getroffen und Schnittstellen der sich konstituierenden Gruppenorganisation definiert.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der nun als Portfoliogesellschaften agierenden Einheiten wie für die Beschäftigten der sich neu etablierenden Zentral- und Steuerungsfunktionen der Heidelberger Leben Gruppe waren die mit diesen Themen verbundenen Entscheidungen mitunter einschneidend. Im Bereich der Heidelberger Lebensversicherung AG betraf dies insbesondere die Vertriebs- und Marketingfunktionen, die vor dem Hintergrund des radikal veränderten Geschäftsmodells im Wesentlichen aufgelöst wurden. Flankiert von einem entsprechenden Incentivierungsprogramm wurden in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres insgesamt rund 100 Positionen abgebaut.

Doch auch jenseits der personalwirtschaftlichen Einschnitte stellt die Reorganisation die Beschäftigten vor substanzielle Herausforderungen: Denn mit dem neuen Geschäftsmodell geht ein Wandel einher, der mit dem gängigen Bild von Veränderungen nur unzureichend beschrieben werden kann. Tatsächlich wurde ein tief greifender Erneuerungsprozess angestoßen, der allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Bereitschaft zu neuen Anforderungen und neuen Denkmustern abfordert. Diesem, die „DNA“ der neuen Heidelberger Leben Gruppe betreffenden Identitätsprozess messen wir große Bedeutung bei und werden ihn in der Folge mit der notwendigen kommunikativen Aufmerksamkeit verfolgen.

Im Zeichen dieser gravierenden Einschnitte und weitreichenden Zukunftsentscheidungen hat die neu formierte Heidelberger Leben Gruppe gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielt, wie ihr Premierenbergicht dokumentiert. Alle wesentlichen Kennziffern unterstreichen sowohl die Leistungsstärke der Gruppe und ihrer Einzelgesellschaften als auch die Marktpotenziale des Konsolidierungsmodells. Erfreulich ist nicht zuletzt die in Summe niedrige Stornoquote, die auch in diesen bewegten Zeiten nach unten zeigte.

Vor diesem Gesamthintergrund gebührt allen Kolleginnen und Kollegen umso mehr Respekt und Anerkennung für ihren Einsatz für unser sich dynamisch wandelndes Unternehmen!

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir sicherstellen, dass das Umsetzungstempo hoch bleibt – allerdings nicht um jeden Preis, denn es gilt stets, die operative Implementierungsqualität zu gewährleisten. Die neue IT-Plattform und die Customer Service-Prozesse bilden dabei die Schwerpunkte unserer unternehmerischen Agenda. Sollten sich uns Optionen zum Erwerb oder zur Administration von Lebensversicherungsbeständen bieten, wollen wir diese entschlossen nutzen.

Herzlich



Dr. Heinz-Peter Roß
Chief Executive Officer, CEO
Heidelberger Leben Gruppe

Vorstandsteam

Dr. Heinz-Peter Roß, CEO

Dr. Heinz-Peter Roß steht der Heidelberger Leben Gruppe seit Juli 2014 vor. In seiner Ressortverantwortung liegen – neben Recht & Compliance und Interne Revision – mit Personal und Kommunikation zwei Fachbereiche, die für den Erneuerungsprozess der sich fundamental wandelnden Organisation erfolgskritisch sind. Der 50-Jährige verfügt über gut 25 Jahre Managementenerfahrung sowohl im Versicherungsmarkt als auch auf Bankenseite. Zuletzt verantwortete Dr. Roß bei der Talanx AG, eine der großen europäischen Versicherungsgruppen, als Mitglied des Konzernvorstands das deutsche Privat- und Firmenkundengeschäft. Im Zeichen von strategischer Neuausrichtung und Kostensenkung stellte er dort die Weichen für dessen umfassende Reorganisation. Vorangegangene berufliche Stationen waren unter anderem die Vorsorgeaktivitäten (Lebensversicherung, Bank und betriebliche Altersversorgung) des AXA-Konzerns in Deutschland, die er als Mitglied des Vorstands verantwortete. Zuvor hatte er bereits verschiedene Leitungsfunktionen im Firmenkundengeschäft der HypoVereinsbank inne, zuletzt als Leiter Structured Finance.



Dr. Heinz-Peter Roß



2014 war für die Heidelberger Leben Gruppe und ihre Gesellschaften ein Jahr radikaler Umbrüche im Zeichen tief greifender Erneuerung. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren und sind damit große Herausforderungen und Anstrengungen verbunden, die enormen persönlichen Einsatz, aber auch das klare Bekenntnis zum neuen Geschäftsmodell verlangen. Wir sind uns bewusst, dass insbesondere in unserer Branche genau verfolgt wird, wie wir auf diesem Weg vorankommen. Die Geschäftszahlen unseres Premierjahres sind sehr solide und Schlüsselindikatoren wie die erfreulich niedrigen Stornoziffern zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind. Im laufenden Jahr werden wir unsere Agenda mit unvermindertem Tempo, aber besonnen und strukturiert vorantreiben. Marktchancen wollen wir dabei entschlossen wahrnehmen. “

Markus Deimel, CIO

Markus Deimel ist seit Januar 2015 Mitglied des Vorstands und verantwortet die für das Geschäftsmodell in hohem Maße erfolgskritischen IT-Aktivitäten. In die Zuständigkeit des 48-Jährigen fallen neben der IT unter anderem auch die Standortverwaltung und der Zentrale Einkauf der Heidelberger Leben Gruppe. Zuvor war Markus Deimel seit 2009 Finance Director (CFO) von Old Mutual Wealth Europe, zu der bis 2014 die Skandia-Aktivitäten in Deutschland und Österreich gehörten. Durch vorhergehende berufliche Stationen, unter anderem bei SAP, IBM und im Allianz-Konzern, bringt er das für seine Aufgaben unverzichtbare integrierte Verständnis von IT- und Versicherungsfragestellungen mit.

”

Das Integrieren von Lebensversicherungsbeständen – oder ganzen Gesellschaften – bildet das Herzstück unseres Geschäftsmodells. Da die IT- und Systemlandschaft der Versicherungsbranche bekanntermaßen äußerst heterogen ist, mithin relevante Normen und Standards fehlen, setzt die Heidelberger Leben Gruppe ausschließlich auf Standardsoftware-Systeme von Standardsoftware-Herstellern, die auf dem deutschen Markt anerkannt sind. Dies sind im Wesentlichen SAP und MSG. Im Zeichen von Reverse Alignment werden Individuallösungen konsequent zurückgebaut und für die Zukunft abgeschafft. Diese skalierbare Plattform schafft nicht nur die unverzichtbare Grundlage für friktionslose Integrationsprozesse, sondern ermöglicht zugleich wettbewerbsfähige Kostenstrukturen und einen exzellenten Customer Service.“



Markus Deimel



(Von links nach rechts) Michael Sattler, Markus Eschbach, Dr. Heinz-Peter Roß, Falko Loy, Markus Deimel



Markus Eschbach, COO

Markus Eschbach gehört dem Vorstand seit November 2014 an. In seiner Funktion als Chief Operating Officer (COO) ist der 49-Jährige mit Kundenservice und Retention Management gruppenübergreifend für Funktionsbereiche zuständig, die maßgebliche Erfolgsfaktoren des Geschäftsmodells als Konsolidierungsplattform darstellen. Außerdem verantwortet er, ebenfalls gruppenweit, Betriebsorganisation und Geschäftsentwicklung. Davor war Markus Eschbach unter anderem seit 2010 bei der Talanx Deutschland AG als Leiter Unternehmensentwicklung tätig. In der Folge verantwortete er für die Talanx AG auf Konzernebene auch die Betriebsorganisation. Top Management-Erfahrung sammelte Markus Eschbach außerdem bei Unternehmensberatungen wie iQube und Gemini Consulting.



Markus Eschbach

”

Exzellenter Kundenservice ist die maßgebliche ‚Währung‘, um das Vertrauen von Vertriebspartnern und Versicherten in unser noch junges Geschäftsmodell angemessen zurückzahlen zu können. Bestmöglich gepflegte Datenbestände und effiziente Prozesse sind dafür – zusammen mit motivierten und fachlich geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – unverzichtbar. Der Servicebereich arbeitet daher eng mit dem IT-Ressort zusammen, um die entsprechenden Anforderungen präzise zu adressieren und im Prozess laufend aufeinander abzustimmen. Die Kundenzufriedenheit ist der alles entscheidende Erfolgsindikator unserer Konsolidierungsplattform. Wir messen und analysieren daher insbesondere die Stornodaten aller Portfoliogesellschaften sorgfältig, um schnell treffende Schlüsse ziehen zu können. Die im Berichtsjahr in allen Gesellschaften rückläufigen Ziffern bestätigen, dass wir an den richtigen Stellen angesetzt haben.“

Falko Loy, CRO

Falko Loy ist seit 1. April 2014 als Chief Risk Officer (CRO) für das Risikomanagement der Heidelberger Leben Gruppe zuständig. Unmittelbar zuvor war der 44-Jährige seit 2012 Vorstandsmitglied der Heidelberger Lebensversicherung AG, die heute eine Portfolio-gesellschaft der Heidelberger Leben Gruppe ist. Falko Loy ist durch verschiedene Führungsfunktionen, die er seit 1997 innerhalb der MLP Lebensversicherung AG und späteren Heidelberger Lebensversicherung AG innehatte, mit Kernprozessen und -aufgaben der heutigen Heidelberger Leben Gruppe vertraut – wesentliche Voraussetzungen für die sensiblen Aufgabenstellungen des Risiko-managements. Falko Loy kennt das Versicherungsgeschäft von Grund auf: Seine berufliche Karriere startete er – noch vor seinem Studium der Versicherungswirtschaft – bei der Frankfurter Allianz Versicherungen AG.



Das angestrebte Wachstum der Heidelberger Leben Gruppe eröffnet unternehmerisch vielversprechende Chancen im Zeichen von Akquisitionen und Wachstum. Dieser Weg birgt folgerichtig auch fundamentale Risiken, die wir nicht zuletzt vor dem Hintergrund anspruchsvoller Aufsichtsregime genauestens im Blick haben. Unser Bestreben ist es, jederzeit ein tief gehendes Verständnis dieser Risiken zu haben. Wir etablieren daher mit Hochdruck ein qualitativ hochwertiges und ausgereiftes Risikomanagement für die Heidelberger Leben Gruppe. Mit der Entwicklung und Implementierung von Solvency II als Rahmen für exzellentes Risiko- und Kapitalmanagement setzen wir wesentliche Grundsteine für unseren Unternehmenserfolg. “



Falko Loy

Michael Sattler, CFO

Michael Sattler verantwortet seit April 2014 auf Gruppenebene das Finanzressort. Der 47-Jährige ist somit für Finanzen, Liquiditätsmanagement, Kapitalanlage, Steuern und Aktuariat zuständig. Für die Heidelberger Lebensversicherung AG, die unmittelbare Vorgängergesellschaft der neu formierten Gruppe, war Michael Sattler in leitenden Funktionen bereits seit 2004 tätig: Unter anderem war er Verantwortlicher Aktuar sowie Leiter der Bereiche Versicherungsmathematik, Finanzwesen und Produktentwicklung – von 2007 bis Mitte 2012 als Vorstandsmitglied, im Anschluss als Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Lebensversicherung AG. Davor war Michael Sattler für den auf Aktuariatsthemen spezialisierten Beratungsbereich von Towers Perrin tätig, außerdem viele Jahre für die Mannheimer Versicherungsgruppe.



Michael Sattler

”

Das Finanz- und Rechnungswesen der neu formierten Heidelberger Leben Gruppe etabliert Strukturen und Prozesse, die es uns ermöglichen, die wachsende Organisation verlässlich zu steuern und potenzielle Gesellschaften und Bestände zuverlässig zu bewerten. Die erfolgreiche Einführung einer SAP-Plattform für alle Finanzfunktionen bereits im ersten Jahr hat wesentlich dazu beigetragen, die Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften sowie den ersten Gruppenbericht in der notwendigen Qualität bereitstellen zu können. Im Rahmen von Embedded Value und Solvency II-Berechnungen installieren wir eine robuste Softwarelösung zur Bewertung eigener und neuer Bestände. Dabei setzen wir auf ein einheitliches Bestandsführungssystem und ein automatisiertes internes Berichtswesen zur effizienten Bearbeitung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Hohes Augenmerk schenken wir außerdem dem Asset Management, das im Hinblick auf das Erreichen von Kundenzielen, Risikominimierung sowie die effiziente Nutzung des regulatorischen Eigenkapitals besondere Bedeutung hat.“

Markt und Geschäftsmodell

Die größte Herausforderung, der sich Lebensversicherungsgesellschaften auf absehbare Zeit gegenübersehen, ist das Niedrigzinsumfeld. Zumal die Regulierung der Kapitalanlage es den Versicherern nur in geringem Maße erlaubt, ihr Anlageverhalten dem aktuellen Marktumfeld anzupassen. Mit Blick auf die geforderte konservative Anlagepolitik haben Versicherungen deshalb zunehmend Schwierigkeiten, eine angemessene Verzinsung ihrer Kapitalanlagen zu erreichen, auf deren Grundlage sie die langfristigen Zusagen an die Versicherungsnehmer und deren Renditeerwartungen bedienen können.

Beispiellose Herausforderungen für die Lebensversicherungsbranche

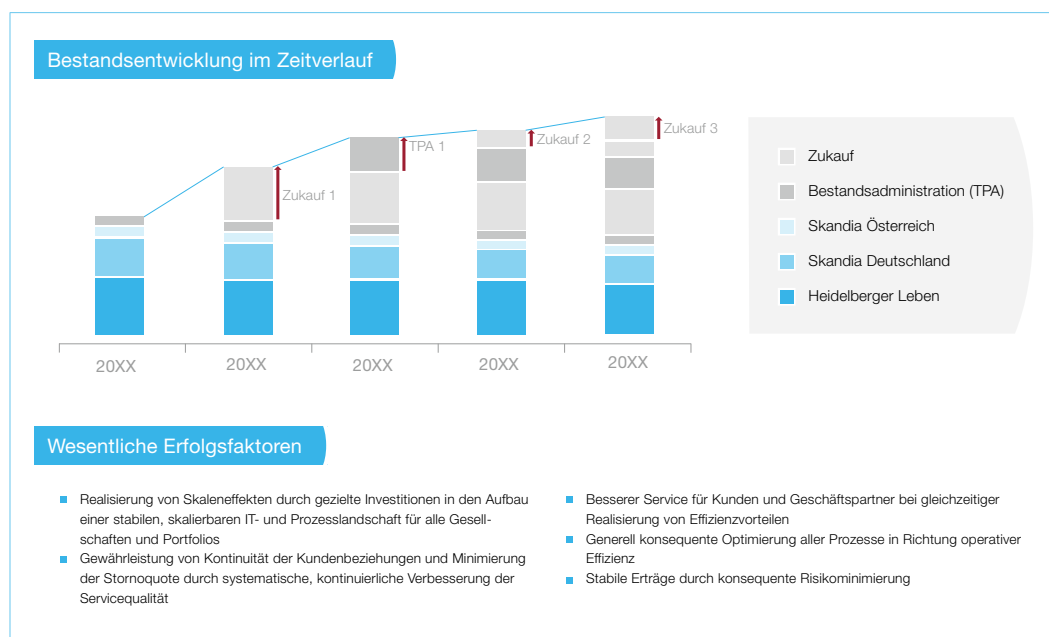
Im Januar 2015 wurde der Höchstrechnungszins im Neugeschäft durch das Lebensversicherungsreformgesetz (LVRG) um 50 Basispunkte auf 1,25 % gesenkt. Trotz dieser partiellen Entlastung rücken die Kosten in der Lebensversicherung folgerichtig immer stärker in den Vordergrund. Gleichzeitig wandeln sich die Kundenanforderungen vor dem Hintergrund veränderter Lebensentwürfe, demografischer Rahmenbedingungen und des immensen Investitionsbedarfs, um die mit der Digitalisierung einhergehenden Chancen erschließen zu können. Eine weitere Herausforderung für die Versicherungsbranche sind die Vorgaben durch Solvency II. Um sie zu erfüllen, müssen Versicherungsunternehmen zusätzlich beträchtliche kapazitative und daher auch finanzielle Anstrengungen unternehmen.

Antworten sind gefragt

In diesem Umfeld überprüfen Lebensversicherungsunternehmen zunehmend ihre Strategien und ihr Geschäftsportfolio. Im fragmentierten deutschen Markt, in dem noch mehr als 90 Anbieter aktiv sind, ist dabei eine weitere Konsolidierung zu erwarten. Neben dem Kostendruck spielt hier auch eine Rolle, dass es einigen Anbietern schwerfallen wird, im aktuellen Umfeld eine kritische Masse im Versicherungsbestand zu erreichen. Diese Faktoren tragen wesentlich dazu bei, dass vermehrt Veräußerungsoptionen für Bestände geprüft werden.

Innovative Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungsbestände

In diesem Marktumfeld hat sich die Heidelberger Leben Gruppe mit dem im deutschsprachigen Raum noch jungen Geschäftsmodell einer Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungsbestände etabliert. Die Gruppe erwirbt Versicherungsunternehmen und -bestände oder schließt Serviceverträge über deren Verwaltung ab. Mit dem Erwerb der Heidelberger Lebensversicherung AG im April 2014 und der Lebensversicherungsgesellschaften von Skandia in Deutschland und Österreich im darauffolgenden Oktober hat die Heidelberger Leben Gruppe ihren Anspruch untermauert, die führende Konsolidierungsplattform im deutschsprachigen Raum zu werden.



Geschäftsmodell: Zukäufe/TPA vs. Bestandsabtrieb (exemplarische Darstellung)

Das Geschäftsmodell ist ebenso einfach wie überzeugend: Je mehr Versicherungsverträge auf einer gemeinsamen Plattform verwaltet werden, desto geringer fallen aufgrund von Skaleneffekten die anteiligen Verwaltungskosten je Vertrag aus. Ein Unternehmen, das sich auf die bestmögliche Administration bestehender Verträge konzentriert und kein Neugeschäft in der Versicherung mehr betreibt, wird sich zudem mit großer Aufmerksamkeit dem Service für die bestehenden Versicherungsnehmer widmen können.

Signifikante Plattform-Investitionen

Eine erfolgreiche Konsolidierungsplattform ruht daher auf zwei Pfeilern: Zum einen stehen die Bestandskunden im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten. Die Heidelberger Leben Gruppe will ihnen einen exzellenten Service anbieten, der sich positiv vom Branchendurchschnitt abhebt. Aus diesem Grund optimiert das Unternehmen alle Strukturen und Prozesse, um die operative Effizienz zu erhöhen und einen optimalen Service für die Versicherungsnehmer zu gewährleisten. Zum anderen erfordert das Geschäftsmodell einer Konsolidierungsplattform eine leistungsstarke, einheitliche IT-Plattform, die es ermöglicht, Skaleneffekte zu realisieren. Gemeinsam mit den Gesellschaftern investiert die Heidelberger Leben Gruppe daher einen deutlich zweistelligen Millionenbetrag Euro in die Weiterentwicklung ihrer IT-Infrastruktur. Das Ziel ist die Realisierung einer hochgradig skalierbaren IT-Plattform, die eine zügige Integration und effiziente Verwaltung von Beständen ermöglicht.

Gut für die Versicherten, attraktiv für die Branche

Mit ihrem Geschäftsmodell der Konsolidierungsplattform erschließt die Heidelberger Leben Gruppe ein in Deutschland neues Marktsegment. Die Gruppe sieht im aktuellen Umfeld erhebliches Potenzial für die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie. Sie eröffnet klassischen Lebensversicherungsunternehmen die Option, sich von Beständen zu trennen und dadurch Kräfte freizusetzen, sich auf ihre Kerngeschäfte und neues Wachstum zu fokussieren. Dabei können die Versicherungsunternehmen Portfolios entweder komplett veräußern oder außerhalb der eigenen Organisation von der Heidelberger Leben Gruppe verwalten lassen, um auf diese Weise sowohl den Kapital- als auch den Kapazitäteneinsatz zu senken. Die Versicherungsnehmer profitieren ebenfalls von den Skaleneffekten, die durch Umsetzung und Ausbau einer Konsolidierungsplattform generiert werden. Mittel- und langfristig strebt die Heidelberger Leben Gruppe eine deutliche Senkung der Verwaltungskosten an, von der die Versicherungsnehmer bei ausgewählten Produkten durch Vorteile bei der Überschussbeteiligung profitieren sollen. Darüber hinaus will die Gruppe den Versicherten eine beispielhafte Servicequalität bieten.

Konzernlagebericht



Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Mutterunternehmen der Heidelberger Leben Gruppe ist die Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Heidelberg. Die Gesellschaft hält seit dem 2. August 2013 100 % der Anteile an der Heidelberger Leben Holding AG (vormals Blitz 13-202 AG). Aufgrund der im Geschäftsjahr 2014 zum 1. April 2014 und zum 1. Oktober 2014 erfolgten Unternehmenserwerbe besteht erstmals zum 31. Dezember 2014 die Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses. Aus diesem Grund stehen keine vergleichbaren Vorjahreszahlen zur Verfügung.

Die Kommanditanteile an der Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG werden seit dem 5. August 2013 von der Meribel Finco Limited mit Sitz in St. Helier, Großbritannien/Jersey zu 100 % gehalten. Die Meribel Finco Limited ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Private-Equity-Gesellschaft Cinven LLP und der Hannover Rück SE.

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ohne Einlage ist die Heidelberger Leben Group Management GmbH mit Sitz in Heidelberg.

Für die Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG wird ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht erstellt, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Die Muttergesellschaft Meribel Finco Limited beziehungsweise die darüber stehenden Gesellschaften sind in Deutschland gesetzlich nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet.

| Die Heidelberger Leben Gruppe im Überblick | |
|---|---------------------------|
| Gesellschaft | Konzernzugehörigkeit seit |
| Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG | 2. August 2013 |
| Versicherungen | |
| Heidelberger Lebensversicherung AG | 1. April 2014 |
| Skandia Lebensversicherung AG, Berlin | 1. Oktober 2014 |
| Skandia Lebensversicherungs AG, Wien | 1. Oktober 2014 |
| Beteiligungsgesellschaften | |
| Heidelberger Leben Holding AG | 2. August 2013 |
| Skandia Austria Holding AG | 1. Oktober 2014 |
| Beratung/Dienstleistung | |
| Heidelberger Leben Service Management GmbH | 1. April 2014 |
| Eurocap, european concepts of assurance and pensions GmbH | 1. April 2014 |
| Skandia Versicherung Management & Service GmbH | 1. Oktober 2014 |
| Skandia Portfolio Management GmbH | 1. Oktober 2014 |
| Skandia Pension Consulting GmbH | 1. Oktober 2014 |
| Skandia Information Technologies GmbH | 1. Oktober 2014 |
| Skandia Invest Service GmbH | 1. Oktober 2014 |

Im Oktober 2014 wurde, nach Zustimmung der BaFin, der Kauf der Skandia-Gesellschaften in Deutschland und Österreich an die Heidelberger Leben Gruppe abgeschlossen. Die Heidelberger Leben Gruppe als neue Einheit besteht aus der Heidelberger

Lebensversicherung AG (HLE), der Skandia Lebensversicherung AG (SLD), Berlin, und der Skandia Lebensversicherungs AG (SLA), Wien/Österreich, sowie den dazugehörigen Servicegesellschaften.

Die Heidelberger Leben Gruppe verfolgt das Ziel, als Konsolidierungsplattform weitere Lebensversicherungsgesellschaften und -portfolios im deutschsprachigen Markt zu erwerben. Auf diesem Wege können Skaleneffekte erzielt werden, auf deren Grundlage den Versicherungsnehmern Vorteile wie die Reduzierung der Verwaltungskosten, eine Verbesserung des Kundenservice sowie bei bestimmten Produkten auch Vorteile bei der Überschussbeteiligung zugutekommen können. Mit Unterstützung der neuen Eigner investiert die Gruppe erheblich in die Verbesserung der IT-Systeme. Die Verwaltung der Lebensversicherungsbestände erfolgt jeweils in separaten Servicegesellschaften. Die in diesem Zusammenhang notwendigen umfassenden Anpassungen in der Ablauf- und Aufbauorganisation wurden im Jahr 2014 unverzüglich begonnen und teilweise auch bereits erfolgreich umgesetzt.

Bei allen Lebensversicherungstochtergesellschaften ist das Neugeschäft von untergeordneter Bedeutung oder sie haben dieses formell geschlossen. Alleinig die SLA zeichnet derzeit noch geringes Neugeschäft. Damit einher geht der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement. Die Heidelberger Leben Gruppe und ihre Lebensversicherungsgesellschaften werden ihr Geschäftsmodell zukünftig in allererster Linie auf die Ansprüche und Bedürfnisse der bestehenden Versicherungsnehmer ausrichten. In diesem Sinne wird weiter in die Verbesserung des Kundenservice sowie in Bestandserhaltungsmaßnahmen investiert werden, um die Zufriedenheit der Kunden zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund sind die Optimierung des Kundenservice und die damit einhergehende Stabilisierung und weitergehende Reduktion der Stornoquoten der Lebensversicherungstöchter Teil der Geschäftsstrategie. Eine Grundvoraussetzung für einen gleichermaßen exzellenten und preiswerten Kundenservice ist die Migration der versicherungstechnischen Kernsysteme in der Bestandsverwaltung und deren Umsysteme auf eine neue IT-Plattform. Ein entsprechendes Programm sowie damit potenziell einhergehende Datenbereinigungsarbeiten wurden bereits im Berichtsjahr gestartet, dabei einzelne Aspekte vertieft analysiert und in Umsetzung gegeben. Die bei der Migration von Altdatenbeständen industrieweit bekannten Herausforderungen werden dabei zeitnah analysiert und verfolgt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Das weltwirtschaftliche Umfeld hat sich seit dem Sommer 2014 mit dem drastischen Rückgang der Ölpreise sowie Wechselkursverschiebungen erheblich verändert. Die Auswirkungen auf das globale Wachstumstempo, das insgesamt seinen moderaten Aufwärtstrend im 2. Halbjahr 2014 fortgesetzt hat, waren allerdings begrenzt. Unter den Industrieländern hat sich vor allem die konjunkturelle Dynamik in den USA nach dem schwachen Jahresauftakt 2014 deutlich erhöht. Dagegen sind die Wachstumsraten im Euroraum, aber insbesondere auch in Japan, weiterhin wesentlich geringer. In den asiatischen Schwellenländern blieb die Konjunktur im 2. Halbjahr auf Wachstumskurs, wobei sich das Expansionstempo der chinesischen Wirtschaft etwas verlangsamte hat. Dagegen hat sich die konjunkturelle Lage in Brasilien und vor allem in Russland teilweise deutlich verschlechtert. Laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2014 insgesamt um 3,4 % und damit auf das Niveau des Vorjahres gewachsen. Dabei hat sich das Wachstum in den Industrieländern insgesamt beschleunigt, während sich das Wachstum in den Schwellenländern verlangsamt hat.

Mit dem gesunkenen Ölpreis hat der Preisauftrieb in den Industrieländern deutlich nachgelassen. Infolge der niedrigen Inflationsraten wurde der Expansionsgrad der Geldpolitik im Euroraum, aber auch in Japan weiter erhöht. In den Industrieländern insgesamt zeichnen sich jedoch zunehmende Unterschiede in der geldpolitischen Ausrichtung ab. Aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung werden insbesondere in den USA für das laufende Jahr erste Leitzinserhöhungen erwartet. Dies hat sich auch bereits in einer deutlichen Veränderung der Wechselkursrelationen niedergeschlagen.

Impulse für die Industrieländer gehen derzeit u. a. von einem Fall der Ölpreise aus, die gegenüber Juli 2014 um etwa 50 % niedriger notieren. Die Wachstumsperspektiven werden vom IWF jedoch weiterhin vorsichtig eingeschätzt. Aufgrund der vielfach schwachen Investitionsneigung bleiben die globalen Wachstumsaussichten für 2015 mit 3,5 % trotz des Ölpreiseffekts moderat. Gegenüber seiner Prognose vom Oktober hat der IWF seine Erwartungen für 2015 um 0,3 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Etwas optimistischer schätzt der IWF jetzt die Entwicklung im Euroraum, aber auch in Japan ein. Für die USA blieb die Prognose des IWF unverändert. Das Wachstum in den Schwellenländern wird sich nach Einschätzung des IWF dagegen weiter verlangsamen.

Konjunktur in Deutschland

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist im 4. Quartal 2014 mit 0,7 % überraschend kräftig angestiegen. Damit hat sich der Konjunkturverlauf im Vergleich zum 3. Quartal mit einem sehr verhaltenen Wachstum deutlich beschleunigt. Die Schwächephase der deutschen Wirtschaft im Sommerhalbjahr 2014 scheint damit überwunden. Mit dem deutlichen Rückgang der Ölpreise sowie der Euro-Abwertung haben sich die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft verbessert. Aufgrund der positiven Entwicklung im Schlussquartal 2014 übertraf die jahresdurchschnittliche Wachstumsrate von 1,6 % die zum Jahresende vorliegenden Prognosen. Im Vergleich zu wichtigen Partnerländern im Euroraum zeigt sich die deutsche Wirtschaft damit in einer sehr soliden Verfassung.

Positive Wachstumsimpulse kamen im 4. Quartal 2014 insbesondere von der Binnennachfrage. Gestützt von der guten Lage am Arbeitsmarkt sowie der stabilen Einkommensentwicklung und den niedrigeren Energiepreisen nahmen die privaten Konsumausgaben erneut deutlich zu. Damit bleibt der Konsum aktuell der wichtigste Wachstumsträger. Insgesamt belief sich der Wachstumsbeitrag des Konsums im Jahr 2014 auf 0,9 %. Im Schlussquartal entwickelten sich auch die Investitionen wieder positiv, nachdem diese noch im 3. Quartal das Wachstum bremsten. Vor allem von den Bauinvestitionen kamen dabei positive Impulse. Dagegen legten die Ausrüstungsinvestitionen nur geringfügig zu. Insgesamt haben die seit einiger Zeit günstigen Finanzierungsbedingungen jedoch nicht zu einer spürbar höheren Investitionsneigung bei den Unternehmen geführt. Auch der Außenhandel trug aufgrund des stärkeren Anstiegs der Exporte gegenüber den Importen zum Wachstum bei.

Im laufenden Jahr wird die Konjunktur weiterhin von der Binnennachfrage getragen. Vor allem der private Konsum bleibt eine wichtige Wachstumsstütze. Eine tragende Säule für die Konjunkturentwicklung ist zudem der Wohnungsbau. Im Zuge der Abwertung des Euro bieten sich daneben zusätzliche Exportmöglichkeiten außerhalb des Euroraums, sodass auch von den Exporten ein zusätzlicher Wachstumsimpuls ausgehen könnte. Eine nachhaltige Konjunkturentwicklung auch in Deutschland setzt überdies voraus, dass die weiterhin bestehenden strukturellen Probleme in Teilen des Euroraums und damit die anhaltende Wachstumsschwäche überwunden werden. Dann dürfte auch das Vertrauen der deutschen Wirtschaft in den mittelfristigen Konjunkturverlauf wieder zunehmen und die Investitionsneigung der Unternehmen steigen. Ein investitionsfreundliches Klima setzt aber auch eine zukunftsgerichtete Wirtschaftspolitik in Deutschland voraus. Vor dem Hintergrund der soliden wirtschaftlichen

Lage in Deutschland wäre es daher u. a. zu begrüßen, wenn der Staat – unter Beachtung der Haushaltsregeln – durch eine investitionsfreundliche Ausgabenpolitik mehr Wachstumsimpulse setzen würde. Im Hinblick auf den aktuellen Nachholbedarf bei öffentlichen Investitionen u. a. in Infrastruktur könnten dabei auch institutionelle Investoren wie Versicherungen unter geeigneten Rahmenbedingungen einen größeren Beitrag leisten. Insgesamt unterliegt die konjunkturelle Entwicklung aber auch weiterhin erheblichen Abwärtsrisiken.

Nach der kräftigen Belebung der deutschen Wirtschaft im Schlussquartal ist auch der weitere Konjunkturverlauf aufwärtsgerichtet. Die Frühindikatoren wie bspw. der ifo-Geschäftsklimaindex haben seit November 2014 wieder deutlich zugelegt und drücken damit den Stimmungsumschwung aufseiten der Unternehmen aus. Die Unternehmen dürften dabei sowohl von den gestiegenen Exportchancen durch die Abwertung des Euro als auch von der Kostenentlastung durch den gesunkenen Ölpreis profitieren. Die geopolitischen Spannungen sind dagegen aktuell in den Hintergrund getreten.

Der Anstieg der Verbraucherpreise wurde im Januar 2015 gebremst und war erstmals seit Oktober 2009 negativ. Im Februar und März war die Zunahme der Verbraucherpreise aber bereits wieder positiv. Maßgeblich für die geringe Preisdynamik der letzten Monate ist der drastische Rückgang der Ölpreise. Die Abwertung des Euro wirkte dem nur teilweise entgegen. Leicht rückläufig waren zuletzt auch die Preise für Nahrungsmittel. Dagegen waren die Preise für Wohnungsmieten sowie Dienstleistungen leicht aufwärtsgerichtet. Der zu Jahresbeginn eingeführte Mindestlohn hatte bisher nur eine sehr begrenzte Auswirkung auf die Preissteigerung. Die Kerninflationsrate (ohne Nahrungsmittel und Energie) lag weiterhin deutlich im positiven Bereich. Auch deshalb sind Sorgen vor einer Deflationsspirale unbegründet. Perspektivisch ist damit zu rechnen, dass die Preise nach Auslaufen des direkten Effekts des Ölpreisrückgangs aufgrund der Abwertung des Euro, aber auch weiterer Lohnsteigerungen wieder anziehen.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahr 2014 weiterhin positiv. Die Zahl der Erwerbstätigen ist im neunten Jahr in Folge gestiegen und erreichte einen neuen Höchststand. Überdurchschnittlich hoch war dabei im vergangenen Jahr der Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Zahl der Selbst-

ständigen nahm wie im Vorjahr ab. Die Arbeitslosenquote ging ebenfalls zurück. Derzeit ist die Arbeitslosenquote in Deutschland die niedrigste im gesamten Euroraum. Dabei dürfte auch die Einführung der Rente mit 63 die Unternehmen dazu veranlasst haben, verstärkt zusätzliche Arbeitskräfte einzustellen. Zusätzlich hat sich wie bereits im Jahr 2013 das Erwerbspersonenpotenzial am deutschen Arbeitsmarkt durch die hohe arbeitsmarktorientierte Zuwanderung vor allem aus den osteuropäischen EU-Staaten, aber auch aus Südeuropa erhöht. Zu Jahresbeginn ist die Arbeitslosigkeit aus saisonalen Gründen angestiegen, liegt aber unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Aktuell deuten die Frühindikatoren wie das ifo-Beschäftigungsbarometer eine Fortsetzung der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt an.

Die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte hat sich zum Ende des Jahres 2014 durch die infolge der gesunkenen Energiepreise zusätzlich gewonnene Kaufkraft nochmals verbessert. Insgesamt haben die verfügbaren Einkommen im Jahr 2014 stärker zugelegt als im Vorjahr. Besonders kräftig war der Anstieg im 4. Quartal. Angesichts der verhaltenen Preisentwicklung verzeichneten die privaten Haushalte im Vergleich zu 2013 zusätzlich deutliche Kaufkraftgewinne. Insgesamt profitiert der private Konsum bereits seit einiger Zeit von der positiven Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt und spürbaren Lohnzuwächsen. Daneben wird der private Verbrauch auch von den höheren öffentlichen Sozialleistungen gestützt. Die als Reaktion auf die niedrigen Zinsen in den letzten Jahren mehrfach gesunkene Sparquote ist im Jahr 2014 wieder leicht angestiegen.

Der seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 anhaltende Trend zu einer sinkenden Ersparnisbildung hat sich im vergangenen Jahr nicht fortgesetzt. Erstmals seit sechs Jahren ist die Sparquote 2014 wieder leicht angestiegen. Der Quartalsverlauf der Sparquote im vergangenen Jahr deutet allerdings darauf hin, dass es sich bei dem Anstieg um keine grundsätzliche Trendumkehr zu einer höheren Sparneigung handelt. Vielmehr dürfte der hohe Wert im 4. Quartal ein Hinweis darauf sein, dass die privaten Haushalte den zusätzlichen Einkommensspielraum infolge der gesunkenen Ölpreise teilweise auch für die Ersparnis genutzt haben. Insgesamt dürfte die Sparquote durch das Niedrigzinsumfeld, das sich durch die Entscheidung der EZB zum groß angelegten Ankauf von Wertpapieren im Euroraum weiter verschärft hat, zulasten der privaten Altersvorsorge auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau verharren.

Lebensversicherungsmarkt

Die Geschäftsentwicklung der Lebensversicherung i. e. S. wird weiterhin von tief greifenden Strukturveränderungen geprägt. Dahinter stehen wie in der Vergangenheit neben politischen Einflüssen vor allem der gesellschaftliche Wandel sowie nicht zuletzt das anhaltende Niedrigzinsumfeld. Während sich die seit längerem beobachtete Verschiebung im Neugeschäft von der (gemischten) Kapitallebensversicherung hin zur Rentenversicherung zu stabilisieren scheint, setzte sich der leichte Trend im Neugeschäft zur fondsgebundenen Lebensversicherung in 2014 fort. Zwischenzeitlich hatten hier noch die „klassischen“ Produkte in der Hochphase der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder stärker im Vordergrund gestanden. In dieser Zeit verstärkte sich auch der Trend im Neugeschäft zum Einmalbeitragsgeschäft. Diese Verschiebung wurde neben dem demografischen Wandel auch durch die Tatsache begünstigt, dass die Einmalbeiträge seit dem Jahr 2005 nicht mehr steuerlich benachteiligt werden. Das damit einhergehende Wachstum war auch in den beiden vergangenen Jahren besonders ausgeprägt, sodass bei den Einmalbeiträgen ein neuer Höchststand in 2014 verzeichnet werden konnte. Dadurch betrug der Anteil der Einmalbeiträge am gesamten Beitragsaufkommen der Lebensversicherung i. e. S. zuletzt 31,8 %.

Im Einzelnen stiegen die Einmalbeiträge in 2014 um 13,0 % und damit ähnlich wie im Vorjahr (+13,8 %) auf das neue Allzeithoch von 28,7 Mrd. Euro. Im Zuge der Verlagerung war das Neugeschäft zu laufenden Beiträgen in 2013 deutlich zurückgegangen (-12,8 %); im zurückliegenden Jahr konnte hingegen ein Anstieg um 4,2 % registriert werden.

Für 2015 wird hinsichtlich des Neugeschäfts in der Lebensversicherung i. e. S. davon ausgegangen, dass sich das Wachstum aus dem Vorjahr nicht so ungebremst fortsetzen könnte, auch weil die Steigerung der Nachfrage teilweise vor dem Hintergrund der Absenkung des Höchstrechnungszinses von 1,75 auf 1,25 % im Zuge des Lebensversicherungs-Reformgesetzes zu sehen ist. Vor allem im Einmalbeitragsgeschäft wird eine Konsolidierung der Neuabschlüsse für möglich gehalten. Die Wettbewerbssituation der Lebensversicherer gegenüber anderen Anlageformen ist zwar weiterhin attraktiv, allerdings stehen dem die demografische Entwicklung und eine im Niedrigzinsumfeld geringe Sparneigung der privaten Haushalte entgegen. Aus dem Bereich der geförderten Altersvorsorge wird dabei kein deutlicher Anstoß erwartet. Hier dürfen die Impulse für die kapitalgedeckte Altersvorsorge in Deutschland langfristig nicht zum Erliegen kommen.

Im Ergebnis verlief das Geschäft zu laufenden Beiträgen in 2014 mit einem Rückgang der gebuchten Brutto-Beiträge um 0,7 % weiterhin stabil (2013: +0,5 %). Zusammen mit den Einmalbeiträgen ergibt sich daraus für die Lebensversicherung i. e. S. in 2014 ein Wachstum von 3,3 % (2013: +4,0 %). Derweil stiegen die ausbezahlten Leistungen um 6,3 %.

Geschäftsverlauf der Heidelberger Leben Gruppe

Im Oktober 2014 wurde der Kauf der Skandia-Gesellschaften in Deutschland und Österreich durch die Heidelberger Leben Gruppe abgeschlossen. Die Heidelberger Leben Gruppe als neue Einheit besteht aus der HLE, der SLD und der SLA sowie den dazugehörigen Servicegesellschaften.

Die Synchronisierung der Prozesse von Heidelberger Leben und Skandia-Gesellschaften wurde 2014 unverzüglich begonnen, im Jahr 2015 werden die entsprechenden Arbeiten fortgesetzt. Insbesondere wurden erste größere IT-Projekte begonnen mit dem übergeordneten Ziel, eine Plattform aufzubauen, die eine effiziente Verwaltung aller Versicherungsverträge ermöglicht. Bereits zum Ende des Berichtsjahres haben wir für alle Standorte ein neues SAP-basiertes Buchhaltungssystem erfolgreich eingeführt.

Die Heidelberger Leben Gruppe blickt damit auf ein insgesamt erfolgreiches erstes Geschäftsjahr zurück. Insbesondere die positive Entwicklung der Aktienmärkte und damit gestiegene Rückvergütungen von Investmentfonds, die Fortschritte bei der Effizienzsteigerung innerhalb der Heidelberger Leben Gruppe sowie eine niedrige Stornoquote bei den drei Lebensversicherungsunternehmen trugen hierzu bei.

Für die unten stehenden Ausführungen zur Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage sowie zu den finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren sei angemerkt, dass die Konzernunternehmen im Geschäftsjahr über unterschiedliche Zeiträume in den Konzernabschluss eingegangen sind.

Ertragslage

Beitragseinnahmen/Bestandsentwicklung/Neugeschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen vom 1. April bis 31. Dezember 2014 insgesamt 631,1 Mio. Euro.

Im Bestand der HLE befanden sich zum 31. Dezember 2014 404.170 Verträge. Der Bestand reduzierte sich im Jahr 2014 um 12.258 Verträge, was hauptsächlich in der Einstellung des Neugeschäfts Mitte des Jahres begründet liegt. Die Beitragssumme des Neugeschäfts vom 1. April bis 31. Dezember 2014 von 521,1 Mio. Euro enthält Dynamiken über 488,8 Mio. Euro sowie tatsächliche Neuzugänge über 32,3 Mio. Euro.

Im Bestand der SLD befanden sich zum 31. Dezember 2014 300.173 Verträge. Der Bestand reduzierte sich im Jahr 2014 um 16.981 Verträge. Das Neugeschäft wurde hier bereits Ende des Jahres 2012 eingestellt. Die Beitragssumme der Dynamiken für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2014 beträgt 78,5 Mio. Euro.

Im Bestand der SLA befanden sich zum 31. Dezember 2014 81.910 Verträge. Der Bestand reduzierte sich im Jahr 2014 um 8.644 Verträge. Das Neugeschäft wurde bereits zum 1. Januar 2013 weitestgehend eingestellt. Die Beitragssumme des Neugeschäfts für den Betrachtungszeitraum liegt bei 11,6 Mio. Euro, davon 1,5 Mio. Euro für Neuzugänge.

Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen betragen im Betrachtungszeitraum 37,9 Mio. Euro. Hier sind Zinserträge über 15,5 Mio. Euro sowie die Realisierung von Kursgewinnen und Ausschüttungen von Investmentfonds im gebundenen Vermögen über 22,4 Mio. Euro enthalten. Dem stehen Aufwendungen für die Kapitalanlagen in Höhe von 3,2 Mio. Euro gegenüber.

Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen

Der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Kapitalanlagen für den Geschäftszeitraum betrug 741,6 Mio. Euro.

Versicherungsleistungen

Die Auszahlungen an Kunden der drei Lebensversicherungsunternehmen der Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG betragen für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2014 311,3 Mio. Euro.

Der Anteil der Rückkäufe an den Zahlungen für Versicherungsfälle beträgt 224,5 Mio. Euro, die Abläufe 56,2 Mio. Euro, die Todesfälle 8,8 Mio. Euro sowie 8,3 Mio. Euro für Rentenzahlungen.

Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

Der Brutto-Deckungsrückstellung wurden im Geschäftsjahr 955,4 Mio. Euro zugeführt.

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden im Betrachtungszeitraum 21,5 Mio. Euro zugeführt.

Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 70,8 Mio. Euro. Diese beinhalten Abschlussaufwendungen über 61,8 Mio. Euro und Verwaltungsaufwendungen über 9,0 Mio. Euro. In den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen sind die nach § 43 Abs. 1 RechVersV anhand unternehmensindividueller Kostenverteilungen zugeordneten Personal- und Sachaufwendungen der Konzernunternehmen enthalten. Bei den Verwaltungskosten sind im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung die Serviceleistungen durch verbundene Unternehmen

berücksichtigt. Dies hat auf Konzernebene zu einer Reduktion der Verwaltungskosten sowie zu einem Anstieg der sonstigen Aufwendungen, in welchen die Aufwendungen der Vertriebsgesellschaften innerhalb der Heidelberger Leben Gruppe beinhaltet sind, geführt. Die Abschlussaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Abschluss- und Folgeprovisionen sowie sonstige Vertriebskosten der Versicherungsgesellschaften.

Versicherungstechnische Aufwendungen

Die versicherungstechnischen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 73,3 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für das Rückversicherungsgeschäft und Zuführung zur Direktgutschrift.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das Versicherungstechnische Ergebnis betrug 16,2 Mio. Euro.

Sonstiges Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis in Höhe von 36,3 Mio. Euro sind Erträge in Höhe von 53,6 Mio. Euro für Rückvergütungen von Investmentfonds, in Höhe von 18,0 Mio. Euro für vereinnahmte Konsortialführungsgebühr sowie in Höhe von 11,4 Mio. Euro als Auflösung bzw. Abschreibung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung enthalten.

Im sonstigen Ergebnis sind des Weiteren 35,2 Mio. Euro Personalaufwendungen der Gesellschaften innerhalb der Heidelberger Leben Gruppe, welche keine Lebensversicherungsunternehmen sind, enthalten. Außerdem beinhaltet das sonstige Ergebnis 15,1 Mio. Euro sonstige betriebliche Aufwendungen.

Steuern von Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden vollständig vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gedeckt.

Geschäftsergebnis und Jahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 beträgt 32,7 Mio. Euro. Dieser beinhaltet die Ergebnisse der HLE, der Heidelberger Leben Service Management GmbH sowie der Eurocap, european concepts of assurance and pensions GmbH vom 1. April bis 31. Dezember 2014. Die Ergebnisse der Skandia-Gesellschaften sind vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2014 berücksichtigt.

Zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage

Die Ertragslage der Heidelberger Leben Gruppe kann aufgrund der Langfristigkeit des Geschäfts, stetiger und insofern planbarer Beitragseinnahmen sowie geringer Schwankungen bei den Erträgen aus Kapitalanlage sowie den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb als gut bezeichnet werden.

Entwicklung der Leistungskennziffern

| Finanzielle Leistungsindikatoren | | |
|--|-----------|---------------|
| Gewinn- und Verlustrechnung | | |
| Gebuchte Bruttobeiträge | Mio. Euro | 2014 631,1 |
| Bruttozahlungen für Versicherungsfälle | Mio. Euro | 311,3 |
| Jahresüberschuss | Mio. Euro | 32,7 |
| Bilanz | | |
| Kapitalanlagen (inkl. fondsgeb. Versicherung) | Mio. Euro | 12.176,9 |
| Brutto-Deckungsrückstellung (inkl. fondsgeb. Versicherung) | Mio. Euro | 11.888,8 |
| Eigenkapital (inkl. Rücklagen und Bilanzgewinn) | Mio. Euro | 497,4 |

Vermögens- und Finanzlage

Immaterielle Vermögensgegenstände

Beim Kauf der drei Lebensversicherungsunternehmen wurden auf Konzernebene stille Reserven in Form mehrerer Versicherungsbestände in Gesamthöhe von 410,9 Mio. Euro aufgedeckt, welche in Form dreier immaterieller, entgeltlich erworbener Vermögensgegenstände aktiviert wurden. Im Betrachtungszeitraum wurde außerdem erheblich in IT-Systeme wie z. B. SAP NewGL ERP investiert.

Kapitalanlagen

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt per Jahresultimo 2014 11.475,1 Mio. Euro. Hierbei betrug der Bestand der HLE 6.406,4 Mio. Euro, der SLD 3.668,4 Mio. Euro und der SLA 1.400,3 Mio. Euro. Die Anzahl der Anteile sowie die Bilanzwerte zum 31. Dezember 2014 sind den Erläuterungen zur Bilanz zu entnehmen.

Der Kapitalanlagebestand für eigene Rechnung beträgt zum 31. Dezember 2014 701,8 Mio. Euro. Dieser besteht im Wesentlichen aus 374,7 Mio. Euro Inhaberschuldverschreibungen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, 209,6 Mio. Euro Namensschuldverschreibungen und 70,7 Mio. Euro Schuldscheinforderungen und Darlehen. Es bestehen stille Reserven über insgesamt 127,5 Mio. Euro. Eine detaillierte Aufstellung zu den stillen Reserven ist dem Anhang zu entnehmen.

Forderungen

Forderungen bestehen hauptsächlich gegenüber dem Gesellschafter (21,4 Mio. Euro aus Darlehen und 29,2 Mio. Euro Kapitalertragsteuer), gegenüber Versicherungsnehmern (39,2 Mio. Euro), gegenüber Versicherungsvermittlern (9,3 Mio. Euro) sowie aus Steuerforderungen (7,2 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt am Bilanzstichtag 497,4 Mio. Euro.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen bestehen über 515,5 Mio. Euro, wobei die Netto-Deckungsrückstellung für das konventionelle Geschäft 344,5 Mio. Euro ausmacht.

Deckungsrückstellung

Die Brutto-Deckungsrückstellung betrug am Bilanzstichtag 11.888,8 Mio. Euro. Diese besteht aus 419,7 Mio. Euro Rückstellung für das konventionelle Geschäft und 11.469,1 Mio. Euro Rückstellung für das fondsgebundene Geschäft. Die Brutto-Deckungsrückstellung enthält eine Zinszusatzreserve in Höhe von 25,8 Mio. Euro. Aufgrund der Bestandsstruktur ist trotzdem die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen auch in der aktuellen Niedrigzinsphase gewährleistet.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag betragen 1.963,6 Mio. Euro.

Andere Verbindlichkeiten

Wesentliche andere Verbindlichkeiten bestehen gegenüber Versicherungsnehmern (18,9 Mio. Euro), aus Steuern (16,1 Mio. Euro), gegenüber Rückversicherungsunternehmen (11,2 Mio. Euro) und im Rahmen der sozialen Sicherheit (9,0 Mio. Euro).

Passive latente Steuern

Aufgrund des oben beschriebenen immateriellen Vermögensgegenstands „Versicherungsbestand“ wurden passive latente Steuern zum Abschlussstichtag in Höhe von 119,8 Mio. Euro passiviert.

Liquidität

Zur Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Zahlungsverpflichtungen erfolgt ein effizientes Liquiditätsmanagement. Am Bilanzstichtag standen liquide Mittel in Form von laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenvermögen in Höhe von 154,1 Mio. Euro zur Verfügung.

Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage kann aufgrund oben stehender Sachverhalte als positiv eingestuft werden.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Optimierung des Kundenservice und die damit einhergehende Stabilisierung und weitergehende Reduktion der Stornoquoten sind Teil der Unternehmensstrategie.

Die Stornoquoten im Gesamtjahr 2014 betragen 4,1 % für die HLE, 6,7 % für die SLD und 9,0 % für die SLA.

Wesentliche Vertragsverhältnisse

Am 7. April 2014 hat die HLE einen Dienstleistungsvertrag (Funktionsausgliederungsvertrag) mit der Heidelberger Leben Service Management GmbH zur Übernahme von Aufgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung bestehender Versicherungsverträge geschlossen.

Mit Datum vom 7. April 2014 hat die HLE einen Dienstleistungsvertrag (Funktionsausgliederungsvertrag) mit der Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG abgeschlossen. Aufgrund des Vertrags übernimmt die Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG Zentralfunktionen (Recht & Compliance, Personal, Datenschutz, Interne Revision und Gesamtrisikomanagement) für die HLE.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die HLE mit der MLP AG, der MLP FDL sowie der Heidelberger Leben Holding AG Verhandlungen aufgenommen, um einen Nachtrag und eine Ergänzungsvereinbarung zur Kooperationsvereinbarung vom 14. Juli 2005 und zum Sales and Purchase Agreement vom 16. Juni 2005 abzuschließen. Die Vereinbarung wurde mit Datum vom 10. März 2015 unterzeichnet.

Die Herauslösung der HLE aus der IT-Infrastruktur der Lloyds Banking Group sowie die Migration der Business-Applikationen zu einem externen Dienstleister wurden im Oktober 2014 umgesetzt.

Zwischen der SLA und der Skandia Austria Holding AG besteht seit dem 1. August 2003 für verschiedene Unternehmensfunktionen im Bereich der Verwaltung ein Dienstleistungs- und Servicevertrag.

Die gesamte Verwaltung der SLD ist auf die Skandia Versicherungs Management & Service GmbH übertragen.

Personal- und Sozialwesen

Das Jahr 2014 war für alle Mitarbeiter unserer Gesellschaften ein herausforderndes Jahr. Nachdem im April der Kauf der HLE durch Cinven LLP und Hannover Rück SE vollzogen war, wurden im Hinblick auf das neue Geschäftsmodell der Heidelberger Leben Gruppe als Konsolidierungsplattform teils tief greifende organisatorisch-strukturelle Veränderungen in die Wege geleitet. De facto durchläuft die Gruppe infolgedessen mitsamt ihren Portfoliogesellschaften eine substanzielle Neuausrichtung. Praktisch zog der Eigentümer- und Strategiewechsel zum Ende des 2. Quartals einen Betriebsübergang nach sich; konkret wurde in diesem Zusammenhang bei der Mehrzahl der Mitarbeiter ein Wechsel der Arbeitsverhältnisse von der HLE zur Servicegesellschaft, der Heidelberger Leben Service Management GmbH, vollzogen.

Mit Blick auf das operative Geschäft wurde ebenfalls zeitnah, im Juli 2014, gehandelt: Das Neugeschäft wurde in Anbetracht der strategischen Neuausrichtung folgerichtig eingestellt. Anfang August wurde eine neue Zielstruktur für die Heidelberger Leben Gruppe erarbeitet. Um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden, wurde zwischen August und Oktober ein umfangreiches, sozialverträglich konzipiertes „Freiwilligenprogramm“ initiiert, an dem etwas mehr als 100 Mitarbeiter Interesse zeigten. Nachfolgend wurden diese Mitarbeiter, unter Berücksichtigung der jeweiligen individuellen Kündigungsfristen, noch im 4. Quartal sukzessive freigestellt. Um die Mitarbeiter insbesondere auch bei der Orientierung in einem neuen beruflichen Umfeld bestmöglich zu unterstützen, hat der Arbeitgeber ein signifikantes Budget für Outplacement- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Alle vorbeschriebenen Veränderungen und Maßnahmen hatten natur- und erwartungsgemäß erhebliche Auswirkung auf den Arbeitsalltag der verbleibenden Mitarbeiter. Insbesondere galt es, das aus dem Weggang vieler Beschäftigten resultierende, temporär deutlich erhöhte und teils inhaltlich auch veränderte Arbeitspensum zu bewältigen.

Vorgänge nach dem Geschäftsjahresende

Im Mai 2015 wurde den Mitarbeitern ein Mehrstandortkonzept vorgestellt. Dieses Konzept sieht eine klare Trennung von operativen, kunden- und servicebezogenen Aufgaben auf der einen und steuernden Gruppenfunktionen (Stabs- und Steuerungsbereiche

inklusive Akquisitions- und Integrationsthemen) auf der anderen Seite vor. Dies stellt sicher, dass Schlüsselprozesse des neuen Geschäftsmodells personell, organisatorisch und verkehrslogistisch so aufgestellt werden können, dass die jeweiligen Prozesse die notwendige ungeteilte Aufmerksamkeit erhalten und die beteiligten Teams optimal arbeiten können. Auswirkungen auf Arbeitsplätze von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern ergeben sich vorwiegend in Stabs- und Steuerungsbereichen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Heidelberger Leben Gruppe ergaben sich nach Ablauf des Berichtsjahresendes nicht.

Risikobericht

Das Geschäftsmodell der Heidelberger Leben Gruppe ist darauf ausgerichtet, eine Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungsgesellschaften und -portfolios aufzubauen und zu betreiben. Ziel ist es, weitere Lebensversicherungsgesellschaften oder -portfolios zu erwerben und deren Versicherungsverträge kundenorientiert und effizient zu verwalten. Bestandteil der Geschäftsstrategie ist es zugleich jedoch auch, bewusst auf Zukäufe zu verzichten, falls die Risikolage des potenziell zu übernehmenden Versicherungsunternehmens nicht mit den Risikogrundsätzen der Heidelberger Leben Gruppe in Einklang steht beziehungsweise zu bringen ist.

Die aus dem Geschäftsmodell resultierenden Risiken werden im Rahmen der risikostrategischen Geschäftsausrichtung konsequent erfasst, bewertet und gesteuert.

Bei der potenziellen Übernahme von Gesellschaften oder Portfolios liegt der Fokus auf der risikogerechten Analyse und Bewertung der Zielunternehmen. Daher ist die Risikobewertung als wesentlicher Prozessbestandteil jeder Due Diligence fest etabliert.

Sobald eine Akquisition vollzogen worden ist, werden alle Bestände risikoavers gesteuert. Um die Performance in Teilen der Kapitalanlagen verbessern zu können, wird von der grundsätzlichen Entscheidung zur risikoaversen Steuerung der Bestände allerdings abgewichen sowie zusätzliches Risiko zur Erlangung von Rendite akzeptiert, sofern die grundsätzlichen Limite des Risikotragfähigkeitskonzepts eingehalten werden. In diesem Zusammenhang werden für die Neuausrichtung der Heidelberger Leben Gruppe Investitionen in die IT getätigt, die kurzfristig zu einer Erhöhung der geplanten Kostenpositionen führen könnten.

Neben den Risiken der operativen Lebensversicherungsgesellschaften werden auch die Risiken der Servicegesellschaften der Gruppe sowie des Finanzdienstleistungsinstituts SPM und der Wertpapierfirma SIS überwacht und gesteuert.

Entwicklung des Risikomanagements, Methoden und Ziele

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt unseres Geschäfts als Versicherungsgruppe. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und den Vorbereitungen für das neue Aufsichtsregime Solvency II liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange unserer Kunden sowie auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Aus der Geschäftsstrategie wurde die Risikostrategie abgeleitet und das Risikomanagementsystem an die Anforderungen des Geschäftsmodells angepasst. Die Heidelberger Leben Gruppe sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Müssen bestimmte Risiken eingegangen werden, um attraktive Chancen zu nutzen, so muss gewährleistet sein, dass diese dezidiert gesteuert werden können. Als zu steuerndes Risiko erachten wir in diesem Zusammenhang unter anderem die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherungsnehmer, Rückversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualitativ hochwertigen Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der Heidelberger Leben Gruppe, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu generieren oder zu schützen. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung unserer Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand einer Präferenzermittlung behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operationellen Tätigkeiten im Unternehmen.

Die Methoden bzgl. der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der operationellen Risiken. Im Rahmen der Identifikation, Analyse und Bewertung der operationellen und finanziellen Risiken werden zwei unterschiedliche Methoden angewendet:

1. Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt weitestgehend mithilfe finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren, basierend auf den Methoden der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt.
2. Bei den operationellen Risiken ist für unsere Steuerungszwecke eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Heidelberger Leben Gruppe eine „Matrix zur Bewertung von Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung.

In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potenziellen Risikoeintritts ein: geschätzter potenzieller Verlust, Fehlergröße bei der Berichterstattung, Auswirkung auf Reputation bei Kunden, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen, Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das strategische Risiko ist eine Größe, die sich nur schwer quantifizieren lässt. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Ausblick

Die Weiterentwicklung und Optimierung der zentralen Elemente des Risikomanagements sind ein kontinuierlicher Prozess, um den steigenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu begegnen. Die Chancen aus Solvency II wird die Heidelberger Leben Gruppe nutzen, um dem Aufbau einer starken Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungsportfolios im deutschsprachigen Markt konsequent zu dienen.

Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Die oberste inländische Muttergesellschaft Heidelberger Leben Gruppe ist eine Versicherungsholding. Sie wurde als für die Festlegung der Governance-Struktur auf Gruppenebene zuständiges Unternehmen im Sinne der EIOPA-Leitlinien zum Governance-System (EIOPA-CP-13/08) bestimmt. Das zuständige Unternehmen der Heidelberger Leben Gruppe beschreibt mit seinen Organisationsgrundsätzen, unternehmensinternen Richtlinien sowie den teilweise bereits eingerichteten bzw. einzurichtenden vier Schlüsselfunktionen den konzernweiten Rahmen für das Governance-System bezogen auf das Solvency II-Regime.

Die Heidelberger Leben Gruppe sowie die einzelnen Unternehmen wenden als Basis der Funktionstrennung das Modell der drei Verteidigungslinien (Three Lines of Defense) an.

Die Unternehmensrisiken werden mithilfe einer konzernweit einheitlichen webbasierten Risikomanagement- und -administrationssoftware überwacht. Bestandteil des Risikomanagement-Prozesses sind die Risikoinventur und die regelmäßige Bewertung der Risiken. Diese erfolgt anhand definierter Schwellenwerte für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das mögliche Risikoausmaß.

Hierbei werden materielle Schäden genauso wie immaterielle Schäden betrachtet. Falls erforderlich, werden Maßnahmen definiert, um die ermittelten Risiken zu begrenzen. Eine Aktualisierung der Einschätzung der wesentlichen Risiken wird laufend durchgeführt. Dabei wird auch der Umsetzungsfortschritt der definierten Maßnahmen überprüft. Die Ergebnisse werden in der Risikomanagement-Software dokumentiert. Des Weiteren wird mittels definierter Steuerungskennzahlen überwacht, inwieweit die eingegangenen Risiken mit der Risikostrategie bzw. der Risikotragfähigkeit vereinbar sind. Komplettiert wird die Risikoüberwachung durch den Prozess der Sofortberichterstattung.

Organisation des Internen Kontrollsystems (IKS)

Das Interne Kontrollsystem (IKS) als wesentlicher Bestandteil des Governance-Systems ist in die Strukturen und Prozesse der Aufbau- und Ablauforganisation eingebunden und orientiert sich in der Ausgestaltung an der geschäftspolitischen Ausrichtung der Gruppe. Um eine einheitliche Umsetzung von IKS im Konzern sowie dessen Compliance mit Solvency II ab 2016 sicherzustellen, hat die Heidelberger Leben Gruppe im Januar 2015 ein Projekt gestartet, dessen Ziel die Vereinheitlichung der IKS der einzelnen Unternehmen hinsichtlich Erfassung, Dokumentation und Verwaltung sowie die Sicherstellung von Solvency II relevanten Vorgaben ist. Die Ausrichtung und Ausprägung des IKS orientieren sich an dem international anerkannten COSO-Standard.

Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung und die Aufstellung des Konzernabschlusses sowie die Erstellung des Lageberichts und des Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung.

Zur Sicherstellung eines vollständigen, korrekten und fristgerechten Jahresabschlusses bestehen Arbeitsrichtlinien, in denen Prozesse inklusive Schnittstellen und Kontrollen definiert sind, sowie Terminpläne, in denen die Zuständigkeiten festgelegt sind.

Darüber hinaus ist der Rechnungslegungsprozess jeweils Prüfungsbestandteil des externen Audits des Jahresabschlusses, dessen Ergebnisse in den jeweiligen Prozess einfließen.

Risiken

Als Risiko ist bei der Heidelberger Leben Gruppe das mögliche Eintreten eines Ereignisses definiert, welches zur negativen Abweichung eines Planwerts aus der Geschäftsstrategie (Kosten, Geschäftsziele etc.) führt, wobei sich Risiko aus (i) Unsicherheit des Eintritts und (ii) Variabilität der Auswirkung definiert. Positive Abweichungen sind Chancen.

Die Heidelberger Leben Gruppe erachtet Risiken als wesentlich, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- Risiken, die sich signifikant auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage auswirken können; signifikant in diesem Kontext ist 10 % der geplanten Dividende,
- Risiken, die die Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben beeinträchtigen können.

Ergänzend zu dieser Definition können Risiken Wesentlichkeit erlangen, wenn sie im Risiko-Punktesystem der Heidelberger Leben Gruppe eine entsprechend hohe Punktzahl erreichen.

Bei der Heidelberger Leben Gruppe erfolgt die unternehmensweite konsistente Risikoerfassung mittels vorgegebener Risikokategorien. Hierbei achtet die Heidelberger Leben Gruppe darauf, dass die angewandte Risikokategorisierung mit den Anforderungen des Regulators konform ist, aber angemessen die Bedürfnisse der Gesellschaften der Heidelberger Leben Gruppe widerspiegelt. Die Risikokategorien sind versicherungstechnische Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, Risiken aus Kapitalanlagen und operationelle Risiken.

Die operationellen Risiken stehen im Kontext des Geschäftsmodells besonders im Fokus und werden gruppenweit gesteuert. Neben den IT-Systemrisiken, Personal, Prozessrisiken, Veränderungsrisiken, Auslagerungsrisiko, Betriebsunterbrechungsrisiko und Compliance-Risiken, denen wiederum die Bereiche Geldwäsche/Sanktionen, Betrug (intern/extern), Korruption, Datenschutz, Informationssicherheit, Rechtsrisiken, Steuerrisiken und sonstige Compliance Risiken zugeordnet werden, sind die M&A-Risiken von besonderer Bedeutung.

Auf Gruppenebene sind zusätzlich die Ansteckungsrisiken, Risiken aus gruppeninternen Transaktionen, Risiken aus gruppeninterner Risikokonzentration, operationelle Risiken, die aus der Komplexität der Gruppenstruktur entstehen, und Risiken von Nichtversicherungsgesellschaften der Gruppe relevant.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebighkeitsrisiken). Diese werden maßgeblich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicherten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit besteht das versicherungstechnische Risiko in der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte

erhöhte Schadensquote gegenüber denen in der Tariffkalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Da die Versicherungsgesellschaften der Heidelberger Leben Gruppe das Neugeschäft in Deutschland komplett und in Österreich nahezu eingestellt haben, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken fast ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde bei der Kalkulation durch risikomindernde Maßnahmen wie z. B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) oder dem Abschluss von Rück- und Mitversicherungsverträgen begegnet. Die verwendeten Rechnungsgrundlagen sind aus Sicht der jeweils verantwortlichen Aktuarer derzeit angemessen und enthalten ausreichende Sicherheiten. Die Berechnungen der Rückstellungen werden als angemessen angesehen.

Dem Stornorisiko wird durch umfangreiche Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die neben dem Kundenservice auch der betreuende Makler mit eingebunden ist. Die bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Annahmen zur Stornowahrscheinlichkeit werden als angemessen angesehen.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches als auch als Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der Heidelberger Leben Gruppe auf fondsgebundene Produkte und der damit verbundenen Struktur der Aktiv- und Passivseite ist das Zinsrisiko begrenzt. Trotzdem hat auch die andauernde Niedrigzinsphase Auswirkungen. Aufgrund des im Jahre 2014 weiter gefallenen Referenzzinses gemäß Deckungsrückstellungsverordnung wurde eine Erhöhung der Zinszusatzreserven in den deutschen Lebensversicherungsgesellschaften erforderlich. Bereits jetzt gibt es deutliche Hinweise, dass dieser Referenzzins auch im Jahr 2015 weiter fallen und damit eine weitere Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich sein wird. Aufgrund der Bestandsstruktur ist trotzdem die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen auch in der aktuellen Niedrigzinsphase gewährleistet.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen

Der Ausfall von Forderungen kann aus der Geschäftsbeziehung der Konzernunternehmen mit Kunden, Vertriebspartnern, Wertpapieremittenten oder Rückversicherern entstehen.

Ein entsprechendes Ausfallrisiko minimiert die Heidelberger Leben Gruppe für die deutschen Einheiten über die Nutzung einer Vertrauensschadensversicherung sowie durch eine fortlaufend optimierte Ausgestaltung der Anbindungs- und Bestandsprozesse. Die nicht besicherten Forderungen aus diesem Bereich

belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 14.898,3 Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich um Forderungen, die älter als drei Monate sind. Fällige Forderungen werden zudem konsequent eingefordert, so dass die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre mit 2,8 % sehr gering ist.

Die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern belaufen sich auf 1.665,8 Tsd. Euro. Alle Forderungen entfallen auf Unternehmen, die von Standard & Poor's mit AA- oder besser bewertet werden.

Risiken aus Kapitalanlagen

Das Kreditrisiko umfasst den Ausfall von Forderungen gegenüber verschiedenen Schuldnern, die sich aufgrund der Veränderung der Bonität des Schuldners oder der Bewertung von Wertpapieremittenten ergeben können.

Alle Lebensversicherungsunternehmen unterliegen dem Kapitalanlagerisiko, das insbesondere in den nicht fondsgebundenen Lebensversicherungstarifen mit den dort garantierten Rechnungszinssätzen besteht. Die Kapitalanlagerisiken werden durch den jährlichen Prozess der strategischen Asset-Allokation für die geplante Kapitalanlage über den ALM-Prozess bestimmt. Die Umsetzung der Strategie wird durch ein internes Risiko-Komitee laufend überprüft und überwacht. Darüber hinaus werden die aufsichtsrechtlichen Begrenzungen (Mischung und Streuung) gemäß Anlageverordnung berücksichtigt.

Bei der Anlage in festverzinsliche Titel gelten hausinterne Mindestanforderungen hinsichtlich zu erfüllender Bonitätskriterien. Die Bonitätsstruktur der Anlagen per 31. Dezember 2014 befindet sich zu 100 % im Investment Grade (Rating AAA bis BBB), wobei Titel mit AAA-Rating ungefähr 51,5 % der Kapitalanlagen für konventionelle Produkte ausmachen. Emittenten der festverzinslichen Kapitalanlagen sind Banken, Staaten sowie Unternehmen, wobei Wertpapiere deutscher Emittenten den überwiegenden Teil der Kapitalanlagen ausmachen.

Schwerpunkte unseres Produktangebots sind fondsgebundene Versicherungen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch den Versicherungsnehmer. Von den gesamten in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen entfällt der mit Abstand größte Teil auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Marktpreisrisiko

Das Marktpreisrisiko umfasst das Zinsänderungsrisiko, Kursrisiken aus Aktien- und sonstigen Eigenkapitalpositionen, das Konzentrationsrisiko sowie das Währungsrisiko.

Zinsänderungsrisiko bedeutet die Ungewissheit über die zukünftige Entwicklung des Marktzinses und einen damit verbundenen Kursverlust bei steigendem Marktzinsniveau.

Diesem Risiko wird innerhalb des Konzerns mit einer langfristig ausgelegten Anlagepolitik, die die Überwachung des Bestands und die rechtzeitige Portfolio-Steuerung umfasst, begegnet. Unterstützung dabei leisten renommierte externe Partner. Weiterer Bestandteil des Überwachungs- und Steuerungsprozesses sind die regelmäßig durchgeführten Stress-Szenarien unter Berücksichtigung der Schwankungen an den Kapitalmärkten. Die vier Stress-Szenarien zum 31. Dezember 2014 nach BaFin-Meldungsformat wurden bestanden.

Die Auswirkung eines 20-prozentigen Kursverlusts bei den am Abschlussstichtag gehaltenen Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren beträgt bei der HLE 1,6 Mio. Euro sowie bei der SLD 1,1 Mio. Euro. Eine einprozentige Verschiebung der Zinsstrukturkurve nach oben führt bei den festverzinslichen Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen bei der HLE zu einer Reduktion des Zeitwerts um 50,8 Mio. Euro sowie bei der SLD um 19,4 Mio. Euro. Bei der SLA ergeben sich keine wesentlichen Effekte aus der Verschiebung der Zinsstrukturkurve.

Derzeit sind die Kapitalanlagen der Lebensversicherungsunternehmen der Heidelberger Leben Gruppe überwiegend in Namenspapiere und Schuldscheindarlehen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen, investiert, sodass die Auswirkung von Kursschwankungen begrenzt ist.

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich durch das Eingehen einzelner Risiken oder stark korrelierender Risiken ergibt, sodass ein bedeutendes Schadens- oder Ausfallrisiko besteht. Aufgrund kontinuierlicher Überprüfung der Einhaltung von Grenzen, die sich aus der Anlagenverordnung sowie aus der Kapitalanlagestrategie und den daraus hervorgehenden Vorgaben zur Mischung und Streuung ergeben, sind keine wesentlichen Konzentrationsrisiken für die Gesellschaft erkennbar.

Sämtliche Währungsrisiken, die aus der Unsicherheit über die künftige Entwicklung von Wechselkursen entstehen, sind durch den Einsatz von Finanzderivaten abgesichert.

Der Bestandsstruktur folgend resultieren maßgebliche Erträge innerhalb der Konzerngesellschaften aus den Retrozessionen, die durch starke Volatilitäten am Kapitalmarkt beeinflusst werden. Zur Stabilisierung und risikoorientierten Geschäftssteuerung ist dieses Risiko auf Gruppenebene abgesichert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird auf Gruppenebene zentral gesteuert, indem zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen jederzeit eine ausreichende Liquidität zur Verfügung gestellt wird. Dazu werden die Liquiditätsanforderungen gruppenweit kontinuierlich überwacht und die liquiden Mittel den potenziellen Abflüssen gegenübergestellt.

Die Maßnahmen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos umfassen die Messung, Kontrolle und Steuerung der Risiken durch Stress-tests, Szenarioanalysen sowie Asset-Liability-Analysen. Dem Liquiditäts- und Konzentrationsrisiko ist durch ausreichende Fungibilität und Diversifikation der Anlagen, die mit einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht wird, Rechnung zu tragen.

Operationelle Risiken

Die Heidelberger Leben Gruppe definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, dass sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern, Systemen oder durch externe Ereignisse“ ergibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Die Risiken können sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden verwirklichen. Sie werden wie oben dargestellt in dem Risikomanagementprozess identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Rechtliche Risiken bestehen nicht oder sind ausreichend durch Rückstellungen abgedeckt.

Risiken durch die IT sind im Rahmen der Ausgliederung der IT-Systeme und die vertragliche Ausgestaltung mit dem externen Dienstleister minimiert worden. Es findet eine laufende Überwachung hinsichtlich der Qualität der gelieferten Leistung statt.

Die vierteljährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und danach konsolidiert im Rahmen des vierteljährlichen Risikomanagement-Komitees diskutiert.

Die regelmäßige Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive Limite werden durch den Vorstand festgelegt.

Die Einhaltung der Limite wird laufend durch das Risikomanagement und den Vorstand überwacht. Im Fall von Limitüberschreitungen werden notwendige Maßnahmen festgelegt. Vereinbarte Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Personelle Risiken

Die Unternehmen der Heidelberger Leben Gruppe haben zur Beurteilung der fachlichen Qualifikation und der persönlichen Zuverlässigkeit der Kandidaten umfassende Regeln etabliert. Diese Regeln basieren auf jahrelangen Erfahrungen in der Auswahl und Festlegung der Eignung und Zuverlässigkeit. Für alle Unternehmen gelten die gleichen Prinzipien bei Auswahl und Anwerbung von Mitarbeitern, Regeln zur Festlegung individueller Eignung und Zuverlässigkeit, Regeln betreffend individueller Verpflichtungen sowie der Besetzung und Eignung für Schlüsselpositionen.

Zusammenfassung der Risikolage

Die Solvabilität in der Gruppe ist in hohem Maße zufriedenstellend. Die Solvabilitäts-Bedeckungsquoten betragen zum Abschlussstichtag für die HLE 164 %, für die SLD 173 % sowie für die SLA 151 %. Über die regulatorischen Anforderungen hinaus bestehen keine zusätzlichen Solvenzanforderungen. Im Rahmen einer jährlichen Überprüfung untersuchen wir auch die Solvabilitätsspanne der nahen Zukunft. Für die Folgejahre kann nach unserer Einschätzung ebenfalls von einer Überdeckung ausgegangen werden.

Wesentliche Risiken, die nicht mit Kapital unterlegt sind, bestehen nicht.

Die Solvency II-Standardformel ist für die Unternehmen der Gruppe bedingt geeignet. Tendenziell wird sie als zu konservativ beurteilt, um die Gesamtsolvabilitätsanforderung zu berechnen. Mit der turnusgemäßen Überprüfung der Risikolage werden die Angemessenheit und das Wechselspiel der einzelnen Risikomodule fortlaufend überprüft.

Aufgrund unserer Ausrichtung auf fondsgebundene Produkte und Risikoprodukte sowie unserer konsequenten Überwachung der konventionellen Kapitalanlage waren wir von der Finanzmarktkrise und der Niedrigzinsphase im Vergleich zum Lebensversicherungsmarkt wesentlich weniger betroffen.

Es liegen keine Anhaltspunkte vor, die die Entwicklung der Heidelberger Leben Gruppe langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand der Gruppe gefährden könnten.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Heidelberger Leben Holding AG hat der Gesellschafterin der Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG, der Meribel Finco Limited, im Geschäftsjahr ein Darlehen über 21 Mio. Euro gewährt. Hierfür sind bis zum Abschlussstichtag 0,4 Mio. Euro Zinsforderungen gegenüber der Gesellschafterin entstanden. Das Darlehen wurde zu marktüblichen Konditionen (6-M-Euribor zzgl. marktüblichem Risikozuschlag) vergeben.

Im Geschäftsjahr lagen keine Geschäftsvorfälle mit konzernfremden, nahestehenden Unternehmen und Personen vor.

Prognose- und Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Risiken für den weiteren konjunkturellen Verlauf sind auch Anfang des Jahres 2015 hoch. Trotz der jüngsten Erholungstendenzen bleibt die wirtschaftliche Lage des Euroraums aufgrund der chronischen Wachstumsschwäche in einigen Mitgliedsländern fragil. Ähnlich wie in den vergangenen Jahren in Japan ist daher auch für den Euroraum eine längere Phase der Stagnation nicht auszuschließen. Eine Abkehr von der Konsolidierungspolitik der neuen griechischen Regierung birgt ebenfalls konjunkturelle Risiken für den Euroraum. Weitere Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung stellen die geopolitischen Konflikte sowie die sich abzeichnende Normalisierung der Geldpolitik in den USA dar, die zu Anspannungen an den Finanzmärkten führen könnte. Gleichzeitig können Risiken insbesondere für die Finanzmarktstabilität weiter zunehmen, wenn der Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik nicht rechtzeitig angegangen wird. Dagegen könnten die Nachfrageimpulse infolge der gesunkenen Ölpreise größer sein als bisher erwartet und damit zu einer konjunkturellen Beschleunigung führen.

Konjunktur in Deutschland

Die Konjunkturprognosen gehen für 2015 aktuell von einem Wachstum von bis zu 2,0% aus. Teilweise wird auch eine noch höhere Wachstumsrate erwartet. Im Vergleich zum Herbst 2014 fallen die Prognosen deutlich optimistischer aus. Maßgeblich hierfür sind vor allem der niedrigere Ölpreis sowie die Abwertung des Euro. Insgesamt profitiert die Konjunktur aktuell insbesondere von diesen Sonderfaktoren.

Aufgrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürfte die Geldvermögensbildung der privaten Haushalte im Jahr 2015 stabil bleiben. Die verfügbaren Einkommen werden 2015 voraussichtlich erneut zunehmen, sodass bei einer konstanten Sparquote die private Ersparnis entsprechend ansteigen dürfte. Größere Veränderungen in der Struktur der Geldvermögensbildung wie ein deutlich stärkeres Kapitalmarktengagement dürften auch angesichts der mit dem Niedrigzinsumfeld verbundenen Risiken für Kurskorrekturen nicht zu erwarten sein. Neben der hohen Geldvermögensbildung gegenüber Versicherungen dürfte der Trend zu liquiden Anlageformen sowie zu Immobilien fortbestehen.

Lebensversicherungsmarkt

Insgesamt wird in der Lebensversicherung i. e. S. für 2015 ein stabiles Beitragsaufkommen erwartet. Auch längerfristig wird die Geschäftsentwicklung weiterhin von gegenläufigen Einflussfaktoren geprägt sein: So könnten die gute wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und die günstige Wettbewerbssituation der Lebensversicherer, die die Lebensversicherungsnachfrage fördert, durch eine im Niedrigzinsumfeld geringe Sparneigung konterkariert werden, die neben der demografischen Entwicklung die langfristige Geldanlage bremst.

Für 2015 erwarten wir eine Fortsetzung des Niedrigzinsumfelds, welches eine zunehmende Herausforderung für die Lebensversicherungsbranche darstellt. Bereits 2014 wurde durch die Veröffentlichung des Lebensversicherungsreformgesetzes (LVRG) auf der Basis dieser anhaltenden und scheinbar nachhaltigen Niedrigzinsphase beschlossen, den Höchstrechnungszins für das Neugeschäft ab dem 1. Januar 2015 von 1,75% auf nur noch 1,25% zu senken. Das LVRG veranlasst die gesamte Lebensversicherungsbranche dazu, sich intensiv mit Kosten auseinanderzusetzen. Insbesondere die Absenkung der rechnungsmäßigen Abschlusskosten von 40% auf 25% lassen die Branche intensiv über neue Modelle der Abschlussvergütung sowie der generellen strategischen Ausrichtung im Neugeschäft nachdenken. Die andauernde Niedrigzinsphase zwingt Lebensversicherer dazu, kostengünstiger bei Vertriebs- wie auch bei Verwaltungskosten zu arbeiten. Auch bleibt der Versicherungsbranche nur noch weniger als ein Jahr, um sich ausreichend fit für die Anforderungen von Solvency II zu machen, das ab 1. Januar 2016 rechtlich verbindlich wird.

Heidelberger Leben Gruppe

Das derzeitige Zinsumfeld sowie der zunehmende Wettbewerb im Neugeschäft zwingen Versicherungskonzerne zunehmend, die strategische Ausrichtung ihres Lebensversicherungsgeschäfts auf den Prüfstand zu stellen. Vor diesem Hintergrund wollen wir den in 2014 eingeschlagenen Weg zu einem führenden Konsolidierer von Lebensversicherungsportfolios im deutschsprachigen Markt fortsetzen.

Insofern wollen wir im laufenden Jahr 2015 den bereits im Vorjahr eingeleiteten Kurs fortsetzen und insbesondere gezielt in die IT-Infrastruktur investieren, Online-Funktionalitäten ausbauen und Effizienzpotenziale im Kontext der Gruppe erschließen und ausschöpfen. Dies trägt entscheidend dazu bei, die Kostensituation weiter zu verbessern. Parallel legen wir unvermindert großes Augenmerk auf die Qualität des Kundenservice, der ein Kernbaustein des Geschäftsmodells ist. Große Chancen, die Heidelberger Leben Gruppe und ihre Tochtergesellschaften wertorientiert fortzuentwickeln, sehen wir auch in 2015 darin, bestehende Verträge und Verwaltungsprozesse zu konzentrieren und kosteneffizient zu gestalten; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die bereits initiierte Integration der Skandia-Gesellschaften.

Im Zusammenhang mit der Gruppen-Strategie und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft rechnen wir zukünftig mit geringfügig sinkenden Beitragseinnahmen für die einzelnen Bestände der Lebensversicherungstöchter.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle sollten sich angesichts der kontinuierlichen Optimierung des Kundenservice sowie der weitgehenden Reduzierung der Stornowahrscheinlichkeit tendenziell verringern.

Aufgrund des anhaltenden Zinstiefs wird in 2015 mit weiteren Belastungen durch die Zinszusatzreserve in den deutschen Lebensversicherungsunternehmen und damit auch im Konzern gerechnet. Dass wir dazu in der Lage sein werden, entsprechende Verpflichtungen zu erfüllen, ist jedoch auch in einer lange anhaltenden Niedrigzinsphase jederzeit gesichert.

Weiterhin steht die Einführung einer proaktiven Asset-Management-Strategie zur Steuerung des Kapitalergebnisses der Lebensversicherer im Vordergrund. Diese wird die Kapitalanlageerträge weiter stabilisieren.

Für 2015 ist geplant, neben der HLE auch für die Skandia-Gesellschaften auf ein Kostenmodell umzustellen, auf dessen Basis die Service-Gesellschaften innerhalb des Konzerns – im Verhältnis zu der Anzahl der sich im Bestand befindlichen Verträge – ein fixes Serviceentgelt an die Lebensversicherungsunternehmen verrechnen. Dies gewährleistet über Jahre hinaus, dass die Kosten für die Verwaltung der Verträge stabil gehalten werden können.

Zusammenfassend gehen wir, vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2015 beschriebenen Chancen und Risiken, von einer stabilen Geschäftsentwicklung im Konzern aus. In Anbetracht der Tatsache, dass ein Großteil der Konzernunternehmen nicht mit dem vollständigen Kalenderjahr in den Konzernabschluss eingeflossen ist, erwarten wir für 2015 – in Relation auf ein hypothetisches Gesamtjahr – einen Konzernjahresüberschuss in etwa auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Dies wird auch zur weiteren Stabilisierung des Konzern-Eigenkapitals beitragen.

Versicherungsarten

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrente (nach dem Alterseinkünftegesetz)
- Kapitallebensversicherung (einschl. aktiver Rückversicherung)
- Rentenversicherung
- Risikoversicherung
- Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Berufsunfähigkeitszusatzversicherung (einschl. aktiver Rückversicherung)
- Dread-Disease-Zusatzversicherung
- Staatlich geförderte Versicherungen (nach dem Altersvermögensgesetz)
- Konventionelle Basisrente

Konzernbilanz



Konzernbilanz

| Aktiva | | | | 31.12.2014 |
|--|----------------------|----------------------|-----------------------|--------------------------|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | Euro | Euro | Euro | Euro |
| I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 413.717.972,64 | | |
| II. Geschäfts- oder Firmenwert | | <u>27.153.699,85</u> | <u>440.871.672,49</u> | 440.871.672,49 |
| B. Kapitalanlagen | | | | |
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | |
| 1. Beteiligungen | | <u>8.112,13</u> | 8.112,13 | |
| II. Sonstige Kapitalanlagen | | | | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 17.878.271,96 | | |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | 374.653.175,09 | | |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 209.552.455,25 | | | |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 70.693.469,02 | | | |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | 383.920,82 | | | |
| d) Übrige Ausleihungen | <u>1.785.211,47</u> | 282.415.056,56 | | |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | | 26.400.000,00 | | |
| 5. Andere Kapitalanlagen | | <u>460.315,74</u> | <u>701.806.819,35</u> | 701.814.931,48 |
| C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice | | | | 11.475.060.520,51 |
| D. Forderungen | | | | |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: | | | | |
| 1. Versicherungsnehmer | | | | |
| a) Fällige Ansprüche | 13.584.902,76 | | | |
| b) Noch nicht fällige Ansprüche | <u>25.653.466,97</u> | 39.238.369,73 | | |
| 2. Versicherungsvermittler | | <u>9.391.051,36</u> | 48.629.421,09 | |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | | | 1.665.848,43 | |
| III. Sonstige Forderungen | | | <u>85.419.714,03</u> | 135.714.983,55 |
| E. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| I. Sachanlagen und Vorräte | | | 3.988.681,13 | |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | | | 154.097.523,39 | |
| III. Andere Vermögensgegenstände | | | <u>821.030,88</u> | 158.907.235,40 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | | | 13.118.775,91 | |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | | | <u>8.106.131,92</u> | 21.224.907,83 |
| G. Aktive latente Steuern | | | | 0,00 |
| Summe der Aktiva | | | | 12.933.594.251,26 |

| Passiva | | | 31.12.2014 |
|--|-------------------------|-------------------------|--------------------------|
| A. Eigenkapital | Euro | Euro | Euro |
| I. Kapitalanteile Kommanditisten | | 464.051.904,00 | |
| II. Andere Gewinnrücklagen | 680.411,61 | | |
| III. Jahresüberschuss | <u>32.672.669,05</u> | | |
| IV. Bilanzgewinn | | <u>33.353.080,66</u> | 497.404.984,66 |
| B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | | | 101.222.399,99 |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen | | | |
| I. Beitragsüberträge | | | |
| 1. Bruttobetrag | 5.905.724,90 | | |
| 2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | <u>1.272.984,61</u> | 4.632.740,29 | |
| II. Deckungsrückstellung | | | |
| 1. Bruttobetrag | 419.670.602,45 | | |
| 2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | <u>75.181.806,80</u> | 344.488.795,65 | |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | |
| 1. Bruttobetrag | 62.278.266,13 | | |
| 2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | <u>20.416.185,97</u> | 41.862.080,16 | |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung | | | |
| 1. Bruttobetrag | 124.367.996,21 | | |
| 2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | <u>0,00</u> | 124.367.996,21 | |
| V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | | | |
| 1. Bruttobetrag | 165.478,80 | | |
| 2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | <u>0,00</u> | <u>165.478,80</u> | 515.517.091,11 |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird | | | |
| I. Deckungsrückstellung | | | |
| 1. Bruttobetrag | 11.469.115.281,71 | | |
| 2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | <u>1.882.453.875,35</u> | <u>9.586.661.406,36</u> | |
| II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen | | | |
| 1. Bruttobetrag | <u>5.945.238,80</u> | | |
| 2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | <u>0,00</u> | <u>5.945.238,80</u> | 9.592.606.645,16 |
| E. Andere Rückstellungen | | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 2.035.406,52 | |
| II. Steuerrückstellungen | | 17.106.111,20 | |
| III. Sonstige Rückstellungen | | <u>32.497.131,75</u> | 51.638.649,47 |
| F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | | | 1.963.625.704,73 |
| G. Andere Verbindlichkeiten | | | |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber | | | |
| 1. Versicherungsnehmern | 18.924.415,35 | | |
| 2. Versicherungsvermittlern | <u>3.960.701,99</u> | 22.885.117,34 | |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | | 11.262.780,50 | |
| III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 106.022,80 | |
| IV. Sonstige Verbindlichkeiten | | <u>56.873.707,45</u> | 91.127.628,09 |
| Davon: | | | |
| Aus Steuern: Euro 16.063.576,83 | | | |
| Im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 8.984.000,05 | | | |
| H. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 607.303,01 |
| I. Passive latente Steuern | | | 119.843.845,04 |
| Summe der Passiva | | | 12.933.594.251,26 |

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

| Für die Zeit vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 | | 2014 | | |
|--|-----------------------|----------------------|------|-----------------------------|
| | Euro | Euro | Euro | Euro |
| I. Versicherungstechnische Rechnung | | | | |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung | | | | |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge | 631.118.568,97 | | | |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge | <u>141.430.709,24</u> | 489.687.859,73 | | |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge | -1.018.072,77 | | | |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen | <u>50.793,01</u> | <u>-967.279,76</u> | | 488.720.579,97 |
| 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung | | | | 11.466.671,46 |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen | | | | |
| a) Erträge aus Beteiligungen | | 18.844,62 | | |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | | 18.639.574,43 | | |
| c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | | <u>19.234.287,09</u> | | 37.892.706,14 |
| 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen | | | | 745.012.439,87 |
| 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung | | | | 185.791,99 |
| 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung | | | | |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 311.269.047,10 | | | |
| bb) Anteil der Rückversicherer | <u>96.966.316,06</u> | 214.302.731,04 | | |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 8.664.781,15 | | | |
| bb) Anteil der Rückversicherer | <u>2.357.374,48</u> | <u>6.307.406,67</u> | | 220.610.137,71 |
| 7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen | | | | |
| a) Deckungsrückstellung | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 955.386.307,70 | | | |
| bb) Anteil der Rückversicherer | <u>59.806.310,10</u> | 895.579.997,60 | | |
| b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen | | <u>244.059,43</u> | | 895.824.057,03 |
| 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung | | | | 21.496.737,41 |
| 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung | | | | |
| a) Abschlussaufwendungen | 61.800.789,16 | | | |
| b) Verwaltungsaufwendungen | <u>8.956.387,37</u> | 70.757.176,53 | | |
| c) Davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | | <u>21.841.320,20</u> | | 48.915.856,33 |
| 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | | |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | | 894.519,91 | | |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen | | <u>2.276.211,97</u> | | 3.170.731,88 |
| 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen | | | | 3.731.766,72 |
| 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | | | | 73.290.295,51 |
| 13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | | | | 16.238.606,84 |
| II. Nicht versicherungstechnische Rechnung | | | | |
| 1. Sonstige Erträge | | 107.714.436,87 | | |
| 2. Sonstige Aufwendungen | | <u>71.430.392,91</u> | | 36.284.043,96 |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | | 52.522.650,80 |
| 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 19.428.031,23 | | |
| 5. Sonstige Steuern | | <u>421.950,52</u> | | <u>19.849.981,75</u> |
| 6. Jahresüberschuss | | | | <u>32.672.669,05</u> |

Konzernanhang

Maßgebende Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen gemäß §§ 341i, 341j HGB, der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter besonderer Beachtung der Vorschriften zur Konzernrechnungslegung (§§ 58–60 RechVersV) sowie der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) aufgestellt.

Für die Gliederung des Konzernabschlusses wurden die Formblätter 1 und 4 gemäß § 58 Abs. 1 RechVersV angewandt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG-Konzerns erstellt. Abschlüsse von Konzernunternehmen, die nicht nach den Vorschriften des HGB und der RechVersV aufgestellt wurden, wurden bezüglich Ansatz, Ausweis und Bewertung den deutschen Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst am 31. Dezember 2014 folgende, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

| Firmenname | Sitz | Anteil am Kapital |
|---|-------------------|-------------------|
| Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG | Heidelberg | 100,0 % |
| Heidelberger Leben Holding AG | Heidelberg | 100,0 % |
| Heidelberger Lebensversicherung AG | Heidelberg | 100,0 % |
| Heidelberger Leben Service Management GmbH | Heidelberg | 100,0 % |
| Eurocap, european concepts of assurance and pensions GmbH i. L. | Heidelberg | 100,0 % |
| Skandia Lebensversicherung AG | Berlin | 100,0 % |
| Skandia Versicherung Management & Service GmbH | Berlin | 100,0 % |
| Skandia Portfolio Management GmbH | Berlin | 100,0 % |
| Skandia Pension Consulting GmbH | Berlin | 100,0 % |
| Skandia Austria Holding AG | Wien (Österreich) | 100,0 % |
| Skandia Lebensversicherungs AG | Wien (Österreich) | 100,0 % |
| Skandia Information Technologies GmbH | Wien (Österreich) | 100,0 % |
| Skandia Invest Service GmbH | Wien (Österreich) | 100,0 % |

Die Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG hält 100 % der Anteile an der Heidelberger Leben Holding AG. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung direkter und indirekter Beteiligungen in Lebensversicherungen und in Lebensversicherungsportfolios.

Die Heidelberger Leben Holding AG, Heidelberg, hat zum 31. März 2014 99,9 % der Anteile an der Heidelberger Lebensversicherung AG (HLE), Heidelberg, sowie am 28. April 2014 100 % der Ge-

schäftsanteile an der Heidelberger Leben Service Management GmbH, Heidelberg, erworben. Am 3. November 2014 wurden die sich zuvor im Streubesitz befindlichen 0,1 % der Anteile an der Heidelberger Lebensversicherung in Anwendung des § 327a Abs. 1 Satz 1 AktG gegen Barabfindung auf die Heidelberger Leben Holding AG übertragen. Die Heidelberger Leben Holding AG führt neben der Verwaltung von Beteiligungen keine weiteren operativen Tätigkeiten aus.

Die HLE ist als Lebensversicherungsunternehmen ein Spezialist für Alters-, Hinterbliebenen- und Risikoversorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundenen Lösungen. Die Gesellschaft hat das Neugeschäft zum 1. Juli 2014 eingestellt.

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Heidelberger Leben Service Management GmbH ist die Erbringung verschiedener Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung bestehender und zukünftiger Versicherungsverträge für die HLE sowie die Clerical Medical Investment Group Ltd.

Darüber hinaus hat die Heidelberger Leben Holding AG, Heidelberg, im Geschäftsjahr 2014 jeweils 100 % der Anteile an der Skandia Lebensversicherung AG (SLD), Berlin, an der Skandia Austria Holding AG, Wien (Österreich), an der Skandia Lebensversicherungs AG (SLA), Wien (Österreich), sowie an weiteren Servicegesellschaften der Skandia-Gruppe erworben.

Die SLD betreibt mittelbar und unmittelbar das Lebensversicherungsgeschäft in allen Arten mit Schwerpunkt im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung sowie der damit verbundenen Zusatzversicherungen. Das Neugeschäft wurde Ende des Jahres 2012 eingestellt.

Die Skandia Versicherung Management & Service GmbH erbringt im Wesentlichen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung von Versicherungsverträgen an konzerninterne Gesellschaften.

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Skandia Portfolio Management GmbH ist die Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere Gesellschaften sowie die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis.

Die Skandia Austria Holding AG, Wien (Österreich), fungiert als operative Holding und hält als solche jeweils 100 % der Anteile an der SLA, an der Skandia Information Technologies GmbH, Wien (Österreich), sowie an der Skandia Invest Service GmbH, Wien (Österreich). Die Gesellschaft erbringt an die ihr verbundenen

Unternehmen Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Marketing & Vertrieb, Personal, Legal & Compliance, Investment, Finanz- und Rechnungswesen.

Gegenstand der SLA ist der Betrieb des Lebensversicherungsgeschäfts mit Schwerpunkt im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung. Die Gesellschaft hat das Neugeschäft Ende des Jahres 2013 weitestgehend zurückgefahren.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen erstellt. Die einbezogenen Gesellschaften haben unterschiedliche Geschäftsjahre. Bei Gesellschaften mit einem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 wurden die Bilanzwerte aus den Einzelabschlüssen übernommen; bezüglich der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte eine dem Konzerngeschäftsjahr entsprechende Abgrenzung. Die Einbeziehung der Gesellschaften mit einem vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahr (1. Juni bis 31. Mai) erfolgte auf der Grundlage von zum 31. Dezember 2014 aufgestellten Zwischenabschlüssen sowie bezüglich der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls mit einer dem Konzerngeschäftsjahr entsprechenden Abgrenzung.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung des Buchwerts der Anteile an den zu konsolidierenden Unternehmen mit dem neu bewerteten Eigenkapital der betreffenden Tochterunternehmen. Die Grundlage bilden dabei jeweils die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Unternehmen. Die nach Verrechnung verbleibenden Unterschiedsbeträge werden nach § 301 HGB auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert und auf der Passivseite als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden gemäß § 303 HGB Forderungen an Konzernunternehmen mit den jeweiligen Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen aufgerechnet. Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden gemäß § 305 HGB verrechnet, etwaige Zwischenergebnisse gemäß § 304 HGB eliminiert.

Die aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen entstehenden temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie deren steuerlichen Wertansätzen werden, soweit sich insgesamt eine Steuerbelastung ergibt, als passive latente Steuern angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten konnten grundsätzlich unverändert aus den Einzelabschlüssen übernommen werden.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und Lizenzen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet. Die Nutzungsdauern liegen dabei zwischen drei und sieben Jahren. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Der entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstand „Versicherungsbestand“ wird anhand des Present Value of Future Profits (PVFP) hergeleitet. Er wird mittels des prognostizierten Ertragsverlaufs über 40 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Der sich auf Konzernebene ergebende Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) als Unterschiedsbetrag aus der Verrechnung der Anteile des jeweiligen Mutterunternehmens mit dem Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Er wird gemäß DRS 4 über 20 Jahre anhand der tatsächlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten oder – bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung – mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (strenges Niederstwertprinzip) mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Von dem Wahlrecht, diese Wertpapiere nach § 341b Abs. 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu bewerten, wurde kein Gebrauch gemacht. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen entfallen sind, werden dem Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 HGB entsprechend Zuschreibungen höchstens bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen. Zur Bewertung werden die Rücknahmepreise bzw. die Börsenschlusskurse des letzten Handelstags vor dem Bilanzstichtag herangezogen.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (strenges Niederstwertprinzip) mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet. Soweit die Wertpapiere dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, erfolgte eine Bewertung nach den für das Anlagevermögen geltenden Bewertungsvorschriften (gemildertes Niederstwertprinzip); Abschreibungen auf den niedrigeren Wert am Bilanzstichtag erfolgen nur bei Vorliegen voraussichtlich dauernder Wertminderungen. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen entfallen sind, werden grundsätzlich dem Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 HGB entsprechend Zuschreibungen höchstens bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen. Zur Bewertung werden die Börsenschlusskurse des letzten Handelstags vor dem Bilanzstichtag herangezogen.

Namenschuldverschreibungen werden gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit dem Nennbetrag angesetzt. Agiobeträge werden aktivisch und Disagiobeträge passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit planmäßig aufgelöst. Die Bewertung erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (gemildertes Niederstwertprinzip) grundsätzlich auf Basis von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung des jeweiligen Emittentenrisikos.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden nach § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten zuzüglich bzw. abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (gemildertes Niederstwertprinzip) grundsätzlich auf Basis von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung des jeweiligen Emittentenrisikos.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Der Rückzahlungsbetrag ergibt sich aus der Bewertung der den Darlehen zugrunde liegenden Fondsanteile. Bei einer niedrigeren Bewertung zum Bilanzstichtag wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die übrigen Ausleihungen (Genussrechte im Zusammenhang mit dem Sicherungsfonds Protektor) werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die anderen Kapitalanlagen werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (strenges Niederstwertprinzip) mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice sind entsprechend § 341d HGB mit dem Zeitwert bewertet.

Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag bewertet. Die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer werden in Höhe der noch nicht getilgten, rechnungsmäßig gedeckten Abschlusskosten ausgewiesen. Für Ausfallrisiken werden bei den Forderungen an Versicherungsnehmer Pauschalwertberichtigungen gebildet sowie erforderliche Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler werden mit dem Nennbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet.

Abrechnungsforderungen werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Sonstige Forderungen sind mit dem Nennbetrag abzüglich etwaiger Pauschal- und Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Anschaffungen bis 150,00 Euro werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Anderen Vermögensgegenstände betreffen insbesondere die Körperschaftsteuerguthaben, deren Bewertung zum Barwert erfolgte. Im Übrigen sind die Anderen Vermögensgegenstände mit dem Nennbetrag bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzte Zinsen und Mieten sowie Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den Sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Agien im Zusammenhang mit dem Erwerb von Namensschuldverschreibungen werden entsprechend der Laufzeit der zugrunde liegenden Papiere planmäßig aufgelöst.

Aktive Steuerabgrenzung

Vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB, den Überhang an aktiven latenten Steuern als Aktivposten „Aktive latente Steuern“ auszuweisen, wird im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 kein Gebrauch gemacht. Aus Konsolidierungsvorgängen ergaben sich im Geschäftsjahr keine aktiven latenten Steuern.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist mit dem Nennwert angesetzt. Er wird über 40 Jahre korrespondierend zur Abschreibung des immateriellen Vermögensgegenstands (Bestandwert) in den sonstigen Erträgen aufgelöst.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats aus den im Geschäftsjahr fälligen Beiträgen bzw. Beitragsraten berechnet. Als übertragungsfähige Teile wurden diejenigen Anteile der fällig gewordenen Beiträge bzw. Beitragsraten ermittelt, die pro rata temporis auf das dem Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr entfallen. In der fondsgebundenen Versicherung sind dabei nur die in den Beiträgen enthaltenen Kosten- und Risikoanteile übertragungsfähig. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Anteile wurden die steuerlichen Bestimmungen über den Abzug von nicht übertragbaren Beitragsanteilen grundsätzlich berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung wird unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung ermittelt. Für den Altbestand erfolgt die Berechnung nach den jeweils geltenden Geschäftsplänen. Die Deckungsrückstellung wurde einzelvertraglich grundsätzlich nach der prospektiven Methode unter impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Für beitragsfreie Zeiten von Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer sowie für beitragsfrei gestellte Versicherungen wurde eine Verwaltungskostenrückstellung gebildet, die in der Deckungsrückstellung enthalten ist.

Die Deckungsrückstellung in der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung beinhaltet eine zusätzliche Rückstellung für Rentenversicherungen gemäß der von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) vorgeschlagenen Interpolation der Deckungsrückstellungen basierend auf den Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 zur Anpassung an die aktualisierten Rechnungsgrundlagen. Für Teile des Versicherungsbestands erfolgt die Berechnung ausschließlich auf Grundlage der Sterbetafel DAV 2004 R-B20. Für Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen war eine Nachreservierung nicht erforderlich.

Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung werden die einmaligen Abschlusskosten gemäß § 25 Abs. 1 RechVersV grundsätzlich nach dem Zillmerverfahren berücksichtigt. Die im Rahmen der Zillmerung entstehenden Forderungen auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen werden bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer unter „noch nicht fälligen Ansprüchen“ in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht übersteigen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden. Für Tarife, die nach dem 29.07.1994 und vor dem 01.01.2008 abgeschlossen wurden, werden diejenigen Beitragsteile zur Tilgung herangezogen, die nicht für Leistungen im Versicherungsfall oder zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind. Für Tarife, die nach dem 31.12.2007 abgeschlossen wurden, sind aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Rückkaufswerte gegenüber der nach § 341f HGB berechneten Deckungsrückstellung eine nach § 25 Abs. 2 RechVersV erhöhte Deckungsrückstellung zu bilden. In diesen Fällen werden zur Tilgung diejenigen Beitragsteile herangezogen, die nicht zur Bildung der erhöhten Deckungsrückstellung benötigt werden und weder für Leistungen im Versicherungsfall noch zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind.

Die Zillmersätze betragen für den Altbestand in der Regel höchstens 6 % der Beitragssumme für fondsgebundene Versicherungen bzw. 2 % der Jahresrente für Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen. Für den Neubestand betragen die Zillmersätze in der Regel höchstens 40 % der Beitragssumme.

Für Versicherungen, deren Rechnungszins den Referenzzins von 3,15 % übersteigt, wurde gemäß § 5 DeckRV eine Zinszusatzreserve gebildet. Für den Altbestand wurde analog verfahren.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung für Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (fondsgebundene Versicherungen), erfolgt nach

der retrospektiven Methode. Die Deckungsrückstellung wird in Anteilseinheiten geführt und mit dem Zeitwert passiviert. Die Abschlusskosten werden den Beiträgen in der Regel über sechs Jahre entnommen. Für die im Geschäftsjahr 2005 neu eingeführten geillerten fondsgebundenen Rentenversicherungen werden lediglich Einmalprovisionen bezahlt. Für die ab dem Geschäftsjahr 2008 neu eingeführten fondsgebundenen Tarife werden die Abschlusskosten aufgrund der geänderten gesetzlichen Anforderungen (VVG-Reform) über fünf Jahre verteilt.

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgte die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgte die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren. Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wurde auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde pauschal mit 3 % bzw. unter Beachtung der steuerlichen Bestimmungen gebildet.

Der in der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung enthaltene Schlussüberschussanteilfonds ermittelt sich einzelvertraglich unter Berücksichtigung des Jahrestags durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz von 3,0 % bzw. 6,5 % p. a. Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Verfahren) ausgegangen. Der Diskontsatz berücksichtigt implizit die Ausscheidewahrscheinlichkeiten und entspricht den Bestimmungen des § 28 RechVersV.

Die Berechnung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen erfolgt grundsätzlich nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen. Die Bewertungsmethoden entsprechen denen des selbst abgeschlossenen Bruttogeschäfts mit Ausnahme der Berechnungsgrundlage der Beitragsüberträge und der Deckungsrückstellung des fondsgebundenen Geschäfts. Letztere wird grundsätzlich einzelvertraglich nach der prospektiven Methode mit einem Zillmersatz von 0 ‰ bzw. 6 ‰ unter

impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Bei Rückversicherungsverträgen auf Originalbasis werden aus abrechnungstechnischen Gründen für die Beitragsüberträge Jahresbeiträge entsprechend der Hauptfälligkeit zugrunde gelegt. Bei Rückversicherungsverträgen auf Risikobasis werden die Beiträge auf Monatsbasis abgerechnet; hierfür werden keine Beitragsüberträge gebildet.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des übernommenen Geschäfts beruhen auf Abrechnungen des Vorversicherers.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde unter Anwendung der Project Unit Credit Method (PUCM) bewertet. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgte grundsätzlich mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre für eine Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren in Höhe von 4,53 % bzw. mit einem zum Jahresende geschätzten Zinssatz von 4,54 %. Die Schätzung zum 30. Dezember 2014 dient einer Annäherung an den zum 31. Dezember 2014 tatsächlich durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins gem. § 253 Abs. 2 HGB von 4,53 %. Die Rentensteigerung ist mit 1,75 % bzw. 2,5 % berücksichtigt worden. Weiterhin gingen das rechnungsmäßige Endalter mit 65 Jahren und die Fluktuation als altersabhängig fallend in die Berechnung ein.

Soweit Vermögensgegenstände vorhanden sind, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen, erfolgt gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB eine Verrechnung mit den nach obigen Grundsätzen ermittelten Rückstellungen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern

Die aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen entstehenden temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie deren steuerlichen Wertansätzen führen insgesamt zu einer Steuerbelastung und werden daher als passive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Grundlage der unternehmensindividuellen sowie der jeweils in den einzelnen Ländern anzuwendenden Steuersätze, welche zwischen 25,00 % und 30,18 % liegen.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, wurden sie nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz – Aktiva

| Entwicklung des Aktivpostens A, B I. bis B II. | Bilanzwert 31. Dez. 13 (Euro) | Zugänge (Euro) | Abgänge (Euro) | Zuschreibungen (Euro) | Abschreibungen (Euro) | Bilanzwert 31. Dez. 14 (Euro) |
|--|----------------------------------|-------------------------|-----------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00 | 420.618.901,43 | | | 6.900.928,79 | 413.717.972,64 |
| II. Geschäfts- oder Firmenwert | 6.000,00 | 28.852.973,37 | 0,00 | 0,00 | 1.705.273,52 | 27.153.699,85 |
| Summe A | 6.000,00 | 449.471.874,80 | 0,00 | 0,00 | 8.606.202,31 | 440.871.672,49 |
| B. Kapitalanlagen | | | | | | |
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 8.112,13 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.112,13 |
| II. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 0,00 | 21.325.529,11 | 3.111.757,20 | 0,00 | 335.499,95 | 17.878.271,96 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 0,00 | 399.931.031,48 | 25.067.721,00 | 0,00 | 210.135,39 | 374.653.175,09 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 0,00 | 291.752.455,25 | 82.200.000,00 | 0,00 | 0,00 | 209.552.455,25 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 0,00 | 109.694.700,33 | 38.978.799,04 | 0,00 | 22.432,27 | 70.693.469,02 |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | 0,00 | 392.370,30 | 5.578,64 | 0,00 | 2.870,84 | 383.920,82 |
| d) Übrige Ausleihungen | 0,00 | 1.785.211,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.785.211,47 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | 0,00 | 47.900.000,00 | 21.500.000,00 | 0,00 | 0,00 | 26.400.000,00 |
| 5. Andere Kapitalanlagen | 0,00 | 460.315,74 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 460.315,74 |
| Summe B | 0,00 | 873.249.725,81 | 170.863.855,88 | 0,00 | 570.938,45 | 701.814.931,48 |
| Insgesamt | 6.000,00 | 1.322.721.600,61 | 170.863.855,88 | 0,00 | 9.177.140,76 | 1.142.686.603,97 |

Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als entgeltlich erworbener, immaterieller Vermögensgegenstand ist ein Versicherungsbestand für die HLE in Höhe von 319,2 Mio. Euro in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 ausgewiesen, für SLD in Höhe von 60,6 Mio. Euro und für SLA in Höhe von 31,1 Mio. Euro.

Zu B. Kapitalanlagen

Der Ausweis der Beteiligungen betrifft die Anteile an der Protektor Lebensversicherung AG, Berlin.

Investmenttabelle

Zu C. Angaben zu Investmentanteilen (§ 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB)

Investments im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10 % bestanden bei:

| | Buchwert 31.12.2014 (Euro) | Marktwert 31.12.2014 (Euro) | Differenz (Euro) | Ausschüttung 2014 (Euro) | Tägliche Rück- gabe möglich | Unterlassene Abschreibungen |
|--|-------------------------------|--------------------------------|---------------------|-----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Best Europe Concept | 351.063.360,08 | 351.063.329,60 | -30,48 | - | JA | NEIN |
| Best Emerging Markets Concept | 228.704.513,64 | 228.704.334,36 | -179,28 | - | JA | NEIN |
| Best Global Concept | 1.914.702.618,79 | 1.914.702.618,79 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Best Opportunity Concept | 962.265.662,67 | 962.265.662,67 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| HLE Euro Garant 80 Flex | 14.237.942,51 | 14.237.919,96 | -22,55 | - | JA | NEIN |
| Best Balanced Concept | 616.083.629,30 | 616.083.629,30 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| X of the Best – dynamisch | 409.474.281,71 | 409.474.281,71 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Vermögensmanagement Rendite OP | 140.438.400,48 | 140.438.400,48 | 0,00 | 781.139,98 | JA | NEIN |
| Vermögensmanagement Chance OP | 118.385.307,06 | 118.385.307,06 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| X of the Best – konservativ | 7.887.233,25 | 7.887.233,25 | 0,00 | 18.115,13 | JA | NEIN |
| X of the Best – ausgewogen | 11.951.373,20 | 11.951.384,50 | 11,30 | - | JA | NEIN |
| HLE Active Managed Portfolio Konservativ | 8.532.251,84 | 8.532.259,20 | 7,36 | - | JA | NEIN |
| HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen | 9.393.583,05 | 9.393.587,80 | 4,75 | - | JA | NEIN |
| HLE Active Managed Portfolio Dynamisch | 8.068.980,66 | 8.068.986,42 | 5,76 | - | JA | NEIN |
| Best Global Bond Concept | 792.541.097,71 | 792.541.097,71 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Best Special Bond Concept | 258.053.820,05 | 258.053.820,05 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Best managers concept I | 30.766.599,32 | 30.766.599,32 | 0,00 | 196.640,90 | JA | NEIN |
| Comgest Growth Europe S | 1.085.490,23 | 1.085.490,23 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Deutsche Invest I Emerging Markets Satellites | 25.563.159,23 | 25.563.159,23 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| SEG Fund 2027 | 62.930.068,30 | 62.930.068,30 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| M3 Opportunitas | 4.377.863,88 | 4.377.863,88 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| C-QUADRAT SMN Equity Trend Plus | 11.607.732,26 | 11.607.732,26 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| March International The Family Businesses Fund | 54.857.398,17 | 54.857.398,17 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| K&S Flex | 18.101.391,46 | 18.101.391,46 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| SEG Fund 2028 | 74.693.344,07 | 74.693.344,07 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Old Mutual Aberdeen Asia Pacific Fund | 34.250.668,20 | 34.250.668,20 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| STARS Flexibel | 25.986.927,27 | 25.986.927,27 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| SEG Fund 2029 | 624.240.521,35 | 624.240.521,35 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2018 | 55.585.808,22 | 55.585.808,22 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| C-Quadrat ARTS Total Return Global – AMI | 78.318.987,06 | 78.318.987,06 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| BLACKROCK GLOBAL FUNDS – GLOBAL OPPORTUNITIES FUND | 12.391.716,21 | 12.391.716,21 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Acatris Asia Pacific Plus Fonds UI | 19.030.505,48 | 19.030.505,48 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Invesco Global Small Cap Equity Fund | 53.263.561,74 | 53.263.561,74 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2015 | 42.131.702,08 | 42.131.702,08 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2016 | 53.259.492,34 | 53.259.492,34 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Multi Invest OP | 33.715.713,18 | 33.715.713,18 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| BlackRock GIB Global SmallCap Fund | 53.601.589,77 | 53.601.589,77 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Old Mutual North American Equity Fund | 40.910.523,47 | 40.910.523,47 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Old Mutual US Dividend Fund | 80.041.324,97 | 80.041.324,97 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Old Mutual Pacific Equity Fund | 25.103.959,00 | 25.103.959,00 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2017 | 41.786.490,28 | 41.786.490,28 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2019 | 52.785.381,78 | 52.785.381,78 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Meinl Exclusive World Equities | 1.211.402,15 | 1.211.402,15 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Meinl Exclusive World Bonds & Property | 1.696.389,42 | 1.696.389,42 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| SemperBond Austria | 1.168.909,40 | 1.168.909,40 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| SemperProperty Europe | 3.778.742,84 | 3.778.742,84 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2020 | 42.465.047,87 | 42.465.047,87 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| smart-invest – HELIOS AR | 28.249.139,96 | 28.249.139,96 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| IAM-ProVita World Fund | 14.274.534,21 | 14.274.534,21 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| IAM – Stabilitäts Portfolio | 2.401.735,48 | 2.401.735,48 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| IAM-Flexible Assets | 4.341.681,52 | 4.341.681,52 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| DB Platinum IV Skandia Leader Sheep 2015/I | 3.254.834,23 | 3.254.834,23 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| C-QUADRAT ARTS Best Momentum | 42.728.677,31 | 42.728.677,31 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| C-QUADRAT ARTS Total Return Bond | 9.382.531,22 | 9.382.531,22 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Multi Invest Spezial OP | 6.046.466,75 | 6.046.466,75 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia-TOP-dynamisch | 59.646.634,12 | 59.646.634,12 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia-TOP-konservativ | 18.390.510,73 | 18.390.510,73 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia-TOP-offensiv | 35.676.628,54 | 35.676.628,54 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia-TOP-spekulativ | 82.036.925,92 | 82.036.925,92 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia-TOP-Trends | 14.189.987,04 | 14.189.987,04 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| GREIFF special situations Fund OP | 23.647.450,35 | 23.647.450,35 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| FondsSecure Systematik | 1.983.894,63 | 1.983.894,63 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2021 | 41.972.667,81 | 41.972.667,81 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Old Mutual Global Best Ideas Fund | 92.089.633,99 | 92.089.633,99 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2022 | 54.315.119,25 | 54.315.119,25 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Patriarch Vermögensmanagement | 635.202,63 | 635.202,63 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Low-Correlation World Fund | 5.190.278,09 | 5.190.278,09 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Absolute Return Mix | 1.135.031,25 | 1.135.031,25 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| ASVK Substanz & Wachstum | 734.198,15 | 734.198,15 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Old Mutual European Best Ideas Fund | 107.481.540,29 | 107.481.540,29 | 0,00 | - | JA | NEIN |

Investmenttabelle

| | Buchwert 31.12.2014 (Euro) | Marktwert 31.12.2014 (Euro) | Differenz (Euro) | Ausschüttung 2014 (Euro) | Tägliche Rück- gabe möglich | Unterlassene Abschreibungen |
|--|-------------------------------|--------------------------------|---------------------|-----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| United Investment MultiAsset Dynamic | 1.996.178,08 | 1.996.178,08 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| AAA Multi Asset Portfolio Rendite | 860.186,51 | 860.186,51 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| EuroSwitch Substantial Markets OP | 16.891.264,77 | 16.891.264,77 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| EuroSwitch Balanced Portfolio OP | 4.077.678,54 | 4.077.678,54 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2023 | 75.982.342,94 | 75.982.342,94 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| RP Vega | 30.698.841,81 | 30.698.841,81 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Salus Alpha Directional Markets | 33.210.994,88 | 33.210.994,88 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Skandia Euro Guaranteed Fund 2024 | 67.352.779,30 | 67.352.779,30 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Multi Structure Fund 4D Asset-Oszillator | 2.174.868,02 | 2.174.868,02 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Invest in the Best | 1.468.398,12 | 1.468.398,12 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Salus Alpha RN Special Situations | 1.779.658,97 | 1.779.658,97 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| BEST OF TRENDS global return | 589.833,47 | 589.833,47 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| SEG Fund 2025 | 60.702.329,04 | 60.702.329,04 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| Old Mutual Global Emerging Markets Fund | 87.584.849,51 | 87.584.849,51 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible | 44.285.308,74 | 44.285.308,74 | 0,00 | - | JA | NEIN |
| SEG Fund 2026 | 55.805.835,39 | 55.805.835,39 | 0,00 | - | JA | NEIN |

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen nicht. Alle angegebenen Ausschüttungen sind Ertragsausschüttungen.

Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven

| B. Kapitalanlagen | Buchwert (Euro) | Zeitwert (Euro) | Zeitwertreserven (Euro) |
|--|-----------------------|-----------------------|----------------------------|
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | |
| 1. Beteiligungen | 8.112,13 | 8.112,13 | 0,00 |
| II. Sonstige Kapitalanlagen | | | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 17.878.271,96 | 19.726.555,20 | 1.848.283,24 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 374.653.175,09 | 420.622.157,07 | 45.968.981,98 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 209.552.455,25 | 268.193.777,01 | 58.641.321,76 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 70.693.469,02 | 91.624.589,36 | 20.931.120,34 |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | 383.920,82 | 492.342,93 | 108.422,11 |
| d) Übrige Ausleihungen | 1.785.211,47 | 1.785.211,47 | 0,00 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | 26.400.000,00 | 26.400.000,00 | 0,00 |
| 5. Andere Kapitalanlagen | 460.315,74 | 460.315,74 | 0,00 |
| Summe B. | 701.814.931,48 | 829.313.060,91 | 127.498.129,43 |

Zusammensetzung des Anlagestocks

Die Zusammensetzung des Anlagestocks kann der Anlage entnommen werden.

Zu D. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen

Versicherungsgeschäft an:

| 1. Versicherungsnehmer | Euro |
|--------------------------|----------------------|
| a) Fällige Ansprüche | 17.207.096,35 |
| abzüglich | |
| Einzelwertberichtigung | -3.508.275,45 |
| Pauschalwertberichtigung | -113.918,14 |
| Total | 13.584.902,76 |

In der Einzelwertberichtigung wurden alle Forderungen älter als drei Jahre in voller Höhe wertberichtigt. Des Weiteren wurden die Forderungen in Mahnstufe 3 aus den Jahren 2012 und 2013 zu 50 % in ihrem Wert korrigiert.

| | |
|---------------------------------|----------------------|
| b) Noch nicht fällige Ansprüche | 27.374.940,58 |
| abzüglich | |
| Pauschalwertberichtigung | -1.721.473,61 |
| Total | 25.653.466,97 |

Bei den Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern handelt es sich um zum Nennwert bewertete, vorschüssig gezahlte Folgeprovisionen, die für nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehende Provisionsansprüche von Vermittlern geleistet wurden.

Zu F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält mit 6,8 Mio. Euro Agio auf Namensschuldverschreibungen.

Konzernkapitalflussrechnung

| | Bilanzwert Dez. 2013 (Euro) |
|---|--------------------------------|
| Periodenergebnis inklusive Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 32.672.669,03 |
| Ertragsteueraufwand/-ertrag | 20.628.359,13 |
| Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten | 0,00 |
| Periodenergebnis vor Ertragsteuern und außerordentlichem Ergebnis | 53.301.028,16 |
| Zunahme/Abnahme der versicherungstechnischen Rückstellungen – netto | 911.958.928,90 |
| Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsforderungen | 1.454.374,15 |
| Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten | 66.806.541,30 |
| Zunahme/Abnahme der Forderungen saG | 5.488.468,49 |
| Zunahme/Abnahme der übrigen Forderungen | -47.709.617,39 |
| Zunahme/Abnahme der sonstigen Forderungen | -42.221.148,90 |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten saG | 7.683.569,78 |
| Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten | 8.498.152,29 |
| Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten | 16.181.722,07 |
| Zu-/Abnahme übrige Kapitalanlagen | 14.561.970,83 |
| Zu-/Abnahme Rückstellungen | 7.018.517,71 |
| Personalsorgeverpflichtungen | 8.880.937,09 |
| Veränderung restlicher Bilanzpositionen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 114.333,29 |
| Veränderungen sonstiger Bilanzposten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 30.575.758,92 |
| Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände | 8.921.309,01 |
| Abschreibungen Sachanlagen | 510.526,73 |
| Abschreibungen Kapitalanlagen (inkl. Anteile/Ausleihungen verbundene Unternehmen ...) | 565.076,68 |
| Auflösung außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen | 5.861,77 |
| Aufwand/Ertrag für latente Steuer | -1.200.327,90 |
| Auflösung negativer Goodwill | -11.385.718,80 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 16.995,25 |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (fondsgebunden) | -741.280.673,16 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses | -743.846.950,42 |
| Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens | -19.234.116,30 |
| Ertragsteuerzahlungen | -18.005.469,68 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 256.970.668,20 |
| Auszahlungen für Investitionen in Anteile verbundener Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | -345.528.234,17 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 614.217,39 |
| Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens | -2.212.442,73 |
| Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens | -8.760.744,92 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen | 747.978.283,85 |
| Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen | -958.370.650,34 |
| Auszahlungen für Ausleihungen | -214.387,94 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -566.493.958,86 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | 463.995.404,00 |
| Auszahlungen aus Kauf von Minderheiten | -437.747,40 |
| Gezahlte Dividende an andere Gesellschafter | -60.411,00 |
| Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit | 60.063,55 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 463.557.309,15 |
| Währungseinfluss auf Finanzmittelfonds | 0,00 |
| Konsolidierungskreisbedingte Änderungen im Finanzmittelfonds | 0,00 |
| Währungseinfluss- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen im Finanzmittelfonds | 0,00 |
| Veränderung des Fonds | 154.034.018,49 |
| Fonds zu Beginn der Periode | 63.504,90 |
| Fonds am Ende der Periode | 154.097.523,39 |

Erläuterungen zur Konzernbilanz – Passiva

Zu A. Eigenkapitalspiegel

| | Kapitalanteile Kommanditisten (Euro) | Andere Gewinnrücklagen (Euro) | Jahresüberschuss (Euro) | Minderheiten (Euro) | Eigenkapital gemäß Konzernbilanz (Euro) |
|-------------------------------------|---|----------------------------------|----------------------------|------------------------|--|
| Stand: 31. Dezember 2013 | 56.500,00 | -19.542,74 | 0,00 | 0,00 | 36.957,26 |
| Erwerb/Einbeziehung eigener Anteile | 0,00 | -96.608,49 | 0,00 | -341.138,91 | -437.747,40 |
| Gezahlte Dividende | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -60.411,00 | -60.411,00 |
| Änderung des Konsolidierungskreises | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Übrige Veränderungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Andere Gewinnrücklagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 | 32.672.669,05 | 0,00 | 32.672.669,05 |
| Einstellung/Auflösung Rücklage | 463.995.404,00 | 796.562,84 | 0,00 | 401.549,91 | 465.193.516,75 |
| Stand: 31. Dezember 2014 | 464.051.904,00 | 680.411,61 | 32.672.669,05 | 0,00 | 497.404.984,66 |

Zu B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag beträgt 101,2 Mio. Euro. Der Ertrag aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags im Geschäftsjahr 2014 betrug 11,4 Mio. Euro. In diesem Betrag ist die planmäßige Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung mit 1,9 Mio. Euro enthalten sowie die vollständige Auflösung nach § 309 Abs. 2 HGB eines Unterschiedsbetrags in Höhe von 9,5 Mio. Euro.

Zu C. II. Deckungsrückstellung

Die Brutto-Deckungsrückstellung in Höhe von 419,7 Mio. Euro zum Abschlussstichtag beinhaltet 304,8 Mio. Euro für die HLE, 114,8 Mio. Euro für die SLD sowie 0,1 Mio. Euro für die SLA.

Zu C. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

| | 2014 Euro |
|--|-----------------------|
| Stand zu Beginn des Geschäftsjahres | 55.033.644,02 |
| Entnahme im Geschäftsjahr | 11.466.671,46 |
| Zuführung im Geschäftsjahr | 80.801.023,65 |
| Stand am Ende des Geschäftsjahres | 124.367.996,21 |

Hiervon entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte

| | 2014 Euro |
|--|----------------------|
| Laufende Überschussanteile | 19.626.119,41 |
| Schlussüberschussanteile | 1.527.534,10 |
| Auf den Fonds für Schlussüberschussanteile | 32.304.954,64 |
| Ungebundener Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung | 70.909.388,05 |

Zu C. V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für die SLA zum Ausgleich künftiger Verpflichtungen aus dem Risikokollektiv.

Zu D. I. Deckungsrückstellung

Als Brutto-Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2014 innerhalb des Konzerns besteht für HLE in Höhe von 6.406,3 Mio. Euro, für die SLD in Höhe von 3.662,4 Mio. Euro sowie für die SLA in Höhe von 1.400,3 Mio. Euro.

Zu E. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Es bestehen zum Abschlussstichtag Pensionsrückstellungen in der HLE (1,7 Mio. Euro) sowie in der Skandia Versicherung Management & Service GmbH (0,4 Mio. Euro).

Zu E. II. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen mit 16,6 Mio. Euro Ertragsteuern und mit 0,5 Mio. Euro sonstige Steuern.

Zu E. III. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

| | 2014 Euro |
|---------------------------------|---------------|
| Provisionen | 10.374.395,87 |
| Ausstehende Rechnungen | 10.403.203,10 |
| Mitarbeiterbonifikationen | 4.704.117,89 |
| Sozialplanverpflichtungen | 2.373.477,44 |
| Urlaubsansprüche | 1.147.363,88 |
| Prüfungskosten | 513.585,25 |
| Sonstige Personalrückstellungen | 293.364,19 |
| Steuerberatung | 280.352,36 |
| Sonstige | 2.407.271,77 |

Zu F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Depotverbindlichkeiten bestehen zu 1.958,4 Mio. Euro für die HLE sowie zu 5,2 Mio. Euro für die SLD.

Zu G. Andere Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind insgesamt 750.909,34 Euro aus verzinslicher Ansammlung enthalten.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 aus dem Rückversicherungsgeschäft bestehen größtenteils gegenüber der Scor Global Life Deutschland.

Es bestehen zum Abschlussstichtag Verbindlichkeiten über 39.853.909,76 Euro mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Zu H. Rechnungsabgrenzungsposten

6.529,82 Euro beträgt das Disagio auf Wertpapiere.

Zu I. Passive latente Steuern

Der im Konzernabschluss zum 31.12.2014 aktivierte erworbene immaterielle Vermögensgegenstand hat zur Bildung von passiven latenten Steuern in Höhe von 121,3 Mio. Euro geführt. Der zum Aktivierungszeitpunkt gebildete Posten für passive latente Steuern wird über die Nutzungsdauer von 40 Jahren aufgelöst. Die Auflösung passiver latenter Steuern auf den immateriellen Vermögensgegenstand hat sich zum 31.12.2014 mit 1,9 Mio. Euro ertragserhöhend ausgewirkt.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge wurden ebenfalls passive latente Steuern in Höhe von 0,5 Mio. Euro angesetzt.

Die Berechnung passiver latenter Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz und beinhaltet Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für inländische Konzerngesellschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die deutschen Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der Heidelberger Leben Gruppe sind gemäß §§ 124 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die Gesellschaften rechnen nach der Neufestsetzung im Oktober 2014 mit keiner weiteren Verpflichtung hieraus. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 1,8 Mio. Euro. Zusätzlich haben sich die Gesellschaften verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag Euro 16.069,8 Mio. Euro.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu I. 1. a) Die gebuchten Bruttobeiträge über 631,1 Mio. Euro teilen sich wie folgt auf:

| | Mio. Euro |
|--|-----------|
| Inland | 595,1 |
| Übrige Mitgliedsstaaten der Europäischen Union | 34,7 |
| Drittländer | 1,3 |

Zu I. 10. b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen beinhalten mit 0,3 Mio. Euro Abschreibungen auf Investmentanteile und mit 0,2 Mio. Euro Abschreibungen auf Inhaberschuldverschreibungen bei der SLD.

Zu II. 1. Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind mit 53,6 Mio. Euro die Rückvergütungen von Investmentfonds, mit 18,0 Mio. Euro die vereinnahmte Konsortialführungsgebühr, mit 11,4 Mio. Euro die Auflösung bzw. Abschreibung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung, mit 8,1 Mio. Euro die Weiterbelastung aus Serviceverträgen gegenüber konzernexternen Unternehmen sowie mit 5,6 Mio. Euro Provisionserträge der Service-Gesellschaften enthalten. Die Erträge aus Währungskursdifferenzen betragen 0,1 Mio. Euro.

Zu II. 2. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind insbesondere die Aufwendungen der Gesellschaften innerhalb des Konzerns enthalten, welche nicht das Lebensversicherungsgeschäft betreiben. Es sind 35,2 Mio. Euro Personalaufwendungen, 7,7 Mio. Euro Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie 15,1 Mio. Euro sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten.

In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen über 2,6 Mio. Euro enthalten. Die realisierten Währungskursverluste betragen 1,4 Mio. Euro.

Zu II. 4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

| Tatsächliche Steuern des Geschäftsjahres | Mio. Euro |
|--|-------------|
| Körperschaftsteuer | 10,1 |
| Solidaritätszuschlag | 0,5 |
| Gewerbesteuer | 8,3 |
| Für Vorjahre | 1,7 |
| Latente Steuern aufgrund von Bewertungsunterschieden | -1,2 |
| Summe | 19,4 |

| Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand | Mio. Euro |
|---|-------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 52,5 |
| Konzernertragsteuersatz | 29,85 % |
| Erwarteter Steueraufwand | 15,7 |
| Auswirkungen | |
| Von Steuersatzdifferenzen | 0,1 |
| Im Geschäftsjahr erfasste Steuern für Vorjahre | 1,7 |
| Effekte auf Konsolidierungsebene | 2,0 |
| Sonstige Steuereffekte | 0,1 |
| Tatsächlicher Steueraufwand | 19,4 |

Aufgrund der im Jahr 2014 noch nicht wirksamen steuerlichen Organschaft beträgt der Konzernertragsteuersatz im Jahr 2014 29,85 %.

Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers und anderer Abschlussprüfer (Angabe gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB) im Geschäftsjahr setzt sich wie folgt zusammen:

| | Konzernabschlussprüfer (Angabe in Euro) | Andere Abschlussprüfer (Angabe in Euro) |
|-------------------------------|--|--|
| Abschlussprüferleistungen | 343.255,53 | 178.492,38 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 1.500,00 | 0,00 |
| Steuerberatungsleistungen | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Leistungen | 75.638,70 | 0,00 |
| Summe | 420.394,23 | 178.492,38 |

Personalaufwendungen

Die Löhne und Gehälter betragen im Betrachtungszeitraum 27,7 Mio. Euro, die Sozialabgaben 2,5 Mio. Euro und der sonstige Personalaufwand 5,0 Mio. Euro.

Mitarbeiter

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer der Heidelberger Leben Gruppe während des Geschäftsjahres betrug 609 Personen. Im Durchschnitt wurden 5,5 Personen ausgebildet.

Für das Geschäftsjahr 2014 betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung 1.722.546,84 Euro.

Für das Geschäftsjahr 2014 betragen die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung 1.105.035,41 Euro.

Für das Geschäftsjahr 2014 betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirats 131.753,21 Euro.

Befreiender Konzernabschluss

Das im Konzernabschluss einbezogene Unternehmen Heidelberger Leben Holding AG hat von der Befreiungsoption nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und keinen Teilkonzernabschluss erstellt.

Organe

Die Geschäfte der Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG werden alleinig durch die Heidelberger Leben Group Management GmbH & Co. KG geführt.

Die Geschäfte der Heidelberger Leben Group Management GmbH werden durch

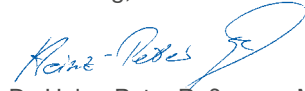
- Danielle Arendt-Michaels, Luxemburg, Luxemburg (bis 26. März 2014)
- Caspar Berendsen, London, Vereinigtes Königreich (bis 26. März 2014)
- Rory Neeson, London, Vereinigtes Königreich (bis 26. März 2014)
- Michael Sattler, Grasellenbach (ab 26. März 2014)
- Falko Loy, Grobeicholzheim (ab 26. März 2014)
- Dr. Heinz-Peter Roß, Gräfelfing (ab 15. August 2014)
- Markus Maria Eschbach, Overath (ab 3. November 2014)
- Markus Deimel, Oberwaltersdorf, Österreich (ab 1. Januar 2015)
- Dr. Barbara Vettel, Bornheim (ab 20. Mai 2014 bis 31. Dezember 2014)

geführt. Die Gesellschaft wird von dem persönlich haftenden Gesellschafter bzw. dessen jeweiligen Geschäftsführern vertreten.


Beirat

- Rolf-Peter Hoenen, ehem. Sprecher des Vorstands der HUK Coburg Versicherungsgruppe, Vorsitzender (ab 15. April 2014)
- Caspar Berendsen, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London, Vereinigtes Königreich, stellvertretender Vorsitzender (ab 27. März 2014)
- Dr. Michael Kastenholz, Geschäftsführer der endeavarisk Beteiligungen GmbH, Köln (ab 15. April 2014)
- Jonathan Yates, Chief Executive Officer, Guardian Assurance Ltd., Lancashire, Vereinigtes Königreich (ab 15. April 2014)
- Kevin Whale, Unternehmensjurist, Cinven Partners LLP, London, Vereinigtes Königreich (bis 26. März 2014)
- Rory Neeson, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London, Vereinigtes Königreich
- Danièle Arendt-Michels, Investmentberaterin, Cinven Luxembourg S.à.r.l, Luxemburg

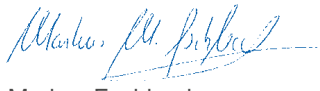
Heidelberg, den 16. Juni 2015



Dr. Heinz-Peter Roß



Markus Deimel



Markus Eschbach



Michael Sattler



Falko Loy

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der Heidelberger Leben Group GmbH & Co. KG, Heidelberg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 17. Juni 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Hofmann
Wirtschaftsprüfer

Christofer Hattermer
Wirtschaftsprüfer

Anlage: Zusammensetzung des Anlagestocks

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in Euro |
|--------------|---|--------------|--------------------|
| AT0000495064 | E+S Erfolgs-Invest | 5.732,45 | 685.772,44 |
| AT0000499785 | FTC Gideon 1 | 28.142,78 | 351.784,75 |
| AT0000615836 | ARIQON KONSERVATIV T | 434.654,57 | 6.777.485,12 |
| AT0000634704 | C-QUADRAT ARTS Total R Balanced | 63.214,61 | 11.881.811,24 |
| AT0000634712 | C-QUADRAT ARTS Total R Bond A | 5.711,88 | 804.632,43 |
| AT0000634720 | C-Quadrat Arts Total Return Bo | 55.452,70 | 9.381.384,63 |
| AT0000634738 | C-Quadrat Arts Total Return Dy | 16.104,30 | 3.045.393,19 |
| AT0000642632 | KEPLER Ethik Rentenfonds T | 18.106,18 | 2.890.107,78 |
| AT0000646799 | ESPA VINIS STOCK GLOBAL T | 1.036,33 | 232.862,31 |
| AT0000671896 | Pioneer F. Austria Euro Govern | 43.093,52 | 715.783,40 |
| AT0000673892 | Invesco Extra Income Bond | 10.477,69 | 1.921.503,27 |
| AT0000679410 | Julius Meinl Managed Exclusive World Equities | 8.687,00 | 1.211.402,15 |
| AT0000679428 | Julius Meinl Managed Exclusive World Bonds & Properties | 12.606,00 | 1.696.389,42 |
| AT0000686084 | ESPA VINIUS BOND T | 4.721,14 | 793.481,35 |
| AT0000705678 | ESPA WWF Stock Umwelt T | 3.032,34 | 340.319,58 |
| AT0000706593 | Pioneer Funds Austria – Trend Bond | 50.080,00 | 723.656,00 |
| AT0000706601 | Pioneer F. Austria Trend Bond | 5.443,21 | 87.091,40 |
| AT0000722988 | Skandia-TOP-Trends | 154.155,21 | 14.189.987,04 |
| AT0000740642 | Raiffeisen-Osteuropa-Rent Fonds A | 1.323,06 | 148.262,44 |
| AT0000746250 | Semper Property Europe | 24.548,45 | 3.778.742,84 |
| AT0000746508 | Skandia-TOP-konservativ | 142.517,91 | 18.390.510,73 |
| AT0000746516 | Skandia-TOP-offensiv | 449.497,65 | 35.676.628,54 |
| AT0000746524 | Skandia-TOP-spekulativ | 1.074.062,92 | 82.036.925,92 |
| AT0000746532 | Skandia-TOP-dynamisch | 542.192,84 | 59.646.634,12 |
| AT0000764154 | Raiffeisen-Pazifik-Aktien | 18.092,21 | 2.125.834,44 |
| AT0000768296 | Spaengler IQAM Bond Corporate | 553,00 | 99.230,32 |
| AT0000779772 | Kathrein Euro Bond T | 73.080,00 | 13.886.661,60 |
| AT0000796529 | Raiffeisen-Europa-High Yield | 17.060,75 | 1.466.201,11 |
| AT0000810429 | BAWAG P.S.K. Mündel Rent Kurz T | 87,00 | 9.289,86 |
| AT0000810643 | ARIQON Multi Asset Ausgewogen | 60.685,97 | 712.453,24 |
| AT0000818968 | VB Premium-Evolution 100 | 2.389,24 | 216.823,40 |
| AT0000825393 | C-Quadrat Arts Best Momentum | 161.353,08 | 38.041.024,19 |
| AT0000855838 | VB Pacific-Invest | 730,18 | 75.588,15 |
| AT0000855846 | VB Europa-Invest | 855,40 | 155.844,42 |
| AT0000855861 | VB-Europa-Rent | 2.522,43 | 205.905,96 |
| AT0000856026 | Pioneer Funds Austria – Euro Government Bond | 248.092,00 | 2.103.820,16 |
| AT0000856505 | BAWAG P.S.K. Mündel Rent | 32.771,36 | 2.532.898,03 |
| AT0000857412 | Pioneer Funds Austria – Austria Stock | 73.614,00 | 4.070.118,06 |
| AT0000858162 | VB-Rent | 3.894,42 | 292.081,47 |
| AT0000858204 | VB Geld-Rent | 36,65 | 2.275,61 |
| AT0000859434 | Semper Bond Austria | 17.878,70 | 1.168.909,40 |
| AT0000859509 | Raiffeisen-EuroPlus-Rent | 240.970,89 | 1.819.330,19 |
| AT0000859582 | Raiffeisen-Global-Rent A | 4.539,91 | 249.513,29 |
| AT0000936513 | Raiffeisen-Osteuropa-Aktien | 38.309,96 | 7.409.913,04 |
| AT0000973029 | PRIME VALUES INCOME EUR A | 6.395,15 | 914.442,15 |
| AT0000A03969 | ESPA VINIS Cash T | 26.971,58 | 3.118.724,13 |
| AT0000A03KV4 | BAWAG P.S.K. Absolute Return Mix | 9.375,00 | 1.135.031,25 |
| AT0000A05FQ9 | Low Correlation Fund | 580.568,02 | 5.190.278,09 |
| AT0000A06VC4 | Managed Profit Plus | 25.721,37 | 296.567,44 |
| AT0000A0BJZ6 | Salus Alpha Directional Market | 86.812,31 | 8.327.037,16 |
| AT0000A0BK00 | Salus Alpha Directional Market | 258.884,29 | 24.883.957,72 |
| AT0000A0FW10 | Invest in the Best | 13.082,66 | 1.468.398,12 |
| AT0000A0GYZ4 | Salus Alpha RN Special Situation | 12.342,00 | 1.565.335,86 |
| AT0000A0GZ08 | SALUS ALPHA RN SPECIAL SIT. VA | 1.684,27 | 214.323,11 |
| AT000BESTOF1 | Best of Trends Global Return | 72.908,96 | 589.833,47 |
| BE0175479063 | KBC Eco Water Acc | 862,37 | 890.673,09 |
| BE0945490317 | Dexia Sust Eur Short Term Bond | 0,21 | 52,30 |
| DE0002635265 | iShares Pfandbriefe (DE) | 56.941,39 | 6.105.256,35 |
| DE0005117428 | advantage dynamisch OP | 354,21 | 13.233,42 |
| DE0005152466 | DWS Zukunftsressourcen | 20.684,99 | 1.226.826,71 |
| DE0005316962 | UNIV INV R+P UNIVERSAL FONDS | 10.554,17 | 878.423,22 |
| DE0005320303 | Acatia Asia Pacific Plus Fonds Ul. | 397.993,66 | 19.083.473,71 |
| DE0005320329 | UBS (D) Konzeptfonds Europe PI | 29.835,99 | 1.599.209,38 |
| DE0005322176 | Ampega Euro Star 50 | 22.652,09 | 984.006,74 |
| DE0005326144 | LBBW RentMax R | 3.992,68 | 274.097,28 |
| DE0005561674 | ETF-Dachfonds P | 486.556,45 | 6.855.580,42 |
| DE0007012700 | Pioneer Investments Discount Balanced | 13,06 | 899,76 |
| DE0007248700 | Ampega Responsibility Fonds | 91,17 | 8.605,52 |
| DE0008470477 | INV Umwelt + Nachh. Fds | 9.543,07 | 768.694,08 |
| DE0008471012 | Fondak | 52.817,18 | 7.203.649,36 |
| DE0008471079 | Adirenta | 36.921,27 | 584.832,89 |

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in Euro |
|--------------|---|--------------|--------------------|
| DE0008471111 | Allianz Fondirent A EUR | 4.896,85 | 219.917,59 |
| DE0008471400 | Allianz Rentenfonds A | 20.590,14 | 1.833.757,96 |
| DE0008471913 | Allianz Mobil-Fonds | 4.396,00 | 232.988,21 |
| DE0008474008 | DWS Investa | 180.682,52 | 25.335.303,28 |
| DE0008474024 | DWS Akkumula | 21.473,27 | 17.403.585,48 |
| DE0008474032 | DWS Euroland Strategie (Renten) | 16.083,24 | 560.983,54 |
| DE0008474040 | DWS Inter-Renta LD | 90.957,98 | 1.316.161,99 |
| DE0008474230 | DWS Flexizins Plus | 97.237,57 | 6.668.325,86 |
| DE0008474263 | DWS Convertibles LD | 7.063,04 | 888.389,18 |
| DE0008474289 | DWS Deutsche Aktien Typ 0 | 17.343,49 | 5.514.188,94 |
| DE0008475013 | Allianz Thesaurus | 78,92 | 58.322,47 |
| DE0008475054 | Allianz Internationaler Rentenfonds | 26.303,03 | 1.150.494,45 |
| DE0008476516 | DWS Vermögensbildungsfonds R | 98.155,13 | 1.887.990,88 |
| DE0008476524 | DWS Vermögensbildungsfonds I | 46.491,45 | 5.562.232,61 |
| DE0008478009 | FT InterSpezial | 90.867,10 | 3.039.961,52 |
| DE0008478017 | FT EuroZins | 1.786,25 | 50.265,08 |
| DE0008478058 | FT Frankfurt-Effekten-Fonds | 73.420,60 | 14.161.732,48 |
| DE0008478082 | FT AccuZins | 10.888,13 | 3.091.470,72 |
| DE0008478090 | Basis-Fonds I | 8.241,66 | 1.161.497,75 |
| DE0008478116 | DJE FMM-Fonds | 16.894,40 | 7.254.592,00 |
| DE0008478124 | FT EuroZins K | 97,49 | 11.254,65 |
| DE0008478181 | FT Europa Dynamik | 1.981,77 | 490.844,35 |
| DE0008481052 | Ampega Rendite Rentenfonds | 331.652,49 | 7.157.060,64 |
| DE0008481821 | Allianz Wachstum Europa | 1,68 | 161,97 |
| DE0008483678 | BW-Renta-International | 110.401,40 | 4.541.913,49 |
| DE0008486655 | OPP Food | 5.406,82 | 1.370.898,60 |
| DE0008488206 | UBS Aktienfonds Special I Deutschland | 11.530,57 | 6.221.548,70 |
| DE0008488214 | UBS Equity Fund-Glob. Opportuni | 11.293,92 | 1.706.285,42 |
| DE0008490723 | UNIV INV PORTFOLIO PARTNER | 1.773,00 | 339.139,00 |
| DE0008490814 | DWS US Equities Typ 0 | 7.625,07 | 2.468.387,31 |
| DE0008490822 | Deut. Quant Low Vol. Eur. NC | 11.311,68 | 2.488.909,66 |
| DE0008490962 | DWS Deutschland | 35.294,17 | 5.994.715,05 |
| DE0008490988 | DWS Hybrid Bond Fund LD | 51.449,31 | 2.056.943,29 |
| DE0009751453 | CS Portfolio Real A | 305,46 | 27.295,82 |
| DE0009751651 | UBS(D) Equity Fund – Small Caps Germany | 8,00 | 3.117,52 |
| DE0009752220 | Metzler Aktien Europa | 22,81 | 2.447,25 |
| DE0009752238 | Metzler Aktien Deutschland | 142,35 | 23.104,71 |
| DE0009761684 | Metzler Euro Liquidity | 55,32 | 3.762,01 |
| DE0009763300 | RWS-Aktienfonds-Veritas | 20.680,78 | 1.503.492,81 |
| DE0009763334 | RWS Dynamik | 86.278,82 | 2.179.403,14 |
| DE0009763375 | Veritas SG Ertrag | 10.136,59 | 148.602,38 |
| DE0009765370 | Warburg Classic | 746,11 | 13.161,37 |
| DE0009769703 | DWS Internationale Renten Typ | 326,04 | 36.970,08 |
| DE0009769760 | DWS Top 50 Asien | 36.945,12 | 4.641.045,56 |
| DE0009769851 | DWS Health Care Typ 0 | 21.791,00 | 4.318.976,20 |
| DE0009769869 | DWS Aktien Strategie Deutschland | 93.104,05 | 25.377.098,56 |
| DE0009770206 | FT Accugeld | 4.326,89 | 308.204,69 |
| DE0009774794 | Lingohr Systematic LBB Invest | 36.675,26 | 3.857.503,71 |
| DE0009778563 | OPP Euroland | 11.360,59 | 803.874,99 |
| DE0009778597 | Best managers concept I | 418.194,91 | 30.766.599,32 |
| DE0009780411 | LBBW-Dividenden-Strategie Euroland R | 181.729,61 | 7.336.424,53 |
| DE0009781740 | Acatris Aktien Global UI A | 184,40 | 45.701,44 |
| DE0009784801 | Warburg-Euro Renten-Trend | 10,26 | 1.376,03 |
| DE0009784876 | Warburg-Wachstum-Strategiefond | 1.134,71 | 30.852,69 |
| DE0009788026 | SOP ExtraBondEuroHedged | 11.969,72 | 690.293,88 |
| DE0009790758 | WM Aktien Global UI-Fonds B | 380,98 | 36.594,83 |
| DE0009792002 | Pioneer Investments Substanzwerte | 5.165,85 | 286.601,63 |
| DE0009795831 | First Private Europa Aktien UL | 3.635,77 | 255.085,47 |
| DE0009802306 | SEB ImmoInvest | 2.791,78 | 93.413,12 |
| DE0009805002 | CS Euroreal | 641.846,22 | 23.332.114,66 |
| DE0009807008 | grundbesitz europa | 9.440,71 | 394.999,51 |
| DE0009807016 | hausInvest | 3.505,33 | 142.877,14 |
| DE0009846451 | AXA Immoselect | 77.749,25 | 909.739,08 |
| DE0009848010 | DWS Top Portfolio Offensiv | 12.445,48 | 752.204,98 |
| DE0009848119 | DWS Top Dividende LD | 559,59 | 59.148,99 |
| DE000A0D95Y4 | FT Secure Systematik | 44.204,42 | 1.983.894,63 |
| DE000A0EAWB2 | Oppenheim Dynamic Europe Balance | 567,69 | 38.040,91 |
| DE000A0F5G98 | C-Quadrat Arts Total Return Global-AMI | 731.549,61 | 78.414.881,81 |
| DE000A0F5HH8 | NV Strategie Quattro Plus AMI | 350,04 | 24.111,00 |
| DE000A0HGZZ4 | NV STRATEGIE QUATTROPLUS AMI P | 453,98 | 39.529,53 |

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in Euro |
|--------------|---|--------------|--------------------|
| DE000A0KEYG6 | OPP RP Global Real Estate | 300,67 | 25.749,12 |
| DE000A0KFFU3 | FT CH Global | 740,48 | 24.095,14 |
| DE000A0LERW5 | Hansen & Heinrich Universal Fo | 5.796,49 | 520.872,43 |
| DE000A0M13W2 | ASVK Substanz & Wachstum UI | 24.820,76 | 734.198,15 |
| DE000A0M26S2 | United Invest MultiAsset Dynam | 20.456,84 | 1.996.178,08 |
| DE000A0M6MU0 | Strategie H&H | 32,48 | 1.517,56 |
| DE000A0M8HD2 | Frankfurter Aktienfonds f. Stiftungen T | 11.001,47 | 1.089.696,07 |
| DE000A0MQR01 | Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A | 18.767,39 | 995.819,20 |
| DE000A0MU8A8 | WAVE Total Return Fonds R | 8.244,76 | 454.121,45 |
| DE000A0MUW08 | MULTI-LEADERS-FUND Next Genera | 26.041,11 | 2.967.385,11 |
| DE000A0MUWS7 | ZinsPlus OP | 81.186,77 | 4.450.658,50 |
| DE000A0MUWU3 | Vermögensmanagement Chance OP | 3.358.448,43 | 118.385.307,06 |
| DE000A0MUWV1 | Vermögensmanagement Rendite OP | 2.732.264,60 | 140.438.400,48 |
| DE000A0MWWK5 | D&J Alpha UI R | 585,31 | 51.085,82 |
| DE000A0MY021 | AAA Multi Asset Portfolio Rend | 8.666,57 | 859.464,04 |
| DE000A0MY0T1 | Argentum Performance Navigator | 2.951,02 | 395.259,40 |
| DE000A0MY0U9 | Metzler Global Protect Inhaber | 60,02 | 7.000,11 |
| DE000A0NAU45 | Warburg Zinstrend | 278,67 | 25.657,56 |
| DE000A0NAUG6 | LBBW Rohstoffe 1 R | 2.632,25 | 96.287,56 |
| DE000A0NEKK1 | HANSAgold | 508,28 | 25.522,91 |
| DE000A0NFZG4 | MasterFonds-VW Wachstum | 17.863,98 | 1.164.207,94 |
| DE000A0NFZH2 | MasterFonds-VW Ausgewogen | 4.874,02 | 301.798,90 |
| DE000A0NFZJ8 | MasterFonds-VW Ertrag | 860,42 | 50.205,57 |
| DE000A0NGJ02 | NV Strategie Stiftung AMI P(t) | 76,09 | 7.818,18 |
| DE000A0NGJZ6 | NV Strategie Stiftung AMI | 220,45 | 23.499,57 |
| DE000A0Q8A07 | CONCEPT Aurelia Global | 1.218,01 | 152.458,86 |
| DE000A0RHG75 | HansaGold EUR-hedged | 88.699,82 | 4.760.874,16 |
| DE000A0X7541 | Acatris – Gané Value Event Fonds UI A | 3.672,29 | 758.732,23 |
| DE000A0X97K7 | LBBW Nachhaltigkeit Renten R | 3.472,47 | 190.291,28 |
| DE000A0YJMJ5 | C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible A | 23,45 | 2.651,10 |
| DE000A0YJMN7 | C-QUADRAT TOTAL RET. FLEXIBLE | 402.374,15 | 44.285.299,43 |
| DE000A1J67L5 | K&S Flex | 357.664,32 | 18.101.391,46 |
| DE000A1JDWE7 | FTC Global Diversified | 124,00 | 10.946,72 |
| DE000A1JRQA7 | D&R Best-of-two Long Classic | 14.027,44 | 1.659.025,93 |
| DE000A1JRBQ5 | M3 Opportunitas | 88.068,07 | 4.377.863,88 |
| DE000A1W9CB2 | RP Vega RT | 291.694,17 | 30.698.841,81 |
| DE000ANTE1A3 | Antea | 51.336,41 | 4.090.998,60 |
| FR0000292278 | Magellan C | 183.882,97 | 3.615.139,10 |
| FR0000401366 | Rouvier Patrimoine | 10.460,29 | 576.780,16 |
| FR0007066345 | Skandia Euro Guar Fund 2015 | 373.938,96 | 42.131.702,08 |
| FR0007066360 | Skandia Euro Guar Fund 2016 | 468.751,03 | 53.259.492,34 |
| FR0007066378 | Skandia Euro Guar Fund 2017 | 357.328,30 | 41.775.251,56 |
| FR0007079900 | Skandia Euro Guar Fund 2018 | 443.834,30 | 55.585.808,22 |
| FR0010025171 | Skandia Euro Guar Fund 2019 | 411.037,08 | 52.785.381,78 |
| FR0010132662 | Skandia Euro Guar Fund 2020 | 329.748,78 | 42.465.047,87 |
| FR0010135103 | Carmignac Patrimoine A | 189.151,34 | 117.372.187,98 |
| FR0010148981 | Carmignac Investissement A | 52.749,08 | 58.718.690,52 |
| FR0010149120 | Carmignac Sécurité | 661,25 | 1.121.645,33 |
| FR0010149302 | Carmignac Emergents | 4.904,53 | 3.678.200,27 |
| FR0010252197 | Skandia Euro Guar Fund 2021 | 314.850,11 | 41.972.667,81 |
| FR0010380832 | Skandia Euro Guar Fund 2022 | 405.851,60 | 54.315.119,25 |
| FR0010518191 | Skandia Euro Guar Fund 2023 | 573.408,37 | 75.982.342,94 |
| FR0010672139 | Skandia Euro Guar Fund 2024 | 502.332,78 | 67.352.779,30 |
| FR0010809152 | Skandia Euro Guar Fund 2025 | 442.436,80 | 60.702.329,04 |
| FR0010943027 | Skandia Euro Guar Fund 2026 | 398.413,90 | 55.805.835,39 |
| FR0011138163 | SEG 2027 | 440.285,93 | 62.930.068,30 |
| FR0011363142 | SEG 2028 | 516.230,18 | 74.693.344,07 |
| FR0011636240 | SEG 2029 | 4.129.121,05 | 624.240.521,35 |
| GB0002769536 | Threadneedle American Sel. Growth Fund | 539.849,11 | 1.316.206,75 |
| GB0002771169 | Threadneedle European Sel. Growth Fund | 3.808.686,06 | 10.181.760,15 |
| GB0002771383 | Threadneedle Euro. Sm. Companies | 3.078.851,61 | 18.909.690,70 |
| GB0008192063 | Baring German Growth Trust (EU) | 592.946,78 | 4.166.044,01 |
| GB0030926959 | M&G American Fund Euro A | 42.822,00 | 645.370,35 |
| GB0030932676 | M&G Global Basics Fund A | 1.170.475,75 | 29.863.401,36 |
| GB0030934490 | M&G Global Leaders Fund Euro | 962.263,27 | 15.653.329,10 |
| GB0030939770 | M&G Asian Fund A | 65.624,02 | 2.180.443,21 |
| GB0032178856 | M&G European Corporate Bond A | 17.804,14 | 304.680,40 |
| GB0033873919 | First State Gl. Em. Mark. Leade | 1.868.323,21 | 10.264.051,98 |
| GB00B0PHJS66 | Threadneedle Pan Eur Sm Cos | 1.762.955,81 | 3.474.962,11 |
| GB00B1F76L55 | First State Global Property Securities Fund Class A | 47.613,07 | 100.458,81 |

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in Euro |
|--------------|---|---------------|--------------------|
| GB00B1VMCY93 | M&G Optimal Income Fund A-H E | 1.270.744,86 | 23.499.757,55 |
| GB00B1Z2NR59 | Threadneedle Global Equity Income Fund | 459.324,96 | 919.155,17 |
| GB00B1Z68494 | M&G Global Convertibles Fund A EUR | 37.269,91 | 543.000,29 |
| GB00B39R2S49 | M&G Global Dividend EUR A | 1.430.130,48 | 28.797.107,48 |
| GB00B3FFXZ60 | M&G Global Emerging Markets Fu | 909.320,81 | 20.875.004,03 |
| GB00B3FFY203 | M&G Global Emerging Markets A USD | 13.145,52 | 234.627,07 |
| GB00B3VQKJ62 | M&G European Infl Lnkd Corp Bd | 608.940,64 | 6.694.023,65 |
| GB00B42R2118 | Threadneedle European High Yield Bond | 1.616.200,65 | 3.277.654,91 |
| GB00B62GL606 | SKANDIA GLOBAL DYN EQ EUR | 57.100.926,21 | 69.263.423,64 |
| GB00B91WTZ53 | OM Aberdeen Asia Pacific Fund | 31.193.687,23 | 34.250.668,20 |
| GB00BC9LCJ06 | OM Global Best Ideas Fund | 80.568.358,94 | 92.089.633,99 |
| IE0000111876 | Metzler Eastern Europe | 26,79 | 2.139,93 |
| IE0002122038 | Janus Global Life Sciences Fund | 173.231,93 | 4.767.342,70 |
| IE0002921868 | Metzler European Growth | 27.240,83 | 3.655.447,40 |
| IE0002921975 | Metzler European Small. Compan. | 39,58 | 8.051,24 |
| IE0002989915 | GAM Star Orient EUR acc. | 475,59 | 63.555,44 |
| IE0003012535 | GAM Star Tokyo EUR acc. | 1.698,04 | 195.246,59 |
| IE0003583568 | INVESCO PRC Equity Fund A | 266,50 | 11.493,23 |
| IE0003594896 | Invesco Global Small Cap Equities | 537.667,23 | 53.263.561,74 |
| IE0003600388 | INVESCO Pacific Equity Fund | 30.069,78 | 1.216.065,82 |
| IE0003707928 | Invesco GT Technology Fund | 36.019,87 | 453.570,42 |
| IE0003722711 | Metzler Japanese Equity Fund | 2.961,67 | 112.750,69 |
| IE0003824293 | Invesco GT Healthcare Fund | 31.019,06 | 3.277.879,02 |
| IE0004324657 | AXA Rosenberg Global Small Cap Alpha | 15.445,76 | 400.233,29 |
| IE0004866889 | Baring Hong Kong China EUR | 5.786,58 | 4.402.025,13 |
| IE0005263029 | OM Global Bond A | 80.852,08 | 125.793,47 |
| IE0005263466 | OM World Fund | 1.817.230,02 | 1.802.853,65 |
| IE0005264092 | OM European Equity A | 631.793,34 | 539.551,44 |
| IE0005264431 | OM Pacific Equity Fund | 8.735.838,95 | 25.103.959,00 |
| IE0005264654 | OM Japanese Equity Fund Class | 849.059,40 | 494.390,33 |
| IE0005272640 | OM Greater China Equity F | 104.685,92 | 3.543.817,76 |
| IE0009751193 | Eastern European Fund | 20.272,07 | 989.475,79 |
| IE0030382133 | INV Continental Euro Equity A | 2.460,45 | 19.093,06 |
| IE0031069051 | AXA Rosenberg Global Equity Al | 3.333,14 | 42.997,50 |
| IE0031069168 | AXA Rosenberg Global Small Cap | 21.024,73 | 540.755,85 |
| IE0031069721 | AXA Rosenberg Japan Small Cap | 128.993,74 | 1.852.349,95 |
| IE0031295938 | Goldman Sachs Euro Liquid Reserves | 188,61 | 2.346.157,11 |
| IE0031385887 | OM North American Equity Fund | 2.345.929,50 | 40.910.392,13 |
| IE0031386414 | OM Total Return USD Bond | 27.512,81 | 425.387,89 |
| IE0031387487 | OM US Dividend Fund | 3.991.108,61 | 80.041.324,97 |
| IE0031399342 | Allianz US Equity | 1.101,26 | 77.716,21 |
| IE0032722260 | BNY Mellon Eurobond Bond | 317.080,11 | 587.993,36 |
| IE0032828273 | Allianz Emerging Markets Bond Fund | 54.790,10 | 3.249.052,80 |
| IE0033609722 | AXA Rosenberg US Enh Idx Eq Alp B | 10.252,03 | 223.009,65 |
| IE0034004030 | OM Emerging Markets Debt | 830.911,51 | 13.739.356,40 |
| IE00B0H1S125 | INVESCO Global Real Estate Sec A EUR | 290,41 | 3.505,25 |
| IE00B0M62Q58 | iShares MSCI World ETF | 736.668,59 | 22.007.237,38 |
| IE00B11YFH93 | BNY Mellon EM Debt Loc. CcyA EUR | 8.154.380,44 | 9.331.873,74 |
| IE00B19Z6F94 | Legg Mason Royce Smaller Compa | 91.343,09 | 10.575.858,20 |
| IE00B1YN1C05 | OM Global Bond EUR Hedged | 129,82 | 1.514,58 |
| IE00B23T0K72 | OM Emerging Markets Debt EUR A | 945,89 | 13.234,21 |
| IE00B2899L63 | OM US Dividend EUR hedged | 1.109,89 | 16.104,87 |
| IE00B2899R26 | Old Mutual Japanese Equity A3 | 35,24 | 574,41 |
| IE00B29M2H10 | BNY Mellon Global Equity EUR A | 10.743.102,47 | 18.350.293,37 |
| IE00B2Q0GR60 | OM European Best Ideas | 7.272.668,85 | 107.481.317,63 |
| IE00B3NTQ282 | OM Inv. Grade Corp Bd. SEK-HdG | 40,65 | 55,84 |
| IE00B3V93F27 | BNY Millon Gl. Eq. High. Inc. E | 10.302.196,73 | 16.010.643,77 |
| IE00B4TQ1X64 | OM LC Emerging Mrkt Dbt | 411,73 | 2.952,68 |
| IE00B4XYLM55 | OM Local Currency Emerg. Mkt Debt | 130,57 | 1.299,70 |
| IE00B4ZJ4634 | Comgest Growth Europe Shariah | 64.344,40 | 1.085.490,23 |
| IE00B54YL325 | OM Asian Equity A | 45,00 | 333,38 |
| IE00B552HF97 | OM Global Emerging Markets | 7.039.359,04 | 87.583.704,79 |
| IE00B553LK51 | OM Total Return USD Bond Hedged | 921.360,09 | 10.281.365,15 |
| IE00B5B5L056 | PIMCO Funds – Unconstrained Bond Fund E | 76,31 | 887,44 |
| LI0017755534 | LGT Bond Global Inflation Linked EUR B | 453,53 | 533.419,46 |
| LU0003549028 | DWS Eurorenta | 146,00 | 8.196,40 |
| LU0011846440 | BGF European (Euro) | 63,41 | 6.414,17 |
| LU0011850046 | BGF Global Opportunities Fund A2 USD | 14.864,91 | 517.290,30 |
| LU0011850392 | BGF Emerging Europe Fund A2 EUR | 247.622,67 | 18.920.847,88 |
| LU0011972741 | AXA World F. II Continental Eur | 26.451,80 | 241.880,51 |

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in Euro |
|--------------|--|---------------|--------------------|
| LU0012050646 | Schroder ISF US Smaller Companies A dis | 786,58 | 76.422,81 |
| LU0028118809 | Invesco Pan European Equity Fund | 272,06 | 4.818,18 |
| LU0029864427 | Templeton Global Fund | 178.355,80 | 4.988.932,61 |
| LU0029868097 | Templeton European Fund | 6.404,42 | 102.334,13 |
| LU0029873410 | Templeton Global (Euro) Fund A | 266.330,76 | 4.671.441,50 |
| LU0029874061 | Templeton Global Smaller Companies A (Ydis) | 355.034,45 | 9.829.772,34 |
| LU0029874905 | Templeton Emerging Markets | 140.622,91 | 3.726.060,72 |
| LU0029875118 | Templeton Asian Growth A (Ydis) | 100.796,61 | 2.671.636,19 |
| LU0029876355 | Templeton Emerging Markets Bond A (Qdis) | 10.972,70 | 159.302,20 |
| LU0033050237 | UBS (Lux) Bond Fund – EUR | 3,48 | 1.348,64 |
| LU0034353002 | DWS Floating Rate Notes | 603,33 | 50.547,10 |
| LU0035338242 | UBS (Lux) BF AUD P | 9.734,72 | 775.466,33 |
| LU0035738771 | VONTOBEL SWISS FRANC BOND B | 4.190,50 | 842.692,22 |
| LU0035765741 | Vontobel US Value Equity B-USD | 2.581,99 | 1.816.667,96 |
| LU0036592839 | SEB Luxinvest ÖkoLux | 39.018,00 | 1.657.367,59 |
| LU0037079380 | Öko Invest | 4.552,77 | 587.079,76 |
| LU0039296719 | Gamax Maxi-Fonds International | 5.209,91 | 71.688,36 |
| LU0040507039 | Vontobel Em. Markets Eq B-USD | 5.071,83 | 2.901.618,56 |
| LU0040769829 | GS Global Equity Portfolio | 38.761,52 | 1.033.852,52 |
| LU0041441808 | SEB Luxinvest ÖkoRent | 1.894,02 | 95.038,19 |
| LU0045164786 | Sarasin Sustainable Bond-EUR Corporates | 2.620,94 | 425.928,31 |
| LU0047713382 | BGF Emerging Markets Fund | 85.352,51 | 2.051.595,01 |
| LU0048573561 | FI America Fund | 880.552,43 | 6.458.179,94 |
| LU0048573645 | FI Asian Fund | 231.254,24 | 6.158.555,88 |
| LU0048574536 | FI Australia Fund | 38.304,96 | 1.343.674,26 |
| LU0048575426 | FI Emerging Markets Fund | 207.306,41 | 3.949.391,31 |
| LU0048578792 | Fidelity European Growth Fund | 14.099.488,74 | 180.050.470,80 |
| LU0048579097 | Fidelity Funds – Euro Bond Fund A-EUR | 1.230.769,00 | 16.639.996,96 |
| LU0048579410 | FI France Fund | 1.536,98 | 67.657,74 |
| LU0048580004 | Fidelity Funds – Germany Fund | 18.995,42 | 750.129,13 |
| LU0048580855 | FI Greater China Fund | 119.137,55 | 16.794.066,18 |
| LU0048581077 | FI Iberia Fund | 4.339,95 | 258.748,01 |
| LU0048582984 | FI International Bond F | 3.667.147,74 | 3.556.065,68 |
| LU0048584097 | Fidelity Funds – International Fund A-USD | 1.554.356,08 | 59.706.060,00 |
| LU0048584766 | FI Italy Fund | 5.097,83 | 158.287,48 |
| LU0048585144 | FI Japan Fund | 4.314.968,63 | 5.151.465,53 |
| LU0048587603 | FI Japan Smaller Comp. | 392.355,03 | 4.634.369,77 |
| LU0048587868 | FI Malaysia | 3.897,42 | 150.107,53 |
| LU0048588080 | FI Nordic Fund | 25.496,32 | 2.328.498,80 |
| LU0048588163 | FI Singapore Fund | 18.066,48 | 793.964,70 |
| LU0048597586 | FI South-East Asia F | 4.101.191,35 | 23.392.894,05 |
| LU0048620586 | FI Sterling Bond Fund | 20.467,27 | 8.571,71 |
| LU0048621477 | FI Thailand Fund | 204.319,08 | 8.091.131,23 |
| LU0048621717 | FI United Kingdom Fund | 170.884,62 | 554.293,30 |
| LU0048622798 | FI US Dollar Bond Fund | 1.384,07 | 7.989,80 |
| LU0049112450 | Fidelity Fds – Pacific Fund | 90.901,72 | 2.101.866,94 |
| LU0050372472 | BGF Euro Bond A2 EUR | 1.055.651,48 | 28.682.050,71 |
| LU0050427557 | Fidelity Funds – Latin America | 46.167,70 | 1.258.954,12 |
| LU0051755006 | JPMF China A – USD | 102.458,50 | 4.228.443,69 |
| LU0051759099 | JPMorgan Eastern Europe Equity A (dist) – EUR | 125.519,04 | 3.985.229,34 |
| LU0052474979 | JPMorgan Pacific Equity A (dist) – USD | 206.015,32 | 12.221.796,40 |
| LU0052588471 | Fidelity Euro Balanced | 15.321,18 | 252.033,34 |
| LU0053666078 | JPMorgan America Equity A (dist) – USD | 55.157,26 | 6.320.487,06 |
| LU0053671581 | JPMorgan US Small Cap Growth A (dist) – USD | 13.183,21 | 1.582.932,82 |
| LU0053685029 | JPMorgan Europe Equity A (dist) – EUR | 152.814,71 | 6.634.275,60 |
| LU0053687074 | JPMF Europe Small Cap A – EUR | 225.873,84 | 12.384.662,40 |
| LU0053687314 | JPMF Latin America Equity A - | 9.912,90 | 365.764,36 |
| LU0053696224 | JPMorgan Japan Equity A (dist) – USD | 27.274,06 | 538.888,07 |
| LU0054237671 | FI Asian Spec Sit Fond | 16.757,79 | 509.266,18 |
| LU0054754816 | FI Switzerland Fund | 25.687,55 | 1.157.144,76 |
| LU0055114457 | FI Indonesia Fund | 15.570,56 | 356.774,75 |
| LU0055631609 | BGF World Gold Fund A2 USD | 208.423,63 | 4.284.315,92 |
| LU0055732977 | CS Equity Fund (Lux) USA R Eur | 527,66 | 459.368,23 |
| LU0057567074 | Templeton Korean | 127.628,70 | 548.731,51 |
| LU0058720904 | ACMBernstein – International Health Care Portfolio | 18,00 | 3.581,96 |
| LU0058890657 | Sarasin GlobalSar-Balanced (CHF) | 602,33 | 201.975,37 |
| LU0058892943 | Sarasin Sustainable Portfolio Balanced EUR | 43.345,71 | 8.231.124,14 |
| LU0058893917 | Sarasin GlobalSar-Balanced (EUR) | 1.763,87 | 561.846,79 |
| LU0058908533 | JPMorgan India A (dist) – USD | 95.701,29 | 6.731.925,34 |
| LU0061175625 | FI Euro Smaller Comp | 43.141,12 | 1.524.175,60 |

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in Euro |
|--------------|---|---------------|--------------------|
| LU0061315650 | Credit Suisse Bond (Lux) Short Term Sfr B | 3.197,09 | 355.320,35 |
| LU0061475181 | Threadneedle (Lux) US Equities AU | 42,44 | 1.797,82 |
| LU0061928585 | ÖkoWorld ÖkoVision Classic | 39.442,48 | 5.125.665,70 |
| LU0064319337 | Nordea European Value Fund BP – EUR | 75.197,07 | 3.641.042,14 |
| LU0064320186 | Swedish Bond Fund | 18.973,00 | 577.554,70 |
| LU0064321663 | Swedish Kroner Reserve | 737,12 | 14.970,42 |
| LU0064963852 | FI US Dollar CF Fund | 73.569,01 | 706.428,62 |
| LU0064964074 | FI Euro Cash Fund | 235.596,80 | 2.183.053,38 |
| LU0066902890 | HSBC GIF-Indian Equity A | 72,77 | 10.025,71 |
| LU0068337053 | Sarasin EmergingSar (ab 10.07. in USD) | 6.485,49 | 1.648.966,94 |
| LU0068337210 | Sarasin Global Return (EUR) | 30.083,23 | 4.101.246,20 |
| LU0069449576 | FI World A | 822,53 | 13.571,75 |
| LU0070177232 | JPMF Euro Liquidity A (acc) | 693,86 | 9.031.502,93 |
| LU0070211940 | JPM Global Conservative Balanced Fund A | 87,76 | 103.598,36 |
| LU0072462426 | BGF Global Allocation | 40.903,07 | 1.683.672,03 |
| LU0072463663 | BGF Latin American Fund A2 USD | 36.627,72 | 1.925.058,67 |
| LU0073103748 | Gamax Junior A | 478,63 | 5.628,70 |
| LU0073229840 | MSDW Emerging Markets Equity A | 272,70 | 8.230,02 |
| LU0073231317 | MS Latin American Equity A | 179.499,16 | 7.595.399,28 |
| LU0073232471 | MS US Equity Growth A2 EUR | 1.316,85 | 68.186,51 |
| LU0073233958 | MS US Property Fund A | 892,71 | 51.795,20 |
| LU0075056555 | BGF World Mining Fund A2 USD | 618.282,38 | 17.803.499,34 |
| LU0076314649 | Nordea North American Value Fund BP – USD | 72.730,42 | 2.813.727,26 |
| LU0076532638 | UBS (LUX) Equity F. Eco Perfor | 5.207,07 | 3.220.309,27 |
| LU0077335932 | FI American Growth | 1.445,11 | 45.114,48 |
| LU0077884368 | GS&P Fonds Schwellenländer | 26.496,35 | 2.237.352,12 |
| LU0078112413 | Morgan Stanley Asian Property Fund | 38.777,94 | 603.637,63 |
| LU0078275988 | Templeton Thailand | 5.403,41 | 91.128,57 |
| LU0080749848 | Fidelity Patrimoine | 12.272,49 | 145.674,46 |
| LU0081500794 | Allianz Emerging Europe | 1.157,12 | 295.982,86 |
| LU0083291335 | FF-European Aggressive Fund | 75.246,54 | 1.184.380,54 |
| LU0084408755 | Vontobel Far East Equity B-USD | 2.045,94 | 732.954,36 |
| LU0085135894 | Robeco All Strat. Euro BondsDH | 2.869,00 | 255.226,24 |
| LU0085136942 | Robeco High Yield Bonds | 25.675,44 | 3.158.078,73 |
| LU0086124129 | PEH Strategie Flexibel P | 239,57 | 19.170,31 |
| LU0087412390 | DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC | 34.999,66 | 4.016.251,21 |
| LU0088812606 | Sarasin EquiSar Global | 10.431,98 | 1.982.326,33 |
| LU0088814487 | Fidelity Funds – Euro Blue Chip Fund A | 121.617,38 | 2.411.672,64 |
| LU0088927925 | Henderson Pan European Property Equities | 80.418,58 | 2.729.406,56 |
| LU0089639750 | JPMF Global Equity A – USD | 1.723,95 | 40.265,64 |
| LU0089640097 | JPM Euroland Equity A (dist) – EUR | 1.331,99 | 55.050,98 |
| LU0090689299 | Pictet Biotec | 70,83 | 39.765,22 |
| LU0091079839 | JPMF Europe High Yield Bond A | 12.255,36 | 33.702,24 |
| LU0093503810 | BGF Euro Short-Duration Global | 907.987,20 | 14.291.718,73 |
| LU0094547139 | Aberdeen Global World Equity Fund | 383.807,13 | 5.680.095,42 |
| LU0094560744 | MFS Meridian Global Equity A1 Acc | 80.472,45 | 1.931.338,82 |
| LU0097427784 | Sarasin Sustainable Equity – Global | 3.725,40 | 487.542,44 |
| LU0098995292 | UBS (LUX) Equity Fund USA | 254,85 | 31.228,73 |
| LU0099574567 | FF-Global Technology Fund | 259.630,61 | 3.032.485,52 |
| LU0100915437 | Julius Baer Euroland Value Stock Fund | 2.449,44 | 437.543,82 |
| LU0102737730 | INVESCO Euro Reserve | 58.624,44 | 18.929.244,19 |
| LU0103598305 | Multi Invest OP | 785.782,11 | 33.772.595,82 |
| LU0104030142 | JPMorgan Fleming Funds-Europe Technology Fund | 58.935,38 | 918.213,19 |
| LU0104884860 | Pictet Water | 34.002,46 | 7.700.536,95 |
| LU0106235293 | Schroder ISF Euro Equity | 37.270,59 | 1.074.883,95 |
| LU0106280836 | Sauren Global Balanced | 268.938,74 | 4.370.198,36 |
| LU0106280919 | Sauren Global Opportunities | 176.935,79 | 4.310.823,12 |
| LU0106820458 | Schroder ISF Emerg Europe A Inc | 8.303,15 | 144.059,64 |
| LU0107398538 | JPMF Europe Strat Growth A – EU | 39.345,84 | 480.412,83 |
| LU0107398884 | JPM Europe Strategic Value A (dist) – EUR | 228.785,25 | 3.244.174,92 |
| LU0107852195 | Julius Baer Local Emerging Bond | 2.683,43 | 638.460,55 |
| LU0107944042 | LOYS GLOBAL | 190.172,58 | 4.423.414,30 |
| LU0108415935 | JPMF Global High Yield Bond A | 3.936,69 | 789.188,05 |
| LU0109394709 | Fr Biotechnology Discovery | 318.526,60 | 8.205.415,26 |
| LU0110060430 | Fidelity Funds – European High Yield Fund A | 26.581,84 | 265.127,30 |
| LU0113257694 | Schroder ISF Euro Corporate Bond A | 190.832,90 | 3.833.832,87 |
| LU0114720955 | Fidelity Funds – Global Health Care A | 39.535,16 | 1.331.939,59 |
| LU0114721508 | FF-Global Consumer Industries Fund | 16.495,56 | 655.863,47 |
| LU0114722498 | FF-Global Financial Services Fund | 39.496,71 | 1.054.957,12 |
| LU0114760746 | Templeton Growth Fund (EUR) | 30.080.608,60 | 455.420.413,56 |

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in Euro |
|--------------|---|---------------|--------------------|
| LU0115579376 | Sauren Global Growth Plus | 225.006,44 | 2.983.585,55 |
| LU0119345287 | Pioneer Funds – Euroland Equity A | 936,19 | 5.738,82 |
| LU0119366952 | Pioneer Top European Players | 185.809,85 | 1.358.270,02 |
| LU0119620416 | Morgan Stanley Global Brands Fund A | 7.975,72 | 616.598,15 |
| LU0119750205 | INV. PAN EUROP. STRUCT. EQU. A | 2.950.689,89 | 44.879.992,98 |
| LU0120526693 | SEB Invest High Yield | 50.090,55 | 1.910.804,05 |
| LU0121747215 | Sarasin New Energy | 6.532,00 | 33.574,48 |
| LU0121751324 | Sarasin Sustainable Bond (ab 10.07. in CHF) | 4.817,45 | 630.973,74 |
| LU0122376428 | BGF World Energy Fund A2 USD | 39.610,34 | 686.109,10 |
| LU0122612848 | Franklin European Growth A (acc) | 32.529,67 | 458.993,67 |
| LU0122614380 | Tp Growth Euro Fund Class N | 10.238,81 | 138.428,72 |
| LU0123374935 | Sauren Global Champions A | 64.637,87 | 1.033.559,39 |
| LU0124384867 | BGF New Energy Fund A2 USD | 154.609,66 | 992.017,73 |
| LU0126525004 | M & W Capital | 5.489,93 | 231.434,42 |
| LU0128467544 | Pictet-Global Emerging Debt-P USD | 26,91 | 7.261,96 |
| LU0128494514 | Pictet Short-Term Money Market | 36,73 | 3.482,34 |
| LU0128496485 | Pictet USD Liquidity | 230,77 | 25.173,23 |
| LU0128526141 | Tp Global Smaller Comp. A Acc | 9.347,36 | 273.938,49 |
| LU0130729220 | Pictet Emerging Markets | 10.504,55 | 4.384.895,12 |
| LU0132412106 | Aberdeen Global – EM Equity Fund | 169.490,65 | 8.662.733,39 |
| LU0133607589 | Pioneer U.S. Mid Cap Value | 152.961,78 | 1.505.143,88 |
| LU0133643469 | Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund | 440.485,33 | 3.101.016,76 |
| LU0136171559 | SWC (LU) PF Green Invest Equit | 1.452,72 | 172.452,71 |
| LU0136335097 | Sauren Global Stable Growth A | 662,57 | 14.483,75 |
| LU0136412771 | Ethna-Aktiv-E | 95.414,35 | 12.675.795,86 |
| LU0137338488 | FT EuroCorporates | 5.124,49 | 311.005,18 |
| LU0137341789 | StarCap Argos | 9.332,00 | 1.350.993,65 |
| LU0138258404 | Vontobel Fund New Power A | 22.454,79 | 2.606.327,94 |
| LU0138821268 | HH Pan European Equity Fund A2 | 184.948,94 | 4.472.065,37 |
| LU0140355917 | Allianz Euro Bond Fund A | 25.899,11 | 1.751.298,02 |
| LU0140363002 | Franklin Mutual European Fund A | 24,05 | 542,35 |
| LU0140636845 | Schroder Greater China | 197.777,14 | 7.026.884,62 |
| LU0144509717 | Pictet Sustainable Equity Euro | 1.109,43 | 230.561,94 |
| LU0145374574 | CS Equity Fund (Lux) USA H | 13.210,00 | 188.638,80 |
| LU0145634076 | DWS Invest European Equities L | 1.328,08 | 201.350,68 |
| LU0145648290 | DWS Invest Top 50 Asia LC | 10.227,26 | 2.191.804,52 |
| LU0146463616 | smart-invest Helios | 577.668,32 | 28.376.421,95 |
| LU0149168907 | Pioneer Inv. Total Return A DA | 6.804,11 | 338.776,79 |
| LU0152980495 | Templeton Global Bond A (acc) | 4,92 | 118,04 |
| LU0154236417 | BGF US Flexible Equity Fund A2 USD | 85.494,95 | 1.814.704,32 |
| LU0154656895 | HSBC Trinkaus Aktienstrukturen | 2.436,57 | 174.531,74 |
| LU0159550150 | DJE-Dividende & Substanz P | 49.094,91 | 15.410.232,72 |
| LU0163675910 | Sauren Global Defensiv A | 237.895,48 | 3.601.737,52 |
| LU0164455502 | Carmignac Commodities | 5,61 | 1.608,86 |
| LU0165251116 | LUXTOPIC – AKTIEN EUROPA A | 6.778,40 | 140.245,21 |
| LU0165915058 | Allianz Euro Bond AT | 65,69 | 1.043,14 |
| LU0166421692 | INVESCO Capital Shield 90 (EUR) Fund A | 82.870,82 | 993.621,13 |
| LU0169405262 | Allianz Euro Protect Dynamic Plus | 431,18 | 58.959,55 |
| LU0171269466 | BGF Asean Dragon A2 EUR | 1.054,98 | 28.146,77 |
| LU0171275786 | BGF Emerging Markets | 100.561,42 | 2.431.574,91 |
| LU0171283459 | BGF Global Allocation A2 | 22.576,43 | 934.664,11 |
| LU0171285314 | BGF Global Opportunities Class | 355.674,98 | 12.391.716,21 |
| LU0171288334 | BGF Global Small Cap A2 EUR | 734.067,23 | 53.601.589,77 |
| LU0171289498 | BGF Latin America | 30.393,80 | 1.599.018,26 |
| LU0171289902 | BGF New Energy Fund A2 EUR | 334.739,07 | 2.152.372,26 |
| LU0171293920 | BGF US Basic Value Class A2 EU | 65.208,98 | 4.069.692,32 |
| LU0171301533 | BGF World Energy Fund A2 EUR | 128.749,55 | 2.232.517,12 |
| LU0171305526 | BGF World Gold Class A2 EUR | 638.157,08 | 13.177.943,62 |
| LU0171307068 | BGF World Healthscience A2 | 9.960,20 | 277.192,37 |
| LU0172157280 | BGF World Mining A2 EUR | 559.189,79 | 16.149.400,63 |
| LU0173001487 | Best Europe Concept | 1.891.795,47 | 351.060.485,93 |
| LU0173001560 | Best Emerging Markets Concept | 1.099.149,22 | 228.699.977,22 |
| LU0173001644 | Best Global Concept | 11.657.280,50 | 1.909.462.546,64 |
| LU0173001990 | Best Global Bond Concept | 5.462.033,75 | 792.541.097,71 |
| LU0173002295 | Best Opportunity Concept | 5.966.428,96 | 962.265.662,67 |
| LU0173002378 | Best Special Bond Concept | 1.920.900,85 | 258.053.820,05 |
| LU0173782102 | Nordea Far Eastern Value Fund | 71.262,81 | 1.197.215,19 |
| LU0173783092 | Nordea North American Value Fu | 85.748,98 | 3.317.628,27 |
| LU0174119429 | T. ROW US L CAP GR EQ CI A US | 1.652.930,35 | 32.705.908,22 |
| LU0175163459 | CS Inflation Linked (Euro) B | 10.950,12 | 1.362.742,89 |

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in Euro |
|--------------|---|--------------|--------------------|
| LU0175571735 | RobecoSAM Smart Energy Fund | 80.656,67 | 1.491.341,90 |
| LU0176900511 | Pictet Japanese Equity Selection | 1.779,66 | 154.181,60 |
| LU0177592218 | Schroder EM Debt (EUR) | 5.501,49 | 154.757,04 |
| LU0179106983 | GS&P Fonds Family Business R | 19.454,01 | 2.359.381,95 |
| LU0186677893 | Julius Baer Absolute Return Bond Fund A | 6.931,87 | 655.477,33 |
| LU0187077218 | RobecoSAM Sustainable Europea | 3.292,00 | 144.288,36 |
| LU0188501257 | Pictet Generics | 184,05 | 37.889,70 |
| LU0189847683 | AXA WF Framlington Talents A | 7.033,04 | 2.252.823,90 |
| LU0190161025 | Pictet Funds Biotech | 1.148,24 | 575.817,01 |
| LU0195137939 | DWS Invest European Dividend P | 1.567,15 | 220.373,16 |
| LU0197216558 | UBS (Lux) Key Selection Sicav-Global Allocation | 20.579,32 | 277.203,42 |
| LU0200076213 | Hend. Gart. Gl. Focus R Acc | 30.820,73 | 333.858,73 |
| LU0200685153 | BGF US Basic Value Fund EUR He | 230.759,87 | 12.237.195,94 |
| LU0201071890 | Hend. Gart. Cont EUR R Acc | 3.969.922,33 | 33.685.982,25 |
| LU0201575346 | Amundi Funds Equity Latin America C | 2.038,73 | 767.281,50 |
| LU0205987356 | DWS Vermögensbildungsfonds I (| 3.448,47 | 519.960,14 |
| LU0206715210 | IAM Stabilitäts Portfolio | 194.787,95 | 2.401.735,48 |
| LU0206716028 | PROVITA -INTERN. ASSET | 1.500.891,59 | 14.273.478,99 |
| LU0206980129 | DEXIA MONEY MARKET EURO SUST C | 289,38 | 332.333,51 |
| LU0208341536 | Swisscanto (LU) PF Green Inv Bal EUR | 3.288,00 | 370.886,40 |
| LU0208853274 | JPMF Global Nat Resources A Ac | 817.196,32 | 9.528.509,07 |
| LU0209095446 | Pioneer Total Return | 247,22 | 16.759,09 |
| LU0209101277 | Xavex SICAV Skandia Leader Sheep 2015 | 17.974,57 | 3.254.834,23 |
| LU0210302013 | DWS Invest Global Emerging Markets Equities | 23.731,08 | 4.149.854,27 |
| LU0210527015 | JF India A Acc USD | 640,05 | 15.269,85 |
| LU0210531637 | JPM Europe Small Cap A Acc EUR | 493,90 | 9.981,68 |
| LU0210531983 | JPMF Europe Strat Value A Acc | 7.655,68 | 101.131,62 |
| LU0210533500 | JPMF Global Convert Bond A (ac | 1.140.806,63 | 16.804.082,07 |
| LU0210534227 | JPM Global Focus A (acc) – EUR | 19,01 | 421,67 |
| LU0211333025 | Franklin Mutual Global Discove | 116.756,09 | 2.038.561,10 |
| LU0211340665 | BL-Global Flexible B | 1.655,50 | 238.044,63 |
| LU0212925753 | BGF Global Allocation Fund A2 EUR | 301.521,95 | 10.396.477,04 |
| LU0213453268 | Robeco Euro Government Bonds DH | 1.603,83 | 244.376,10 |
| LU0215909168 | Sarasin EquiSar – IIID (EUR) | 2.253,63 | 356.749,47 |
| LU0216734045 | AXA Framlington Europe Real Estate | 1.852,11 | 323.897,16 |
| LU0217390573 | JPMF Pacific EQ EUR Acc | 2.712,33 | 31.381,66 |
| LU0217402501 | BlueBay Investment Grade Bond Fund R | 31.610,33 | 5.335.191,82 |
| LU0217576759 | JPMF Emerging Markets Equity A | 117.107,93 | 1.640.682,03 |
| LU0218910536 | Vontobel Global Value Equity B | 15.419,65 | 2.564.585,18 |
| LU0219307419 | Patriarch Vermögensmanagement | 68.744,87 | 635.202,63 |
| LU0224193077 | IAM Flexible Assets | 429.019,91 | 4.341.681,52 |
| LU0225880524 | DWS Rendite Optima Four Seasons | 9.579,33 | 986.287,89 |
| LU0225963817 | OPP Multi Invest Spezial | 121.683,77 | 6.046.466,75 |
| LU0228348941 | GREIFF Special Situations OP | 349.762,62 | 23.647.450,35 |
| LU0228659784 | Schroder ISF-BRIC | 7.377,79 | 1.096.793,26 |
| LU0229773345 | Sarasin OekoSar Equity Global A | 18.319,55 | 2.773.703,38 |
| LU0229940001 | Templeton Asian Growth EUR | 188.352,09 | 5.422.656,64 |
| LU0231203729 | Franklin India Fund A (acc) | 219.296,29 | 5.742.052,27 |
| LU0232552355 | ACM Global Growth Trends A | 174.942,39 | 7.905.646,51 |
| LU0234759529 | F&C Stewardship International | 15.026,90 | 205.267,49 |
| LU0236737465 | Schroder ISF Japanese Equity E | 186.859,79 | 17.120.094,70 |
| LU0238202427 | FI European Fund A Acc | 820,00 | 11.053,60 |
| LU0240877869 | SCHRODER ISF GL SMALL COMP USD | 34.013,59 | 4.754.039,45 |
| LU0243955886 | INV Asia Infrastructure A Acc. | 83.267,09 | 975.834,35 |
| LU0243957825 | INVESCO Euro Corporate Bond A Acc | 8.559,83 | 147.949,81 |
| LU0245076889 | OPP Global Absolute Return | 8.693,73 | 358.616,26 |
| LU0246133481 | HLE Euro Garant 80 Flex | 2.534.464,41 | 14.228.483,17 |
| LU0247079469 | Pictet Absolute Return Global Diversified | 2.924,26 | 345.179,28 |
| LU0248176959 | SISF Emerging Markets | 265,64 | 2.741,40 |
| LU0248271941 | BGF India Fund A2 EUR | 120.165,85 | 2.803.469,08 |
| LU0248317363 | Pictet Japanese Equity Selecti | 265,89 | 22.390,97 |
| LU0249411835 | BGF Japan Small & MidCap Opportunities Fund | 38.679,43 | 1.456.647,06 |
| LU0250686374 | Patriarch Select Ertrag B | 2.914,43 | 37.217,25 |
| LU0250687000 | Patriarch Select Wachstum B | 15.652,00 | 213.649,80 |
| LU0250688156 | Patriarch Select Chance B | 25.304,74 | 334.781,71 |
| LU0251128657 | FI Euro Blue Chip A Acc EUR | 1.371.627,25 | 18.009.467,04 |
| LU0251130638 | FI Euro Bond Fund A Acc EUR | 914.889,76 | 13.695.899,68 |
| LU0251130802 | FI Europ High Yield Fd A Acc | 42.904,46 | 753.831,33 |
| LU0251132253 | FI International Fund A Acc USD | 29.920,00 | 353.588,85 |
| LU0251132410 | FF-Japan A ACC JPY | 33.016,94 | 174.834,28 |

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in Euro |
|--------------|---|--------------|--------------------|
| LU0251853072 | ACM International Health Care | 3.447,56 | 688.168,47 |
| LU0252219315 | ACM International Technology A | 22.908,72 | 3.589.338,69 |
| LU0254360752 | CS Equity (Lux) Global Prestig | 56.740,26 | 1.141.614,01 |
| LU0255617598 | Nordea (HB) North American Val | 12.116,00 | 415.094,16 |
| LU0255618562 | Nordea North American Value Fund HA – EUR | 142,35 | 4.750,27 |
| LU0257359355 | Pictet Emerging Markets | 4.915,01 | 2.049.704,86 |
| LU0260862726 | Franklin Mutual Global Discovery Fund A | 6.123,62 | 148.804,00 |
| LU0260864003 | Templeton China Fund A (Ydis) EUR | 22.869,19 | 419.192,33 |
| LU0261946288 | FI International Bond A Acc US | 37.555,49 | 403.448,05 |
| LU0261946445 | FI South-East Asia A Acc EUR | 69.297,09 | 1.347.828,50 |
| LU0261948904 | Fidelity Iberia Fund A Acc | 8.441,42 | 114.381,26 |
| LU0261950041 | FIDELITY AUSTRALIA A ACC | 14.749,58 | 149.808,16 |
| LU0261951288 | Fidelity Switzerland Fund | 285.114,21 | 2.935.311,27 |
| LU0266009793 | AXA WF Global Inflation Bonds A EUR | 8.205,31 | 1.155.635,70 |
| LU0266114312 | Morgan Stanley Global Property Fund A | 4.293,03 | 99.997,34 |
| LU0266117927 | MS INV F US ADVANTAGE AH | 145,44 | 5.593,58 |
| LU0267387255 | FI Global Opportunities A Acc | 24.231,17 | 379.460,16 |
| LU0267387685 | FI Multi-Asset Strategic A | 849,00 | 11.113,41 |
| LU0268212239 | Allianz Strategic Absolute Return | 14.650,56 | 1.627.384,45 |
| LU0271651761 | Pioneer Funds – Global Select A EUR | 2.080,46 | 167.144,27 |
| LU0271656133 | Pioneer Global Ecology | 18.128,03 | 3.877.403,49 |
| LU0271695388 | Pioneer S.F. – EUR Commodities A ND | 41.382,93 | 1.318.873,98 |
| LU0272317057 | Tiberius Euroland OP R | 2.205,27 | 270.586,35 |
| LU0272423673 | T. Rowe Price Fund-Glob. Nat. REA | 2.911.705,91 | 18.710.431,01 |
| LU0273158872 | DWS Invest Global Agribusiness | 11.791,45 | 1.630.137,81 |
| LU0273792142 | JPMF Highb Statist Market Neut | 4.442,26 | 475.277,32 |
| LU0275832706 | M & W Privat | 60.007,19 | 6.111.436,75 |
| LU0278937759 | Aberdeen Global – EM Smaller Companies Fund | 85,09 | 1.283,05 |
| LU0279509144 | Ethna – Global Defensiv T | 81.253,42 | 12.703.735,38 |
| LU0282179786 | OP GREIFF Dynamisch Plus | 8.269,89 | 343.365,84 |
| LU0282180016 | OP GREIFF Defensiv Plus | 4.057,93 | 216.003,54 |
| LU0282283174 | OPP Portfolio Moderat | 109,33 | 5.188,79 |
| LU0282283505 | OPP Portfolio Dynamisch | 11.192,00 | 579.857,52 |
| LU0282283927 | OPP Portfolio Defensiv | 100,00 | 5.568,00 |
| LU0284208625 | JPMF US Strat Growth A Acc EUR | 2.670,48 | 29.215,12 |
| LU0288928376 | Sarasin Sustainable Equity – Real Estate Global | 6.254,23 | 889.101,34 |
| LU0289215948 | JPMF Global Foc. A EUR (H.) Acc | 17.371,50 | 203.593,93 |
| LU0289470113 | JPM INC. OPP. A (ACC) EUR (HDG) | 90.195,94 | 12.089.863,32 |
| LU0294219869 | Templeton Global Bond A Acc EUR H1 | 825.506,44 | 17.376.910,56 |
| LU0294221097 | Templeton Global Total Return Fund A | 37.286,45 | 784.506,90 |
| LU0295585748 | Phaidros Funds Balanced A | 116,00 | 15.124,08 |
| LU0296857971 | FI European Growth A Acc EUR | 145.615,93 | 1.517.317,98 |
| LU0297942863 | BGF Global Government Bond Hedged | 28.438,73 | 725.756,39 |
| LU0298649426 | DWS Invest Clean Tech LC | 1.198,97 | 66.218,93 |
| LU0301152442 | OekoWorld Klima C | 6.018,12 | 278.398,34 |
| LU0303816705 | FI EMEA EUR | 442.220,18 | 6.925.168,07 |
| LU0307990381 | NV Strategie Fonds Konservativ | 469,45 | 7.305,96 |
| LU0313643370 | Pioneer Funds – Commodity Alpha | 17.505,02 | 503.619,28 |
| LU0313749870 | GLOBAL STAR SELECT | 66.106,22 | 734.440,10 |
| LU0316494391 | Franklin US Opportunities Fund | 329.327,48 | 2.670.845,90 |
| LU0316494987 | Templeton GI Fund Strat A Acc EUR H1 | 384.117,24 | 3.403.278,83 |
| LU0317905148 | FT Emerging Arabia | 190,18 | 8.183,49 |
| LU0318449088 | F&C GLOBAL CLIMATE OPP A EUR | 7.727,01 | 440.825,93 |
| LU0319687124 | Amundi Absolute Volatility World Equities | 12.895,43 | 1.244.581,43 |
| LU0321021072 | VermögensManagement Substanz | 2,35 | 275,07 |
| LU0323357649 | GoldPort Stabilitätsfonds P | 18.142,31 | 1.728.504,20 |
| LU0323578657 | FvS Strategie Multiple Opportunities R | 301.069,68 | 61.171.965,93 |
| LU0324528339 | nowinta – Primus Global | 69.999,26 | 644.693,22 |
| LU0327757729 | Templeton Growth Fund Lux (Acc) USD | 33.011,38 | 496.593,04 |
| LU0329355670 | Robeco Active Quant Emerging Markets EUR | 4.130,92 | 574.983,17 |
| LU0330072645 | Partner Select – Attempto Valo | 12.584,25 | 571.324,94 |
| LU0332259893 | Sarasin OekoFlex (EUR) | 0,58 | 27,92 |
| LU0333595436 | SARASIN SUSTAINABLE WATER A | 4.296,18 | 630.207,18 |
| LU0337411200 | Bantleon Invest S.A. | 4.443,94 | 513.319,94 |
| LU0337413677 | Bantleon Opportunities S PA | 94,53 | 9.877,13 |
| LU0337414303 | BANTLEON OPPORTUNITIES L PT | 35.082,64 | 4.229.913,83 |
| LU0337414485 | Bantleon Opportunities L PA | 12,66 | 1.364,47 |
| LU0337536675 | OP EuroSwitch Bal Portfolio | 73.115,99 | 4.077.678,54 |
| LU0337536758 | OP EuroSwitch Defens Concepts | 18.718,46 | 1.021.279,10 |
| LU0337537053 | OP EuroSwitch Subst Markets | 304.621,54 | 16.891.264,77 |

| ISIN | Fonds | Fondsanteile | Bilanzwert in EUR |
|--------------|---|--------------|-------------------|
| LU0338548034 | SWC (LU) EF Green Invest Emerg | 4.985,43 | 540.725,42 |
| LU0344046742 | Dexia Eqs L Sust Emerging Mkts | 152,15 | 17.405,97 |
| LU0345779275 | Investec GS-Global Energy Fund | 35.144,15 | 433.331,36 |
| LU0349308998 | Swiss Rock Dachfonds Rendite A | 295,57 | 3.416,75 |
| LU0349309376 | Swiss Rock Dachfonds Ausgewogen A | 282,22 | 3.657,57 |
| LU0349309533 | Swiss Rock Dachfonds Wachstum A | 599,79 | 7.251,47 |
| LU0350835707 | DJE – Agrar & Ernährung | 2.068,47 | 295.356,79 |
| LU0360706096 | BN & PARTNER GOOD GROTH B | 6.023,95 | 59.335,91 |
| LU0366178969 | FvS Global Equity | 22,97 | 3.908,57 |
| LU0374994712 | X of the Best – dynamisch | 2.994.546,45 | 409.474.281,71 |
| LU0375726329 | Nordea1 – Heracles Long/Short M | 2.830,74 | 187.338,37 |
| LU0386882277 | Pictet Global Megatrend Select | 307.827,16 | 54.534.660,09 |
| LU0390135415 | Templeton Asian Smaller Companies F | 25.850,07 | 1.123.444,03 |
| LU0390136736 | Templeton Frontier Markets Fund A (acc) USD | 201,33 | 3.077,79 |
| LU0390137031 | Templeton Frontier Markets A Acc Eur | 44.320,00 | 927.617,60 |
| LU0410168768 | MS Global Convertible Bond (Eu) | 1.237,48 | 44.623,68 |
| LU0422739531 | Best Balanced Concept | 4.577.484,43 | 616.083.629,30 |
| LU0431139764 | Ethna – Aktive E T | 384.317,90 | 51.943.814,67 |
| LU0432616737 | INVECO BALANCED-RISK ALLOC A | 1.910.505,48 | 29.192.523,71 |
| LU0450468003 | Templeton Global Bond Fund | 27.249,70 | 292.258,88 |
| LU0455735596 | Ethna Global Dynamisch | 192,00 | 14.426,88 |
| LU0476875785 | Aberdeen Global Latin America Equity | 53,78 | 146.756,34 |
| LU0480508919 | Sarasin OekoSar Equity – Globa | 219,64 | 33.286,15 |
| LU0497150218 | X of the Best – konservativ | 74.365,77 | 7.887.233,25 |
| LU0497150481 | X of the Best – ausgewogen | 106.194,78 | 11.951.160,13 |
| LU0503631714 | PICTET-ENVIR MEGATR. SEL-P EUR | 425,57 | 59.881,67 |
| LU0507265923 | DWS Invest Top Dividend LC | 264.575,54 | 42.993.933,41 |
| LU0507266061 | DWS Invest Top Dividend LD | 318,21 | 46.788,97 |
| LU0515768454 | THREADN. ENH. COMMODITIES AEH | 5.554,53 | 68.311,47 |
| LU0546913194 | ING I. L.-Contin. Cl. FD Euro | 954,58 | 29.238,81 |
| LU0557290698 | Schroder ISF Global Demographic Opportunities | 24.730,65 | 2.852.408,21 |
| LU0607514717 | Invesco Japanese Equity Advantage Fund | 87,91 | 2.132,53 |
| LU0616839766 | Deutsche Invest I Euro Hi Yld Corps LD | 285,28 | 32.741,78 |
| LU0616852603 | DWS InvEmergMarkets Satell. LC | 244.553,33 | 25.563.159,23 |
| LU0638090042 | Schroder ISF GI Prop Secur Acc | 97.131,18 | 14.050.025,92 |
| LU0639172146 | Allianz Flexible Bond Strategy A EUR | 1,57 | 164,97 |
| LU0665001441 | Multi Structure Fd 4D Asset-Os | 21.072,26 | 2.174.868,02 |
| LU0694616037 | HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen | 79.705,90 | 9.393.340,45 |
| LU0694616201 | HLE Active Managed Portfolio Dynamisch | 64.700,60 | 8.068.811,36 |
| LU0694616383 | HLE Active Managed Portfolio Konservativ | 75.475,19 | 8.531.715,53 |
| LU0701410861 | March Intern.-The Fam. Busin. | 4.449.843,08 | 54.857.398,17 |
| LU0762832730 | C-Quadrat SMN Equ. Trend Plus T | 94.040,20 | 11.607.732,26 |
| LU0776410689 | Schroders Global Diversified Growth | 67,40 | 8.315,59 |
| LU0776414087 | SISF Global Dynamic Balanced | 339,01 | 43.539,05 |
| LU0823381875 | Parvest Bd Euro Long Term Act. au Port. (clas.) | 356,32 | 282.894,55 |
| LU0823389423 | Parvest Bond Best Sel World Emerging EUR | 902,08 | 63.858,60 |
| LU0823414635 | Parvest Equity World Energy | 1.095,70 | 627.581,55 |
| LU0823416762 | Parvest Equity World Health Care | 1.368,37 | 1.163.001,38 |
| LU0828003284 | DWS Funds Global Protect 90 | 29.934,47 | 3.238.011,77 |
| LU0944781201 | STARS Flexibel A | 2.318.172,88 | 25.986.718,60 |
| LU1056591487 | BNPP L1 Eq. World Quality Focus | 1.307,38 | 176.979,42 |
| Barmittel | | | 1.229.088,04 |
| Summe | | | 11.475.060.520,51 |

Impressum

Heidelberger Leben Holding AG

Sitz: Forum 7, 69126 Heidelberg, Deutschland

Telefon: +49 (0) 6221 872-2020

E-Mail: presse@heidelberger-leben.com

Registergericht: Amtsgericht Mannheim HRB 719392

Vorstandsmitglieder: Dr. Heinz-Peter Roß (Vorsitzender), Markus Deimel, Markus Eschbach, Falko Loy, Michael Sattler

Aufsichtsratsvorsitzender: Rolf-Peter Hoenen

Herausgegeben von:

Heidelberger Leben Holding AG
Forum 7
69126 Heidelberg, Deutschland

Tel.: +49 (0) 6221 872-2020

Eingetragen im Handelsregister Mannheim unter HRB 719392

www.heidelberger-leben.com